



Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Postentgelt bar entrichtet – An einen Haushalt,
Amtliche Mitteilung



„Gute Fahrt“ -

Umfahrung Zwettl wurde eröffnet



Projekt „Stadtamtsausbau“ aktuell



Partnerschaftstreffen im Geiste Europas

Aktuelles

Zwettler Partnerschaften im Geiste Europas	6
Projekt „Stadtamtsausbau“ aktuell	8
Aus dem Sitzungssaal	10
Dr. Neugschwandtner als Gemeinderat angelobt	11

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Serie: Zwettler Wirtschaft	12
Zwettler Wohnbauprojekte	15
Serie: Leben im Zentrum	18

Gesundheit und Soziales

Serie: Ärzte in Zwettl	20
Apothekendienste	22
MedSummerSchool im Landeskrankenhaus	23
Ausbildungsabschlüsse und Diplomfeier	24
Seniorenzentrum St. Martin	28

Service

Unser Service für die Nationalratswahl	29
Serie: Dienststellen und Abteilungen im Portrait - Stadtamt: Kultur und Tourismus	30

Bildung, Kultur und Tourismus

Aktuelles aus der Volkshochschule	35
Serie: Vorstellung von Kulturvereinen - Museums-Lokalbahn Verein Zwettl, Flotte Lotte	36
Kulturpanorama: Event-Highlights	38
Neues aus den Kindergärten und Volksschulen	43
Kinderbetreuungs-ausbildung abgeschlossen	45

Sport und Freizeit

Serie: Vereinsportraits - SU Rudmanns/Stift Zwettl	46
Dorfspiele: 2. Platz für Großlobnitz	47
Ferienspiel - Hetz & Hit(z) für Kids	48
Zwettl Bad: Dachsanierung, Solaranlage	51
150 Jahre Feuerwehr Zwettl-Stadt	53

Umwelt

KEM Klimaschulen: Neues Projekt startet	55
Vier Orte bei „Blühendes NÖ 2017“	56
Resolution gegen Atommüll-Endlager	58

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Impressum	57
Benediktion von Abt Johannes Maria Szypulski	59
Standesamt, Ehrungen, Auszeichnungen	59

Zwettler Umfahrung großer Nutzen für die

„Unsere Stadt wird umfahren, verkehrssicherer, von Lärm und Emissionen entlastet und damit für unsere Bewohner und Gäste noch lebenswerter“, freute sich Bürgermeister Herbert Prinz anlässlich der feierlichen Umfahrungseröffnung am 30. Juli. Nach einer Bauzeit von rund 32 Monaten wurde im vollen Festzelt direkt auf der Umfahrungsstraße die Fertigstellung und Verkehrsfreigabe der „B 38 Umfahrung Zwettl“ gefeiert.

Die Eröffnung des 10,7 Kilometer langen Straßenstücks nahm Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner gemeinsam mit Verkehrs-Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Herbert Prinz, Straßenbaudirektor DI Josef Decker, Baumeister DI Stefan Graf (Fa. Leyrer+Graf), Geschäftsführer DI Karl Weidlinger (Fa. Swietelsky), Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann und zahlreichen weiteren Festgästen vor. Die ökumenische Segnung erfolgte durch Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora und Superintendenten-Stellvertreterin Mag. Birgit Schiller.

Bgm. Prinz: „Freudentag für Zwettl“

Im Interview mit Moderator Andy Marek bezeichnete Bürgermeister Herbert Prinz

den Tag der Umfahrungseröffnung als „Freudentag“, vor allem für die „wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Die Bezirkshauptstadt Zwettl wird somit in ihrer Mittelpunktfunktion gestärkt, die umliegenden Gemeinden erreichen schneller die Zenträume und die Bevölkerung der inneren Stadt wird entlastet.“ „Altbürgermeister HR Ewald Biegelbauer hatte bereits 1987 das erste Schriftstück zur Umsetzung einer Umfahrung an die Landesregierung übermittelt. Während der Amtszeit von Altbürgermeister ÖkR Franz Pruckner wurden zahlreiche Varianten diskutiert. 2006 hat man sich auf die heutige Variante der Umfahrung geeinigt, nach knapp elf Jahren Planung und Bauzeit kann diese nun endlich eröffnet werden.“



Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Verkehrs-Landesrat DI Ludwig Schleritzko (mit Andy Marek) betonten die immense Wichtigkeit der neuen Umfahrung für die Wirtschaft in der Region.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindenachrichten auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.



Hergestellt nach der
Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“,
Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637

feierlich eröffnet – e Region und Bürger



Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner war begeistert vom Auftritt der Kinder. Weiters im Bild (v. l.) Straßenbaudirektor DI Josef Decker, Verkehrslandesrat DI Ludwig Schleritzko, Bgm. Herbert Prinz, LAbg. StR Franz Mold, NR Martina Diesner-Wais, NR Ing. Mag. Werner Groß, BH WHR Dr. Michael Widemann und NR Bgm. Angela Fichtinger.

„Dass so viele Gäste zur Eröffnung gekommen sind, zeigt, dass das Projekt auch der Bevölkerung am Herzen liegt“, freute sich Prinz über das enorme Bürgerinteresse.

Eröffnung durch LH Mikl-Leitner

„Diese Umfahrung bedeutet einen Mehrwert für die Standortqualität von Zwettl sowie für die Sicherheit, Lebensqualität und Anbindung der Region. Die Entwicklung

hat gezeigt, dass es ein stetiges Anwachsen der Städte gibt, aber ein Abwandern aus den Regionen. Mit dem Straßenbau und dem Breitbandausbau wolle man die Region stärken, dies bedeutet eine großartige Chance für den ländlichen Raum. Dadurch siedeln sich verstärkt Betriebe an und Arbeitsplätze entstehen“, so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. „Zudem sparen Pendler auf der Strecke



Für Bürgermeister Herbert Prinz (mit Moderator Andy Marek) ist die Eröffnung der Zwettler Umfahrung ein „Freudentag“, vor allem für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.



Bürgermeister
Herbert Prinz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Gelungene Vorhaben, schöne Augenblicke, nette Begegnungen mit allen Generationen und Anerkennung durch die Bevölkerung – das ist die schönste Bestätigung, die man sich als Bürgermeister für die Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde wünschen kann. Viel Anerkennung für ambitionierte Entscheidungen aber auch für realisierte Kleinst- und Großprojekte durfte ich in den letzten Monaten erfahren, wofür ich Ihnen allen herzlich danke.

Umfahrung nützt vielen

Die in Rekordbauzeit umgesetzte Umfahrungsstraße nützt vielen Menschen und bringt die erhofften Entlastungen. Ich freue mich auch über den Baustart zum „Stadtamtsausbau“, der Baufortschritt ist schon gut sichtbar. Gleichzeitig danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auch Ihnen als „Kunden“ der Gemeinde für Ihr Verständnis für die unvermeidlichen Erschwernisse einer Baustelle dieser Größe. Auch von diesem Projekt wird die Wirtschaft profitieren und die Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf positive Veränderungen im Sinne einer Verwaltungsmodernisierung mit optimiertem Bürgerservice freuen.

TOP: Ferienspiel und Dorfspielerfolg

Mit einer beachtlichen Teamleistung erreichte Großglobnitz bei den Waldviertler Dorfspielen wieder eine Top-Platzierung, zu der ich auch an dieser Stelle herzlich gratuliere. Und auch unser Sommerferienspiel war – dank der Unterstützung vieler Veranstalter – wieder ein voller Erfolg und damit ein Beitrag zur sinnvollen und bewegten Gestaltung der Ferien. Während dieser Ferien wurden auch in unseren Bildungseinrichtungen viele Sanierungen durchgeführt und Projekte gestartet, etwa der Zubau beim Kindergarten Friedersbach.

Viele Beschlüsse

Unser umfangreiches Arbeitsprogramm spiegelt sich auch in den Sitzungen des Stadt- und Gemeinderates wider; viele wichtige Beschlüsse wurden gefasst – darunter zwei gemeinsam verabschiedete Resolutionen für den Erhalt der Sonderschulen und gegen tschechische Atommüllendlager in Grenznähe. Über diese Themen, aber auch über Wohnbauprojekte, Gesundheits-, Umwelt- und Servicethemen, viele kulturelle Veranstaltungen und Höhepunkte sowie Jubiläen u.s.w. darf ich Sie in diesen Gemeindenachrichten informieren.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf www.zwettl.gv.at.

Meine Sprechstunden: montags, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
oder gegen Voranmeldung



„Vollbetrieb“ am Tag der Verkehrsfreigabe, 31. Juli 2017

Gmünd bzw. Weitra – Krems – St. Pölten bis zu 15 Minuten.“

Landesrat Ludwig Schleritzko sprach von einer „Sternstunde für das Waldviertel“ und führte aus, dass man seitens des Landes Niederösterreich bis 2020 insgesamt 180 Millionen Euro in den Straßenausbau im Waldviertel investiere: 140 Millionen Euro in den Ausbau der beiden Achsen Wien – Stockerau – Horn – Gmünd und Krems – Zwettl – Vitis und zusätzlich 40 Millionen Euro für weitere Straßenbauprojekte, wie die Umfahrung um Kleinpöpppen.

Mit „Gute Fahrt“ eröffnete Landeshauptfrau Mikl-Leitner die Zwettler Umfahrung, freute sich über den „Mehrwert für Sicherheit und Lebensqualität“ und appellierte gleichzeitig zur Einhaltung der Tempolimits: „Auch mit 100 km/h ist man gut unterwegs“.

Bewährungsprobe bestanden

Zwischenzeitlich hat sich die Umfahrung bewährt und auch die erhoffte Wirkung ist erkennbar. Einerseits gibt es nun wesentlich weniger Verkehr, Lärm und Abgase in der Stadt, andererseits eine beachtliche Zeitersparnis für die Verkehrsteilnehmer, welche die Zwettler Umfahrung nutzen.

Die Praxis zeigte aber, dass die Beschilderung einer Optimierung bedarf, um die Orientierung der Autofahrer zu verbessern.



Daten und Fakten: Umfahrung Zwettl

(Quelle: NÖ Straßendienst)

- Baustart: Oktober 2014
- Verkehrsfreigabe: 31. Juli 2017
- Gesamtkosten: 154,67 Mio. Euro
- Länge: 10,7 km
- Fahrbahnbreite: 2-streifig 8,5 m; 3-streifig 12,5 m
- Anschlussstellen: 6 (Rudmanns, Zwettl-Ost, Zwettl Nord-B 36, Halbanschlussstelle L 8235, Zwettl-West-L 71, Zwettl Süd-West)
- Brücken: 21
davon 5 Talübergänge
Gesamtlänge der Talübergänge: ca. 1.000 m
- Verkehrsentslastung: bis zu 50 %
- Entlastung: 2.500 Einwohner
- Lärmschutz: 1,5 km – bis zu 2,5 m hoch

Bauvolumen:

- Anzahl der Bauarbeiter zu Spitzenzeiten: 200
- Erdbewegung: 1.300.000 m³
- Schüttung: 337.000 m³
- Frostschutz: 110.000 m³
- Beton: 34.000 m³
- Asphalt: 193.000 m²
- Zement-Stabilisierung: 57.000 m²
- Bewehrungsstahl: 5.000 t
- Bankette: 72 km
- Leitungs-/Kanalbau (Entwässerung): 23 km
- Wirtschaftswege: 20 km
- Wildschutzzaun: 20 km
- Bodenmarkierung: 16 km
- Leitschienen: 10 km
- Umgebaute Landesstraßen: 5 km
- Pflanzen: 50.000 Stk.
- Leitpflocke: 1.000 Stk.
- Schneestangen: 500 Stk.
- Schächte: 320 Stk.
- Kleinbrücken: 16 Stk.

BAUT AUF IDEEN

Impressionen von der Eröffnungsfeier



Angeregte Gespräche führte Bgm. Herbert Prinz - hier mit den Projektverantwortlichen DI Josef Decker und DI Wolfgang Leitgöb (r.).



Das Zelt war zum Bersten voll, denn alle wollten bei der Umfah-
rungseröffnung dabei sein.



Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora und die evangelische Pfarrerin Mag. Birgit Schiller während der Segnung



Ehrengäste aus Politik, Behörden, Wirtschaft und verschiedensten Institutionen hörten Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner bei ihrer Eröffnungsansprache gespannt zu.

**AUF UNS KÖNNEN
SIE BAUEN!**



- Hochbau
- Tiefbau
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Fertigbeton
- Generalunternehmer

www.leyrer-graf.at





Sophie, Tabea, Valentina, Stephan und Sophie (v. l.) beeindruckten die Gäste mit ihren Darbietungen.



Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle des NÖ Straßendienstes unter der Leitung von Kapellmeister Josef Reisinger.



Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner freute sich besonders über die jüngsten Besucher.



Die Umfahrung ist eröffnet – das Band ist durchgeschnitten: Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Verkehrslandesrat DI Ludwig Schleritzko, NR Bgm. Angela Fichtinger, Bgm. Herbert Prinz, LAbg. StR Franz Mold und die Mitarbeiter des NÖ Straßendienstes Johann Grünstäudl (l.) und Matthias Ruß (re.)

Zwettler Partnerschaft

Seit vielen Jahren ist Zwettl mit den Gemeinden Zistersdorf, Plochingen (Deutschland) und Jindrichuv Hradec (Tschechien) partnerschaftlich verbunden. Von 28. bis 30. Juli trafen sich Abordnungen dieser Partnerstädte, jeweils mit ihren Bürgermeistern an der Spitze, in Zwettl. Anlass dafür war einerseits das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Zwettl und Jindrichuv Hradec, andererseits die feierliche Eröffnung der Zwettler Umfahrung. Der Gegenbesuch einer Zwettler Abordnung in Jindrichuv Hradec folgte am 26. August.

Das Besuchsprogramm in Zwettl umfasste eine Führung und Bierverkostung in der Brauerei Zwettl, die Besichtigung der modernen Stadthalle, den Besuch des Freimaurermuseums in Schloß Rosenau samt Führung und das Kennenlernen von WALDLAND. Die Gäste konnten dabei viele neue Eindrücke von Zwettl gewinnen.

Bekräftigung der Partnerschaft

Gemeinsamer Höhepunkt war das festliche Abendessen im WALDLAND mit dem offiziellen Teil zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft „10 Jahre Jindrichuv Hradec – Zwettl“.

Grenzüberschreitender Austausch

Zwettls Bürgermeister Herbert Prinz blickte in seiner Tischrede auf die historischen Verbindungen zwischen Tschechien und Österreich sowie zwischen Jindrichuv Hradec und Zwettl zurück und erklärte: „Vor zehn Jahren wollten wir als europäische Nachbarn, bewusst – der kulturellen und humanistischen Traditionen der beiden Länder entsprechend – durch ununterbrochene Erweiterung der Beziehungen die Demokratie, soziale Gerechtigkeit, den Frieden und die Verständigung der beiden Nationen stärken.

Seither übertrug sich die Ballettbegeisterung von Jindrichuv Hradec auf die Zwettler Kinder, es kam zum Schüleraustausch, es entstand ein zweisprachiger Kulturkalender, ein grenzüberschreitendes Fotoprojekt wurde verwirklicht und es entstand aus der Partnerschaft die regelmäßige Opern- und Operettengala der Staatsoper Prag in Zwettl. Besuche und Gegenbesuche offizieller Abordnungen aber auch von Gästegruppen bei Festen, Bällen und Neujahrsempfängen trugen zur Vertiefung der Partnerschaft bei“, fasste er den Austausch mit Jindrichuv Hradec zusammen. Ing. Bohumil Kominek, stellvertretender Bürgermeister aus Jindrichuv Hradec, erklärte dabei sehr froh zu sein, dass „in Zeiten europäischer Schwierigkeiten diese Freundschaft besteht und so auch Schwierigkeiten überwunden werden.“ Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die „Zusammenarbeit weitergeführt, lebendig sein wird und auch in der nächsten Generation vertieft und gefestigt werden wird.“

Grüße aus Plochingen und Zistersdorf

Frank Buß, Bürgermeister der Partnerstadt Plochingen unterstrich die Bedeutung von Partnerschaften, wodurch „Trennendes abgebaut

ten im Geiste Europas



Mit der Unterfertigung einer Erinnerungsurkunde in deutscher und tschechischer Sprache und dem Austausch von Gastgeschenken wurde die bestehende Partnerschaft bekräftigt.

Im Bild: Vbgm. DI Johannes Prinz, stellv. Bgm. Ing. Bohumil Kominek und Bgm. Herbert Prinz (v. l.)

und Gemeinsamkeiten gefördert werden“. Das gegenseitige Kennenlernen sei entscheidend und die Politik ebne die Wege zu diesem Kennenlernen der Menschen.

Gottfried Zelenka, Kulturstadtrat der Partnerstadt Zistersdorf, überbrachte die Grüße der Gemeinde und gratulierte Zwettl und Jindrichuv Hradec zum zehnjährigen Bestehen der Partnerschaft.

Zwettler Gegenbesuch in Jindrichuv Hradec

Vbgm. DI Johannes Prinz und eine Abordnung von Stadträten folgten am 26. August einer Einladung von Bürgermeister Ing. Stanislav Mrvka nach Jindrichuv Hradec. Auch dort stand die 10-jährige Partnerschaft im Mittelpunkt.

Im Rahmen eines festlichen Empfangs wurde eine Urkunde zum 10. Jahrestag einer Partnerschaft zwischen den



Bürgermeister Frank Buß betonte die Rolle der Politik für das Kennenlernen der Menschen; im Bild mit Gattin Angela



Vbgm. DI Johannes Prinz bei der Unterzeichnung der Urkunde anlässlich des festlichen Empfangs in Jindrichuv Hradec

Foto: zVg/Gemeinde Jindrichuv Hradec

beiden Städten unterzeichnet. Nach einer Führung durch das alte Rathaus stand eine Opernaufführung im Hof des Schlosses auf dem Programm, der immer wie-

der für großartige Kulturerfolge genutzt wird. Nach der Aufführung von „Aida“ von Giuseppe Verdi wurde zum Empfang mit den Künstlern geladen.



Partnerschaftlich bei der Umfahrgangseröffnung am 30. Juli (v. l.): Ing. Bohumil Kominek und die Bürgermeister Ing. Stanislav Mrvka (beide Jindrichuv Hradec), KR Wolfgang Peischl (Zistersdorf), Herbert Prinz (Zwettl) und Frank Buß (Plochingen)



Projekt „Stadtamtsausbau“ aktuell

Künftige Stadtamtsansicht von der Gartenstraße aus

Grafik: zVg/© Architekt Macho ZT GmbH

Im Juli startete dieses für zwei Jahre ausgelegte Großprojekt, über das wir Sie in den Gemeindenachrichten in einer Serie regelmäßig informieren wollen. Nach einem kräftigen Baustart der Firmen und einem Aus- und Rücksiedeln der Mitarbeiter des Obergeschoßes, sind nach zwei Monaten Bauzeit die Abbrucharbeiten des Dachgeschoßes und der Rohbau des neuen 2. Obergeschoßes bereits abgeschlossen. Der Bürgermeister, die Mandatare, Amtsleitung und auch ein Großteil der Mitarbeiter der Hauptverwaltung (Sekretariat, Bildung, Standesamt) sind schon wieder in ihren angestammten Räumlichkeiten zu finden und auch das Hauptstiegenhaus kann wieder genutzt werden.

Der 1. Teil des Abbruchs war wie geplant bereits nach vier Wochen abgeschlossen und im Anschluss daran erfolgte der 1. Teil des Aufbaus des 2. Obergeschoßes (OG). Gleichzeitig begann der Abbruch des 2. Teiles der umfangreichen Dachflächen am Haupttrakt. Diese Arbeiten sowie der damit Hand in Hand gehende Aufbau von Wänden und Decken in Holzriegelbauweise wurden Ende September finalisiert. Auch die für die Lastaufnahme des künftigen Stadtarchivs (im 2. OG) erforderliche Verstärkung der Deckenkonstruktion (Einzug einer Stahlkonstruktion) über dem 1. Obergeschoß ist bereits abgeschlossen.

Aus Sicherheitsgründen mussten die im Obergeschoß befindlichen Mandatare und Mitarbeiter in zwei Etappen für jeweils rund vier Wochen ihre Büros verlassen. Während dieser Zeit wurde auch die vom Obergeschoß ins Dachgeschoß führende „Hinterstiege“ abgebrochen und der Deckendurchbruch für die Weiterführung des Hauptstiegenhauses in das 2. Obergeschoß erledigt und die Stiegenanlage in Ortbo-tonbauweise errichtet.

„Winterfest“: Dach wird gedeckt, Fenster werden eingebaut

Nächster großer Schritt wird die Dachstuhlverstärkung über dem Kulturbüro bzw.



Abbrucharbeiten im Dachgeschoß

(Aufnahmedatum: 9. August 2017)



Kinoseitiger Teil des 2. OG nimmt Formen an.

(Aufnahmedatum: 6. September 2017)

über den Registraturräumen (Caritas-Trakt) sein. Bis Ende Oktober sollte darüber auch

das Dach neu eingedeckt sein. Zeitgleich erfolgt der Einbau



Deckenverstärkung für das neue Stadtarchiv im 2. OG
(Aufnahmedatum: 5. September 2017)



Der 2. Teil der riesigen Dachfläche des Haupttrakts wird abgerissen, bevor es mit dem Aufbau des 2. Obergeschoßes weitergehen kann.
(Aufnahmedatum: 19. September 2017)



2. Obergeschoß des Haupttraktes im Rohbau
(Aufnahmedatum: 27. September 2017)

der Fenster im neuen 2. Obergeschoß des Haupttrakts. Ab diesem Zeitpunkt wird das Stadtamt „winterfest“ sein. Im Anschluss wird mit dem Innenausbau begonnen.

Beeinträchtigungen im Betrieb

Mit den für eine Baustelle dieser Größenordnung verbundenen Beeinträchtigungen im Betrieb gehen Mandatäre, Mitarbeiter aber auch

Wichtig für Ihren Amtsweg:

Benutzen Sie für Ihren Amtsweg die Stellplätze am Parkplatz Kampufer oder in der Parkgarage. Auch vor dem Stadtamt stehen einige Parkplätze für Kurzparker zur Verfügung.

Während der Bauzeit ist der Zugang in das Stadtamt nur über den gesicherten Haupteingang möglich.

- Die Hauptstiege ist wieder begehbar.
- Die Mitarbeiter des Kulturbüros (Johann Bauer, Gloria Stöger, Dagmar Ledermüller, Christine Kurz und Tanja Zlabinger) finden Sie im Alten Rathaus.
- Das Stadtarchiv mit Elisabeth Moll ist provisorisch in adaptierten Räumen im Bauhof, Schwarzenauerstraße 2, untergebracht.
- Trauungen finden bis Juni 2019 im Stadtsaal Zwettl, Hammerweg 2, statt.
- Die Amtstafel befindet sich vorübergehend rechts vor dem Stadtamts-Haupteingang.
- Bitte beachten Sie die Wegweiser und kundgemachten Hinweise.

Projektverantwortliche Ansprechperson:

Ing. Hannes Meisner, Tel.: 02822/503-151,
E-Mail: h.meisner@zwettl.gv.at



Das Hauptstiegenhaus (rechts) war gesperrt und der Gang im 1. Obergeschoß wurde sicherheitshalber als „Schutztunnel“ ausgebildet, um „Kunden“ und Mitarbeiter vor herunterfallenden Putzteilen und Mauerstücken zu schützen.

(Aufnahmedatum: 29. September 2017)

die Bürger sehr verständnisvoll um, wenngleich dies bei Zugangerschwernissen, Erschütterungen, direktem Lärm, Staub, Verschmutzungen und herabfallendem Deckenputz, Mauerausbrüchen

usw. nicht immer selbstverständlich ist.

Zusammengefasst ist festzustellen: Die Baustelle läuft termin- und plangemäß. An dieser Stelle danken wir Ihnen für Ihr Verständnis.

Aus dem Sitzungssaal Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

Die Stadtratssitzung vom 12. September umfasste 14 Beschlusspunkte, der Gemeinderat behandelte in seiner Sitzung am 26. September insgesamt 41 Tagesordnungspunkte und fasste dazu die erforderlichen Beschlüsse.

Auszugsweise berichten wir darüber:

Beschlüsse aus der Stadtratssitzung vom 12. September:

Projekte „EnergieCheck ...“ und „Schwerpunkt e-Mobilität“ wurden an die NÖ Energie- und Umweltagentur vergeben. Genehmigter Kostenrahmen: 14.160,- Euro



Spielgerätschaftaffung für Kinderspielplatz in Böhmhöf - die Rutschen-Spielturm-Kombination kostet 4.736,45 Euro.

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 26. September:

GR Manuel Hahn aus Riegers wurde zum Jugendgemeinderat bestellt, nachdem Fabian Tod, BA auf sein Gemeinderatsmandat verzichtet hatte.

Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes in Rudmanns und Eschabruck, des Bebauungsplanes in Rudmanns und Stift Zwettl sowie Freigabe einer Bauland-Aufschließungszone in Friedersbach wurden genehmigt.

Auflage eines Zwettler Bildbandes anlässlich des im Jahr 2021 anstehenden Jubiläums „50 Jahre Großgemeinde Zwettl“ in Kooperation mit dem Brandstätter Verlag – bekannt für Bücher über die schönsten Städte und Regionen Österreichs.



Vbgm. DI Johannes Prinz gratulierte dem neuen Jugendgemeinderat Manuel Hahn.

Resolution zum Erhalt der Sonderschulen: Das Bundesministerium für Bildung wird darin aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu treffen, dass die Inklusion gefördert, der Erhalt der Sonderschulen jedoch weiter sichergestellt wird.

Auftragsvergabe für die Mitverlegung einer LWL-Leerverrohrung

für künftigen Breitbandanschluss bei Bauvorhaben in der Anton Gareis-Straße und im Bereich Höhenstraße und Nordweg sowie beim Hausanschluss Kremserstraße 39 im Auftragswert von 27.218,40 Euro.



Auftragsvergaben für Wasseraufbereitungsanlage

samt dazugehörigen Anlagen im Hochbehälter Rudmanns, Regenwasserableitung im Gewerbepark Nord und Herstellung einer Abwasserpumpstation samt Druckleitung von Rudmanns zur Kläranlage Zwettl jeweils an den Billigstbieter – der Gesamtauftragswert beträgt 684.856,58 Euro.



BAUT AUF IDEEN



GR Dozent DI Mag. Dr. Reinhard Neugschwandtner am 4. September bei seinem Antrittsbesuch samt Angelobung bei Bürgermeister Herbert Prinz im Stadtamt Zwettl

Dozent Dr. Neugschwandtner als Gemeinderat angelobt

Gemeinderat Fabian Todt, BA hat mit Wirksamkeit vom 30. Juni 2017 auf sein Gemeinderatsmandat verzichtet. Ihm folgt Dozent DI Mag. Dr. Reinhard Neugschwandtner nach.

In der Sitzung des Gemeinderates am 26. September erfolgte die erforderliche Ergänzungswahl in die Gemeinderatsausschüsse. Gemeinderat Dozent Dr. Reinhard Neugschwandtner wird künftig in folgenden Gemeinderatsausschüssen vertreten sein:

- „Wirtschaft, Tourismus, Raumordnung, Einrichtungen der Kulturpflege und Stadtentwicklung, Museen und Archive“

- „Allgemeine Verwaltung, Bildung, Forschung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Finanzwirtschaft“
- „Jugend und Sport, Grünanlagen, Freizeiteinrichtungen und ZwettlBad“
- „Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr“

Wir wünschen dem neuen Gemeindemandatar Dr. Reinhard Neugschwandtner viel Freude und Erfolg in seiner Funktion.

ZwettlHöhepunkte mit buntem Kulturangebot

Gar nicht langweilig wird es in den kommenden Monaten in Zwettl: Das neue Kulturprogramm „ZwettlHöhepunkte Herbst/Winter 2017“ beinhaltet für jeden das richtige Programm.

Eine unvergessliche Schlagnacht mit Nik P., stimmungsvoller Advent in Zwettl, klassische Musik, Kinoabende des Filmclubs, Leopoldkonzerte, hochwertige Angebote des Vereins Syrnau Kultur:Impuls:Zwettl sowie die Theateraufführung „Dornröschen“ der Zwettler Theatergruppe: Unterhaltung für die ganze Familie ist garantiert.

Lassen Sie sich überraschen, denn das neue Kulturprogramm macht Lust auf Kultur und bietet beste Unterhaltung für Sie.

Kulturstadträtin Andrea Wiesmüller, Bgm. Herbert Prinz, die Kulturschaffenden Peter Cerny, Gabriele Kramer-Webinger und Alexander Kastner mit Sachbearbeiter Johann Bauer anlässlich der Präsentation des Kulturfolders ZwettlHöhepunkte Herbst/Winter 2017



Sind begeistert von den neuen lichtdurchfluteten Räumlichkeiten der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte (v. l.): Sachbearbeiterin Silvia Bauer BEd, Musikschulleiter Alexander Kastner, Bauamtsmitarbeiter Ing. Hannes Meisner, Bgm. Herbert Prinz und die „Hausherren“ Dir. Dipl.-Päd. Gerald Nossal (SMS Zwettl) und GR Franz Waldecker (Obmann der Mittelschulgemeinde)

Neue Räume für die Musikschule

Die Räumlichkeiten der ehemaligen Stadtbücherei am Standort Zwettl, Schulgasse 24, wurden in den Sommermonaten für den Unterricht der Musikschule adaptiert und damit wesentliche Standortverbesserungen erreicht. Insgesamt wurden dafür rund 51.000,- Euro investiert.

In der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte, der neben Zwettl auch die Gemeinden Großgöttfritz, Rastenfeld, Schweiggrers und Waldhausen angehören, werden von der Blockflöte, bis hin zur Harfe, Kirchenorgel, Tuba und noch viele Instrumente mehr gelehrt. Aber auch klassische Stimmbildung wird unterrichtet. Um einen professionellen Unterricht gewährleisten zu können, waren neue Räumlichkeiten dringend erforderlich. Da die vormals von der Musikschule genutzten Räume in der Sportmittelschule Zwettl für den Schulunterricht benötigt werden, verließ die Stadtbücherei das Haus und die dadurch frei gewordenen Räume nutzt nun die Regionalmusikschule. Dazu war es je-

doch notwendig, Zwischenwände einzuziehen, Akustikplatten zu montieren, die Räume neu auszumalen und Elektroinstallationen vorzunehmen. Vor allem durch die akustischen Optimierungen konnte der Musikunterricht an Qualität gewinnen.

Nähere Informationen zur Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte erteilt Musikschulleiter Alexander Kastner: Montag, 13.00 bis 14.00 Uhr in der Musikschule Zwettl, Schulgasse 24, aber auch nach Vereinbarung an allen Standorten.

Kontakt:

Musikschulleitung
0676/4203880, 3910 Zwettl,
Gartenstraße 3 (offizieller
Schulsitz am Stadtamt
Zwettl), www.rmswvmitte.at



Zwettl hat was – Zwettl kann was

Liebe Leserinnen und Leser!

Facharbeiter fallen nicht vom Himmel, sie müssen ausgebildet werden, was für jeden Lehrherrn eine große Verantwortung darstellt. Viele unserer Unternehmer übernehmen diese Verantwortung.

In unserer Wirtschaftsserie holen wir wieder zwei bekannte Zwettler Unternehmen und deren Lehrlinge „vor den Vorhang“: die Firmen Ledermüller und Liebenauer.

In der Serie „Gesicht zur Wirtschaft“ setzen wir mit den gemeinsam auftretenden Zwettler Autohändlern ein Zeichen. Zwettl zeigt sich auch als „guter Boden“ für großvolumigen Wohnbau mehrerer Wohnbauträger. Wir stellen Ihnen die laufenden Projekte vor. Vielleicht suchen Sie ja eine Miet- oder Eigentumswohnung.

Auch zu vielen weiteren wirtschaftsrelevanten Themen finden Sie hilfreiche Informationen.

Wichtig ist mir die Sicherung unserer Arbeitsplätze – daher kaufen auch Sie bei Zwettler Betrieben ein.

Beste Grüße

DI Johannes Prinz

Vizebürgermeister

Referent für Wirtschaft, Tourismus, Raumordnung, Einrichtungen der Kulturpflege, Museen und Archive



Gerhard Liebenauer e.U.

1990 gründete Gerhard Liebenauer seinen Betrieb als Einzelunternehmer. Durch die steigende Auftragslage und die Resonanz der zufriedenen Kunden, sind derzeit sieben Mitarbeiter, davon zwei Lehrlinge, aus der Zwettler Umgebung in der Firma beschäftigt.



Gerhard und Hermine Liebenauer mit den beiden Lehrlingen Dominik Doppler (3. Lehrjahr, Ofenbau- und Verlegetechniker) und Christoph Rausch (1. Lehrjahr, Platten- und Fliesenleger) sowie Vbgm. DI Johannes Prinz (v. l.) vor dem Schaustück eines Kaminofens

Gerhard Liebenauer bietet seinen Kunden ein Rundum-Service zu Kachelöfen, Kaminen, Specksteinöfen und vielen weiteren Heizungsmöglichkeiten sowie Fliesen und Platten.

Liebenauer steht für Qualität zu günstigen Preisen und für fachgerechte Ausführung. Bei individueller Gestaltung plant der Kunde – gemeinsam mit dem Chef.

Im Unternehmen kann man die Berufe „Platten- und Fliesenleger, Hafner sowie Ofenbau- und Verlegetechniker“ erlernen. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre, für Ofenbau- und Verlegetechniker sogar vier Jahre. Die Berufsschule ist in Lilienfeld zu besuchen. Sohn Thomas absolvierte seine Lehre im elterlichen Betrieb und gewann 2013 mit seinem Können die Weltmeisterschaft der Fliesenleger in Leipzig.

Kontakt und Information:

Gerhard Liebenauer – Hafner- & Fliesenlegermeister
Kremser Straße 51, 3910 Zwettl

Tel.: 02822/54301 oder 0664/3327077

Fax: 02822/54301-4

info@liebenauer.at • www.liebenauer.at

Hermann O. Ledermüller Tischlerei

Die Tischlerei wurde 1947 gegründet und wird seit dem Jahr 2006 in 3. Generation von Hermann O. Ledermüller geführt, welcher 1991 die Meisterprüfung erfolgreich ablegte. Als mittelständisches Handwerksunternehmen – mit derzeit 10 Mitarbeitern – hat sich der Tischlereibetrieb auf den Einrichtungs- und Möbelbau für Privat- und Firmenkunden spezialisiert, ganz nach den Vorstellungen zum stilvollen Leben und Wohlfühlen.

Von Beginn an bildete die Firma Ledermüller Lehrlinge aus. Im Juli 2017 hat Manuel Krapf seine dreijährige Lehre zum Tischler begonnen. Die Berufsschule ist in Pöchlarn angesiedelt.



Hermann O. Ledermüller mit Lehrling Manuel Krapf und Vbgm. DI Johannes Prinz auf einer fast fertigen Kommode

Wer den Lehrberuf eines Tischlers erlernen möchte, sollte neben den grundlegenden Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen) vor allem handwerkliches Talent, Geschicklichkeit und die Liebe zum Holz mitbringen. Der Tischlerberuf bietet viele interessante Aufgaben. Neben der Planung und dem Entwurf von Werkstücken werden Holzsorten und Werkstoffe begutachtet, ausgewählt und natürlich verarbeitet.

Kontakt und Information:

Hermann O. Ledermüller Tischlerei
Moidrams 75, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52580 oder 0664/3327071
tischlerei@ledermueller.at • www.ledermueller.at

Die Gesichter zur Wirtschaft

Zwettl kann ohne Übertreibung behaupten, in vielerlei Hinsicht Kompetenzzentrum zu sein. Sicherlich zutreffend ist dieser Begriff auf die Markenspezialisten unserer Autohäuser. Sie sind aktuell unsere Gesichter zur Wirtschaft auf unserer Werbewand im Betriebsgebiet und hier in den Gemeindenachrichten.

Zwettls Neuwagen-Profis

Sie benötigen einen Neuwagen? Zehn Autohäuser mit 17 Automarken sorgen dafür, dass Sie sicher von A nach B kommen. Unsere Markenspezialisten beantworten Ihre Fragen rund ums Auto bis hin zu Versicherungs- und Finanzierungsfragen in einer persönlichen Beratung. Zwettls Neuwagen-Profis ga-

rantieren bestes Service und eine zuverlässige und schnelle Reparatur – sie stehen für:

- Fachkompetenz
- Zuverlässigkeit
- Freundlichkeit
- jahrzehntelange Erfahrung
- Fach-Werkstätten und
- hervorragend geschulte Mitarbeiter

Autohaus Fürnsinn

Mitsubishi

3533 Friedersbach 120
Tel.: 02822/76276
office@auto-fuernsinn.at
www.auto-fuernsinn.at

Autohaus Bussecker

Ford

Kremser Straße 31,
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52491
office@bussecker.at
www.bussecker.at

Autohaus Gatterer

Lada

Franz Eigl-Straße 10,
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52346
zwettl@autohaus-gatterer.at
www.autohaus-gatterer.at

Autohaus Erhart

Opel

Franz Eigl-Straße 13,
3910 Zwettl
Tel.: 02822/524400
info@autohaus-erhart.at
www.autohaus-erhart.at

Autohaus Bauer

BMW

Franz Eigl-Straße 6,
3910 Zwettl
Tel.: 02822/340500
info@bauer.bmw.at
www.bauer.bmw.at

Autohaus Peugeot

Peugeot

Syrnauerplatz 3, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/506-584
peugeot@zwettl.rlh.at
www.lagerhaus-zwettl.at

Autohaus Bauer

Toyota

Moidrams 52, 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52971
office@toyota-bauer.at
www.toyota-bauer.at

Autohaus Kolm

Mazda, Renault & Dacia

Weitraerstraße 36,
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52284-13
info@mazda-kolm.at
www.autohaus-kolm.at

Autohaus Berger

VW, Audi, Seat & Skoda

Kremser Straße 34,
3910 Zwettl
Tel.: 02822/52281
berger.zwettl@autohaus.at
www.autohaus-berger.at

Autohaus Wiesenthal

Mercedes-Benz, smart, Citroën

Kremser Straße 38,
3910 Zwettl
Tel.: 02822/53525
zwettl@wiesenthal.at
www.wiesenthal.at/zwettl

Die Gesichter zur Wirtschaft.

Zwettl's Autoprofis

Die Zwettler Auto-Spezialisten stehen gerne für Sie in ihren Autohäusern bereit:

Bernhard Fürnsinn,
Martin Bussecker,
Josef Gatterer,
Christian Erhart,
Johann Lechner,
Johann Kolm,
Tobias Mayerhofer-Sebera,
Thomas Kolm,
Thomas Berger und
Andreas Artner (v. l.)



3910 Zwettl - Südhangstraße

NEUE Wohnhausanlage – Fertigstellung 2. Quartal 2018

- Wohnnutzfläche 52 - 86 m²
- Aufzug, Tiefgaragenplatz
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- zugeordnetes Kellerabteil
- Balkon / Terrasse & Eigengärten
- Niedrigenergiebauweise
- Wohnzuschuss möglich
- Besichtigung nach Rücksprache jederzeit möglich



Unser Verkaufsteam
berät Sie gerne!

02982 / 3111

HWB: 24 kWh / m²a

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter
www.kamptal-gbv.at

3910 Zwettl

Weitraer Straße/Südhangstraße



SCHÖNERE ZUKUNFT®

Geförderte Wohnungen & Reihenhäuser mit Kaufoption



HWB: 35,9 kWh/m²a

57, 74 oder 102 m² Wohnnutzfläche
alle mit Balkon oder Terrasse, teils mit Garten
hochwertige Standardausstattung!

NÖ-Wohnzuschuss!
Anmeldungen bereits möglich!

Schönere Zukunft Ges.m.b.H.
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 119
Tel: 01/505 87 75 - 0
www.schoenerezukunft.at

FREIE REIHENHÄUSER IN ZWETTTL



Schillerstraße 24 | 3910 Zwettl

- ✓ ca. 109 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Miete mit Kaufoption
- ✓ zweigeschoßige Ausführung
- ✓ Terrasse mit eigenem Garten
- ✓ Carport
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Energiekennzahl: ca. 21 kWh/m²a
- ✓ Förderung vom Land NÖ
- ✓ **SOFORT BEZUGSFERTIG**



Eigenmittel ab € 14.300,-

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!



02846 / 7015

Wohnbauplatz I | 3820 Raabs an der Thaya
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“



Wohnungen und Reihenhäuser in Miete (mit Kaufoption) | mehr auf: www.wav-wohnen.at

Zwettl: „Guter Boden“ für Wohnbauprojekte und Wohnqualität

Zwettl zeigt sich als „guter Boden“ für den großvolumigen Wohnbau – es nehmen große, in unterschiedlichen Stadien befindliche, Wohnbauprojekte Gestalt an. Neben den bereits 16 fertiggestellten Reihenhäusern in der Schillerstraße, können im Frühjahr 2018 auch die Wohnungen der Wohnhausanlage in der Südhangstraße bezogen werden.

Ebenfalls in der Südhangstraße wird eine Wohnhausanlage mit zwölf Wohnungen und sechs Reihenhäusern errichtet. Und im Stadtzentrum entstehen in der Brunnengasse acht Einfamilienhäuser und im Bereich der oberen Landstraße befindet sich eine Wohnhausanlage konkret in Planung.

Schillerstraße: Reihenhäuser der „Waldviertel“

In der Schillerstraße können 16 moderne energieeffiziente Reihenhäuser bereits bezogen werden. Die Fa. Hartl Haus Holzindustrie GmbH aus Echtsenbach wurde mit der Umsetzung des Projektes betraut. Es entstanden drei Doppelhäuser, zwei Dreierblöcke und ein Viererblock, die in Miete mit Kaufoption vergeben werden.

Die Niedrigenergiehäuser mit je ca. 109 m² Wohnnutzfläche haben einen eigenen Garten, Abstellraum, große Terrasse mit Pergola, kontrollierte Wohnraumlüftung, Kinderwagen- bzw. Fahrradraum sowie eine Photovoltaikanlage. Für jedes der Häuser sind zwei überdachte Pkw-Abstellplätze (Carports) vorgesehen.

Am 26. August lud die Siedlungsgenossenschaft zu einem Tag der offenen Tür ein, den zahlreiche Interessierte zum Anlass nahmen, um sich von den Mitarbeitern Kurt Liball, Julia Weber und Simone Irschik die Vorzüge der

neuen Anlage zeigen zu lassen.

Auch Vbgm. DI Johannes Prinz überzeugte sich von der innovativen mit neuesten Energiesparstandards ausgestatteten Anlage, die sich in das Ortsbild einfügt und so die Gemeinde bereichert.

Kontakt: Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“, Rababs an der Thaya, Tel.: 02846/7015

„Waldviertel“ plant: Wohnhausanlage Landstraße

Seit kurzem steht ein weiteres Projekt in den „Startlöchern“. Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ kaufte bereits Grundstücke in der Landstraße an und aktuell wird an den Plänen einer Wohnhausanlage gefeilt sowie an der Anzahl und Größe der Wohnungen gearbeitet. Fest steht bereits, dass die Anlage mit einer Tiefgarage ausgestattet wird, um genügend Platz für Pkw-Abstellplätze zu schaffen. Weiters soll das gesamte Wohnhaus barrierefrei und mit Lift ausgeführt werden.

Man kann sich bereits jetzt für dieses Projekt vormerken lassen und bekommt somit auch automatisch die neuesten Informationen.

Kontakt: Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“, Rababs an der Thaya, Tel.: 02846/7015



Tag der offenen Tür in der neuen Reihenhausanlage in Zwettl, Schillerstraße: Vbgm. DI Johannes Prinz (l.) freut sich, dass in Zwettl neuer Wohnraum für junge Familien entsteht.

„Kamptal“ baut in der Südhangstraße

Die gesamte Wohnhausanlage umfasst insgesamt zehn Stiegen mit 106 Wohnungen mit Wohnungsgrößen von ca. 60 bis 95 m². Acht Stiegen sind bereits fertiggestellt und der letzte Bauabschnitt mit den Stiegen 1 und 2 mit insgesamt 22 Wohnungen wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 bezogen werden. Für jede Wohnung ist in der Tiefgarage ein Pkw-Stellplatz, Parteienkeller, Balkon oder eine Terrasse vorgesehen und es werden sämtliche Ebenen mittels eines Aufzuges erschlossen. Wohnungen im

Erdgeschoß erhalten, soweit möglich, Eigengärten.

Es sind noch einige Wohnungen frei – diese können gerne besichtigt werden.

Kontakt: Kamptal Gemeinnützige WohnbaugesmbH., Horn, Tel.: 02982/3111

„Schönere Zukunft“ in der Südhangstraße

Ebenso entstehen derzeit in der Südhangstraße zwölf Wohnungen mit einer Größe zwischen 57 und 75 m² und zwölf Stellplätzen in einer Garage sowie eine Reihenhausanlage mit sechs Wohneinheiten mit einer Größe von je 103 m² und zwölf Stell-



„Kamptal“-Projekt Südhangstraße

plätzen.

Die Errichtung erfolgt in zwei Bauabschnitten und zwar die zwei Wohnhausanlagen mit Garage und im Anschluss die sechs Reihenhäuser.

Die Wohnhausanlagen sind viergeschoßig: zwei Obergeschoße, ein Erdgeschoß und ein teilunterkellertes Kellereschoß. Die Reihenhäuser sind zweigeschoßig und nicht unterkellert. Alle Wohneinheiten werden von der Südhangstraße über eine gemeinsame, teilweise überdachte Parkanlage erschlossen.

Für die gesamte Anlage wird ein Kinderspielplatz mit 255 m² errichtet. Die Reihenhäuser sowie die Erdgeschoßwohnungen in den Wohnhausanlagen haben einen Privatgarten. Die gesamte Anlage ist mit einer Photovoltaikanlage und einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet. Die Beheizung erfolgt mittels Wärmepumpe.

Baubeginn war im April 2017 und die Fertigstellung ist im August/September 2018 geplant.



Foto: zVg/DI Gurschl

Projekt „Schönere Zukunft“ in der Südhangstraße

Kontakt: Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft „Schönere Zukunft“,
Wohn- und Siedlungsgesellschaft
Tel.: 01/5058775-0

Investitionen in Straßenbau und Weginstandhaltung

Mit vielen kleinen und großen Investitionen belebt die Stadtgemeinde Zwettl die regionale Wirtschaft. An der Instandhaltung von Gemeindewegen und -straßen muss auf Grund der Gemeindegröße und des umfangreichen Straßennetzes ständig gearbeitet werden.

Hier einige Beispiele von aktuell durchgeführten Güterwegsanierungen und Straßenherstellungen.

Dabei wurde in Kooperation mit der Abteilung Güterwege des Amtes der NÖ Landesregierung im Bereich Dorf Rosenau, Kleinmeinharts, Nie-

derneustift, Unterrosenauerwald, Negers und Bernharts eine Strecke von rund 17,6 km bearbeitet und saniert. Die vom Land Niederösterreich geförderten Kosten für das Projekt Güterwegherhaltung betrugen 110.000,- Euro.



StR Gerald Knödlstorfer, Bgm. Herbert Prinz und OV Rudolf Berger begutachteten die neue Siedlungsstraße in Großglobnitz. Die Bauarbeiten der 200 m langen Straße mit Parkplätzen und Nebenanlagen wurden kürzlich abgeschlossen und das Investitionsvolumen inkl. Nebenkosten betrug ca. 70.000,- Euro.



Besichtigung des sanierten Güterweges in Kleinmeinharts (v. l.): Ortsvorsteher Thomas Maurer, Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Gerald Knödlstorfer und Ing. Walter Maurer (NÖ Landesregierung, Abt. Güterwegebau)



Auch in Dorf Rosenau wurde ein Güterweg saniert und verbreitert, GR Gerald Wimmer, StR Gerald Knödlstorfer, Margareta Rauch, Bgm. Herbert Prinz, Josef Floh, OV Berta Tüchler und Ing. Walter Maurer (v. l.) beim Lokalausgleich vor Ort.

Acht Wohnhäuser im Zentrum: Wohnen in bester Lage

Auch im Stadtzentrum und zwar in der Bahnhofstraße/Brunnengasse ist in einer der schönsten und ruhigsten Lagen von Zwettl ein großes Wohnbauprojekt geplant. Es sollen bereits in den nächsten Monaten sieben Reihenhäuser, davon drei in Passivbauweise (energieautark) und vier in Niedrigenergiebauweise entstehen. Auf demselben Grundstück, allerdings Richtung Bahnhofstraße positioniert, wird ein luxuriöses Einfamilienhaus mit Swimmingpool gebaut.

Für die Häuser wird auch eine Tiefgarage vorgesehen, in der sich acht Pkw-Stellplätze sowie großzügige Kellerabteile für die Reihenhäuser befinden. Die Einfahrt in die Tiefgarage wird in der Bahnhofstraße vorgesehen. Zusätzlich werden noch sechs überdachte Autoabstellplätze (Carports) entstehen. Die Zufahrt ist von der Brunnengasse kommend möglich.

Das Einfamilienhaus wird zur Gänze unterkellert, mit den neuesten Technologien ausgestattet und natürlich hinsichtlich Energiestandards auf dem neuesten Stand sein. Zudem ist das Wohnhaus mit einer großzügigen Poolanlage sowie einem Weinkeller geplant und auch bewilligt. Jedes der Häuser wird auch mit einem Rauchfang ausgestattet, was zusätzlich erwähnenswert ist, da viele Menschen Wert darauf legen, ihr



Von jedem dieser Häuser wird man einen traumhaften Blick über die Stadt haben.

Eigenheim mit einem Kachelofen oder einem Schwebenofen auszustatten. Wer künftig in einem dieser Häuser wohnt, darf sich vor allem über eines freuen – viel Platz und genügend Raum. Alle Häuser haben einen Balkon, eine Terrasse und einen Garten. Die Wohnnutzfläche beträgt jeweils 115 m². Die Wohnnutzfläche der Villa wird ca. 200 m² betragen. In das luxuriöse Einfamilienhaus können, ev. bei Bedarf, auch Ordinations- oder Kanzleiräume eingebaut werden.

Und das wichtigste dabei ist – das Wohnen im Grünen und nicht zu vergessen – da die Häuser auf drei Ebenen positioniert werden, hat man von allen Häusern einen traumhaften Blick über die Stadt Zwettl.

Wenn Sie sich noch vor Baubeginn für den Kauf eines dieser Häuser entscheiden, können wir Ihre Planungswünsche berücksichtigen. Mit der Errichtung der Tiefgarage wird in Kürze begon-

nen. Bezogen werden können die Häuser voraussichtlich Ende 2018. Die Häuser sind auch für Jungfamilien leistbar, denn dafür kann eine großzügige Wohnbauförderung in Anspruch genommen werden.

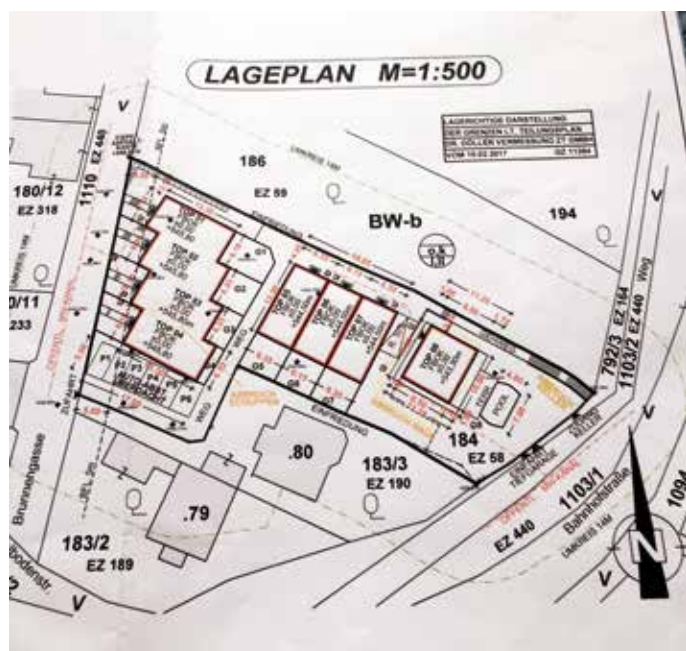
Achtung: Keine Miete – ausschließlich EIGENTUM mit GRUNDBUCHSEIN-

TRAGUNG. Für Fragen betreffend die Finanzierung und Wohnbauförderung stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Interessenten melden sich bei Kurt Gerstbauer unter 0664/1350902 oder kurt.gerstbauer@gmx.at

Bezahlte Anzeige



Im Gespräch mit:

Thomas und Marina Anton

Die Familie Anton lebt wieder in den historischen Mauern des Pernerstorferhofes in Zwettl, Landstraße, und hat damit ihr modernes Reihenhaus mit dem denkmalgeschützten Gebäude getauscht. Bei dem Gebäude, dessen Geschichte bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht, legen Thomas und Marina Anton besonderen Wert darauf, dass die Bausubstanz erhalten bleibt und trotzdem ein großzügiger Wohnkomfort für die Familie vorhanden ist. Thomas Anton hat auch sein Büro, er ist Rauchfangkehrermeister mit eigenem Betrieb, im Pernerstorferhof und Marina Anton, eine bekannte Künstlerin, lässt sich beim Malen ihrer Bilder vom historischen Ambiente des Innenhofes inspirieren.

Christa Almeder, Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Zwettl, führte am 20. September ein Gespräch mit Marina und Thomas Anton.

Sie bewohnen den Pernerstorferhof in der Landstraße, obwohl die Erhaltung dieses historischen Gebäudes sicher sehr aufwändig ist?

Ja, das ist richtig, die Erhaltung dieses denkmalgeschützten Gebäudes ist wirklich nicht einfach. Das Leben in so einem alten Haus erfordert einige Kompromisse, dennoch fühlen wir uns hier sehr wohl und schätzen die einzigartige Atmosphäre. Nicht jeder kann sich so glücklich schätzen wie wir und seinen Alltag in solch geschichtsträchtigen Mauern verbringen.

Wir haben es sehr gemütlich und vermissen nichts. Beheizt wird der Pernerstorferhof mit Pellets, wir haben moderne Bäder und eine gut ausgestattete Küche. Wir laden gerne Gäste ein und fühlen uns rundum wohl.

Wie sieht es mit der Lärmbelästigung aus? Gerade in der Landstraße ist ja immer mit viel Verkehr zu rechnen. Stört Sie das?

Seit der Eröffnung der Umfahrung hat sich die Lärmbelästigung wesentlich verringert, was wir als angenehm empfinden. Natürlich ist zu Stoßzeiten noch immer viel Verkehr, aber das ist kein Vergleich zu früher.

Haben Sie ev. Rückzugsmöglichkeiten wie einen Garten? Das ist ja in der Innenstadt auch nicht immer der Fall, aber sicher wichtig vor allem für Marina Anton, die künstlerisch tätig ist?

Wir besitzen einen schönen Innenhof mit Arkadengang, den wir gerne nutzen. Der Hof wird des Öfteren auch zum



Thomas und Mag. Marina Anton leben modern in historischen Mauern und genießen das.

Malen verwendet. Es fanden dort auch schon Ausstellungen statt, die immer eine große Besucheranzahl anlockten. Erst kürzlich waren wir in Berlin, wo die Bilder auch wieder ausgestellt waren.

Heuer wird unser Haus am 14. und 15. Oktober anlässlich der Tage der offenen Ateliers und im Advent von 7. bis 10. Dezember 2017 für Kunstinteressierte geöffnet und wir freuen uns schon jetzt auf viele Besucher.

Sind Sie mit den Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Nähe zufrieden oder ziehen Sie große Shopping-Möglichkeiten vor?

Leider werden die Nahversorgungsmöglichkeiten in der Stadt immer weniger. Deshalb bleibt uns, wie vielen anderen auch, nichts weiter übrig als unsere Einkäufe außerhalb zu erledigen. Wir hoffen aber, dass sich das aber wieder ändern wird.

Was schätzen Sie besonders am Leben im Stadtzentrum bzw. was würden Sie sich wünschen?

Die fußläufige Erreichbarkeit von Geschäften und Gastronomiebetrieben finden wir schon ganz besonders gut. Wünschen würden wir uns weniger leerstehende Lokaltäten. Wir wissen, dass man sich wirklich bemüht, wieder Leben ins Stadtzentrum zu bringen und das dauert natürlich seine Zeit. Vor allem eine Parfümerie, Drogerie, ein Kindermoden- oder auch ein Spielzeuggeschäft fehlen in der Innenstadt.

Die Zwettler Gastronomie hat sich sehr bemüht, an den Sommerabenden die Innenstadt mit Musik und Kulinarik zu beleben. Was auch sehr gut gelungen ist oder würden Sie sich mehr in dieser Richtung wünschen?

Die Mittwohabende mit Live-Musik vor den Lokalen waren sehr nett und haben auch großen Anklang gefunden. Auch wir haben einige Veranstaltungen gerne besucht. Wir würden uns freuen, wenn dieses Fest auch im nächsten Jahr wieder veranstaltet würde. Es war für die Touristen und die heimische Bevölkerung gleichermaßen eine willkommene Abwechslung.

PALMERS und Mengl bereichern die Innenstadt

Seit 26. Juli gibt es wieder einen besonders wertvollen und modischen Höhepunkt in der Zwettler Innenstadt. Tanja und Ing. Ewald Mengl eröffneten gemeinsam mit zahlreichen Gästen, Partnern und Freunden das neue Palmersgeschäft in der Landstraße Nr. 39.

„100 Tage sind seit der Entscheidung bis zur Eröffnung vergangen“, berichtete Ing. Ewald Mengl und brachte gemeinsam mit seiner Frau Tanja voller Stolz „das Baby zur Welt“.

Weitere Geschäftseröffnung in Kürze

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben soll

in diesem Herbst ein weiteres „Baby geboren werden“ – das neue Red Zac Mengl-Geschäft in der Landstraße Nr. 36.

Bürgermeister Herbert Prinz gratulierte mit großer Freude und betonte in seinen persönlichen Worten, wie sehr auch ihm die Zwettler Innenstadt und die ortsansässigen Betriebe am Herzen liegen.



Vbgm. DI Johannes Prinz, Ing. Ewald und Tanja Mengl, Gabriele Mafee (Betreuerin des Franchisenetzes der Fa. Palmers), Bgm. Herbert Prinz und Palmers Vorstandsleiter Tino Wieser vor dem neuen Geschäft (v. l.)

Ihr Reihenhaus direkt vom Baumeister!

4 neue Reihenhäuser in Zwettl, Nordweg

- ✓ ca. 105m² Wohnnutzfläche EG + OG
- ✓ ca. 53m² Nutzfläche KG
- ✓ dreigeschossige Ausführung
- ✓ EG: Ess- Wohnzimmer, Küche, AR, WC, Diele
- ✓ OG: Schlafzimmer, Kinderzimmer 1+2, Bad/WC, Vorraum
- ✓ KG: Technikraum, Lager, Party- oder Fitnessraum
- ✓ eigener Garten
- ✓ große Terrasse
- ✓ Autoabstellplatz oder Carport
- ✓ Förderung vom Land NÖ
- ✓ Heizung: Luft/Wasserwärmepumpe
- ✓ Niedrigenergiebauweise

Unser Geschäftsführer Ing. Gerhard Zatl berät sie gerne



Schiller Ges.m.b.H

Grafenschlag 66
3912 Grafenschlag
Tel: 02875 – 7373

office@schiller-bau.at
www.schiller-bau.at



geplante Fertigstellung: Sommer 2018

Handgefertigte Geschenkideen und mehr ...

Di, Do, Fr 15:00 – 18:00
Sa 10:00 – 17:00

Süßenbach 35, 3932 Kirchberg am Walde
Andrea Zeinlinger +43 660 48 63 168
www.magu-home.at

**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser!**

Mit Prim. Prof. Dr. Michael M. Hirschl und Dr. Nagy-Roland Badawi stellen wir in den Gemeindenachrichten zwei in Zwettl in unterschiedlicher Weise etablierte Ärzte vor. Kollege Dr. Hirschl widmet sich als Primarius im Landes-
 klinikum der Innere Medizin, während Dr. Badawi in Zwettl eine Facharztordination führt.

Als Gesundheitsstadtrat freue ich mich, dass Zwettl zunehmend als „Gesundheitszentrum“ etabliert und mit dem Landes-
 klinikum als Leitbetrieb sowohl in der Ausbildung als auch in der Gesundheitsversorgung in besonderem Maße punkten kann. Über abgeschlossene Ausbildungen im Gesundheits- und Pflegebereich freue ich mich ebenso, wie über Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, -versorgung und die professionelle Betreuung betagter Menschen, worüber wir ebenfalls berichten.

Ich bin stolz auf den guten Ruf Zwettls als „Gesunde Gemeinde“ und als Gesundheitszentrum im Waldviertel. Vielen Dank an alle, die dazu beitragen.

Beste Grüße, Ihr

Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger
 Stadtrat für Soziale Wohlfahrt und Gesundheit
 Obmann der Zwettler Bürgerstiftung



Prim. Prof. Dr. Michael M. Hirschl

Leiter der Abteilung für Innere Medizin

Prim. Prof. Dr. Michael Hirschl leitet seit dem Jahr 2009 die Abteilung für Innere Medizin mit Herzüberwachungsstation im Landes-
 klinikum Zwettl.

Hirschl besuchte das Humanistische Gymnasium in Wien, maturierte mit Ausgezeichnetem Erfolg und studierte Medizin an der Universität Wien. Am 6. Februar 1990 promovierte er zum Dr. med. univ. Es folgte die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin und die Habilitation an der Universität Wien. Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit war die arterielle Hypertonie. Aus dieser wissenschaftlichen Tätigkeit sind bis jetzt 100 Publikationen in medizinisch-wissenschaftlichen Journalen entstanden.

Im Anschluss an die Tätigkeit im AKH in Wien war Hirschl Oberarzt im AKH Wien und im LK St. Pölten. Als Leiter der Notaufnahme im UK St. Pölten war einer der wesentlichen Schwerpunkte die Verbesserung der akuten Myokardinfarktversorgung in Niederösterreich durch Gründung und Betreuung des Netzwerkes Myokardinfarkt Zentralraum-Mostviertel.



*Prim. Prof. Dr.
Michael Hirschl,
Leiter der Abtei-
lung für Innere
Medizin im
Landes-
klinikum
Zwettl*

*Foto: zVg/LK
Zwettl*

Seit 1. November 2009 ist er Primarius der Abteilung für Innere Medizin im Landes-
 klinikum Zwettl und pro Jahr für ca. 6.000 Patienten verantwortlich.

Er hat sich zahlreiche Zusatzqualifikationen wie Kardiologie und internistische Intensivmedizin erworben.

Die Abteilung für Innere Medizin verfügt neben zwei Normalbettenstationen über eine kardiologische Überwachungseinheit. Es werden sämtliche Untersuchungen für die Diagnostik von Herzerkrankungen angeboten:

- Herzultraschall
- Belastungs-Echocardiographie
- Langzeit-EKG
- Ambulante 24-Stunden Blutdruckmessung
- Belastungs-EKG

Zur Betreuung von Patienten mit Herz-Kreislauf-
 erkrankungen zählt die Behandlung von Durchblutungsstörungen der Beine bzw. von Erkrankungen der Venen. Diesbezüglich gibt es auch eine moderne technische Ausstattung mit Geräten zur Messung der arteriellen und venösen Durchblutung der Beine.

In der Abteilung für Innere Medizin wird ein breites Leistungsspektrum angeboten mit Schwerpunkt Herz-Kreislauf-
 erkrankungen, Magen-Darmerkrankungen und Diabetes. Es steht ein Palliativteam zur Verfügung und des Weiteren werden in der Onkologie alle wesentlichen diagnostischen Schritte für Patienten mit Krebs durchgeführt.



Dienstliche Erreichbarkeit:

Prim. Prof. Dr. Michael Hirschl
 Landes-
 klinikum Zwettl / Abteilung für Innere Medizin
 Propstei 5, 3910 Zwettl
 Tel.: 02822/9004-8151

Ordinationen mit kardiologischem Schwerpunkt:

3541 Senftenberg, Dr. Nuhr-Platz 1, Tel.: 02719/2221-0
 3730 Eggenburg, Eggenstraße 4, Tel.: 02984/4757

Dr. Nagy-Roland Badawi

Facharzt für Neurologie

Dr. Nagy-Roland Badawi praktiziert seit 1. Oktober 2014 als Facharzt für Neurologie in Zwettl, Landstraße 52.

Er wurde 1975 in Wien geboren und absolvierte das Studium der Humanmedizin an der Universität Wien. Im Landeskrankenhaus Amstetten und Mauer schloss er die Ausbildung zum Facharzt für Neurologie erfolgreich ab und ist dort als Oberarzt tätig.

Weiters ist er Konsiliarfacharzt im Landeskrankenhaus Gmünd und seit 2008 Vortragender an den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen Amstetten und Mauer.

Zusatzqualifikationen:

- DFP Diplom (Fortbildungsprogramm)
- ÖÄK-Diplom für spezielle Schmerztherapie
- Notarztdekret
- Palliativdiplom

Dr. Badawi ist Mitglied der österreichischen Gesellschaft für Neurologie, der ÄKVÖ (ärztliche Kraftfahrvereinigung Österreichs) und der österreichischen Schmerzgesellschaft.

In seiner Praxis bietet der Neurologe folgende Leistungen bzw. Behandlung nachfolgender Krankheiten an:

- Schlaganfallnachsorge: Die Nachbehandlung nach einem Schlaganfall hat große Bedeutung und kann Rezidive verhindern. Risikofaktoren sind Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, erhöhte Cholesterinwerte, Rauchen und Übergewicht – eine Reduktion und Behandlung dieser Faktoren ist daher besonders wichtig.
- Demenz: Vor allem gilt es, die betreuenden Angehörigen von Demenzerkrankten zu informieren und Hilfestellungen anzubieten. Neben der primären Diagnostik ist eine regelmäßige Betreuung Demenzerkrankter erforderlich.
- Morbus Parkinson: Im Volksmund auch „Schüttelkrankheit“ bezeichnet, handelt es sich um eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung. Dabei sterben die Dopamin-produzierenden Nervenzellen im Gehirn ab. Symptome sind Muskelstarre, verlangsamte Bewegungen, Muskelzittern.
- Epilepsie: Eine Epilepsie hat für den Betroffenen vielfältige Auswirkungen auf das Alltagsleben, die in der Behandlung Berücksichtigung finden sollten.
- Multiple Sklerose: Die häufigste neurologische Erkrankung im jungen Erwachsenenalter. Es handelt sich dabei um wiederkehrende Entzündungsherde im Gehirn und Halsmark.
- Polyneuropathien: Darunter versteht man eine Schädigung von Nerven. Neben Nervenschmerzen und gestörtem Nachtschlaf kommt es auch zu motorischen Problemen. Nicht selten liegt eine Zuckerkrankheit zugrunde.
- Interventionelle Schmerztherapie: Darunter versteht man unterschiedliche Infiltrationstechniken, welche je nach Schmerzsache individuell erfolgen.
- Rückenschmerzen: Ein individuelles Trainingsprogramm zum Muskelaufbau kann dabei Abhilfe schaffen und eine Schmerzreduktion bewirken.
- Kopfschmerz/Migräne: Es gibt etwa 200 verschiedene Kopfschmerzformen und entsprechend unterschiedlich gestaltet sich auch der Therapieansatz.



Dr. Nagy-Roland Badawi, Facharzt in Zwettl

- Hausbesuche: Sollte es dem Patienten aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sein, die Ordination aufzusuchen, ist nach telefonischer Rücksprache auch ein Hausbesuch möglich.

Dr. Badawi ist mit Mag. Martina Badawi (Psychologin, ebenfalls in der Ordination tätig und für neuropsychologische Tests zuständig) verheiratet und hat drei Kinder.

Kontakt: Ordination in 3910 Zwettl, Landstraße 52
Tel.: 02822/52480, alle Kassen

Ordinationszeiten - alle Kassen:

Montag:	13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag:	9.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch:	9.00 bis 12.30 Uhr
Donnerstag:	16.00 bis 20.00 Uhr



JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN

Neue Herbst-Termine:

➔ 16.10. ➔ 13.11. ➔ 04.12.
➔ 27.12. ➔ etc.

Easy Drivers Zwettl
Ing. Prohaska
zwettl@easydrivers.at
02822/54343

Zahngesundheitserzieherin ergänzt Mutter-Eltern-Beratung

Die Zahngesundheitserzieherin kommt am Donnerstag, 16. November 2017, um 13.30 Uhr, in die Mutter-Eltern-Beratung nach Marbach am Walde 2 (Volksschule).

Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieher vom Projekt Apollonia 2020 Mutter-Eltern-Beratungsstellen in ganz Niederösterreich. Sie informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern.

Die Zahnpflege soll ja bereits mit dem 1. Milchzahn beginnen und ist für die Gesundheit der Zähne sehr wichtig.

Bis zum Volksschulalter ist das Nachputzen der Zähne durch die Eltern notwendig!



Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!



Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.



Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

14./15. Oktober, 28./29. Oktober, 1. November, 11./12. November, 25./26. November, 9./10. Dezember

Kuenringer Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

7./8. Oktober, 21./22. Oktober, 26. Oktober, 4./5. November, 18./19. November, 2./3. Dezember, 8. Dezember

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.



Gesundheitsstadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger dankte OÄ Dr. Iva Danner (Mitte) für ihre jahrzehntelange Tätigkeit. Alexandra Wallner (l.) wird ihre beiden Nachfolger OÄ Dr. Daniela Hofer (2. v. r.) und OA Dr. Peter Schermann (r.) weiterhin tatkräftig unterstützen.

Ärztewechsel in der Mutter-Eltern-Beratung

Nach jahrzehntelanger Tätigkeit bei der Zwettler Mutter-Eltern-Beratung (früher: Mutterberatung) legt OÄ Dr. Iva Danner ihre Tätigkeit in die Hände ihrer beiden Nachfolger OÄ Dr. Daniela Hofer und OA Dr. Peter Schermann.

Oberärztin Dr. Iva Danner trat im Jahr 1993 die Nachfolge von Amtsarzt Dr. Friedrich Spacek an. „Damals war die Mutterberatung noch in der Landstraße untergebracht. Es folgte die Übersiedlung in Zwettl auf den Neuen Markt und seit einigen Jahren sind wir nun jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Hilfswerkgebäude in der Hauensteinerstraße tätig“, so die engagierte Kinderärztin.

Seit dem Jahr 2003 stand ihr DGKP Alexandra Wallner, Stillberaterin, tatkräftig zur Seite, die hauptberuflich im Landeskrankenhaus Zwettl, in der Kinder- und Jugendabteilung tätig ist. Sie wird nun auch die beiden Nachfolger OÄ Dr. Daniela Hofer und OA Dr. Peter Schermann un-

terstützen.

Die beiden Oberärzte sind hauptberuflich im Zwettler Landeskrankenhaus in der Kinder- und Jugendheilkunde tätig und haben schon seit einiger Zeit die Vertretung von OÄ Dr. Iva Danner übernommen.

Dank für verantwortungsvolle Tätigkeit

Gesundheitsstadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger dankte OÄ Dr. Iva Danner für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit und wünschte den beiden Kollegen OA Dr. Peter Schermann und OÄ Dr. Daniela Hofer alles Gute und versprach: „Ich werde eure Arbeit bei der Mutterberatung, die überaus wichtig ist, jederzeit gerne unterstützen.“



Erste chirurgische Erfahrungen beim Sezieren eines Saurüssels: Miriam Ecker und Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger im Landeskrankenhaus Zwettl

MedSummerSchool im Landeskrankenhaus

Bereits zum 5. Mal konnte Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger Studierende zur MedSummerSchool im Landeskrankenhaus Zwettl begrüßen und das hochmoderne Landeskrankenhaus mit 267 Betten und 660 Mitarbeitern (davon 120 Ärzte) vorstellen. Zur Gesundheitsversorgung der Menschen im Waldviertel – es werden jährlich 15.000 Patienten und 5.500 Operationen verzeichnet – wird „medizinischer Nachwuchs“ benötigt.

Die MedSummerSchool bot den 26 Teilnehmern zwei Tage lang Einblicke in das Landeskrankenhaus. Auf dem Programm standen neben einem Näh- und Knüpfkurs auch eine Laparoskopie und ein Endoskopietraining. Die Studenten erhielten aber auch Einblicke in die Physikalische Medizin, Röntgendiagnostik und in die Gynäkologie-Geburtshilfe.

Nach einem arbeitsreichen Tag wurden die TeilnehmerInnen zum gemeinsamen Abendessen im Hotel Schwarz-Alm eingeladen, wo

diese noch ausreichend Gelegenheit bekamen, ihre Eindrücke Revue passieren zu lassen.

Den Abschluss der MedSummerSchool bildete ein medizinisches Quiz sowie eine Zertifikatsübergabe. „Mit der MedSummerSchool konnten wir den Studierenden zeigen, dass unser top-ausgestattetes Krankenhaus auch ein attraktiver Arbeitgeber ist“, so Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, der auch „gute Chancen auf Ausbildungsstellen im Landeskrankenhaus Zwettl“ sieht.



Landesrat DI Ludwig Schleritzko (Mitte) überreichte den Absolventen die Zeugnisse nach Abschluss des 1. Pflegeassistentenlehrganges im Landesklinikum Zwettl - mit im Bild die Ehrengäste.

Foto: zVg/LK Zwettl

Pflegeassistenten-Ausbildung

13 Schüler nahmen am 31. Juli ihre Zeugnisse entgegen, womit die einjährige Ausbildung an der allgemeinen Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in Zwettl erfolgreich beendet wurde. Mit dem theoretischen Wissen und praktischen Können werden sie ihre Tätigkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege aufnehmen.

Die feierliche Übergabe der Zeugnisse fand im Festsaal des Landesklinikums Zwettl durch Landesrat und NÖ-GUS-Vorsitzenden DI Ludwig Schleritzko in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner statt.

Die Absolventen:

- Robin Fraberger
- Krisztin Radó
- Eva Fessl
- Heidemarie Danzinger
- Karin Axmann
- Daniela Fux
- Marion Kikecz
- Sebastian Forstner
- Brigitte Grimus
- Silvia Fuchs
- Sylvia Pistracher
- Sabine Waldhäusl
- Roswitha Sotny

Gleichzeitig startete der 2. Pflegeassistentenlehrgang mit 18 Schülern, die innerhalb eines Jahres 800 Stunden theoretischen Unterricht sowie 800 Stunden Praxis in der Akutpflege, Langzeitpflege und in der extramuralen Pflege (Hauskrankenpflegeorganisationen) absolvieren.



Bestnoten für das Landesklinikum Zwettl: Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Betriebsrätin Gertraud Hofbauer, Pflegedirektor Robert Eberl, Qualitätsmanagerin DGKP Mona Riegler, Betriebsrätin Andrea Kletzl, LAbg. Franz Mold, Kaufm. Standortleiter Dipl. KHBW Franz Waldecker, Andreas Lausch, MSc, MAS, MBA, und Dr. Andreas Reifschneider (v. l.)

Foto: zVg/Landesklinikum Zwettl

Landesklinikum: Bestnoten von Patienten

Die Niederösterreicher sind mit den Leistungen ihrer Kliniken sehr zufrieden – das zeigen auch die hervorragenden Ergebnisse der Patientenbefragung, die jetzt präsentiert wurde. Das Landesklinikum Zwettl belegte dabei in der Kategorie unter 300 Betten den ausgezeichneten dritten Platz.

In einem feierlichen Rahmen wurde die Urkunde dem Landesklinikum Zwettl von LAbg. Stadtrat Franz Mold, in Vertretung von LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, übergeben.

„Die Patienten sind mit den Leistungen des Landesklinikums Zwettl sehr zufrieden. Das ist nicht nur auf die baulichen und technischen Gegebenheiten zurückzuführen, sondern vor allem ein Verdienst des Personals das tagtäglich um das Wohl der Patienten bemüht ist“, so LAbg. Franz Mold.



Absolventen und Ehrengäste (jeweils v. l.) 1. Reihe sitzend: LABg. StR Franz Mold, Dr. Andreas Reifschneider, Dr. Robert Griessner, Dir. Hermine Mayerhofer, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, NR Bgm. Angela Fichtinger, LABg. Adelheid Ebner, Mag. Thomas Tüchler;
 2. Reihe: Pflegedirektor DGKP Robert Eberl, Med. wiss. Leiter Prim. Winfried Strohmayer, Dr. Martina Ibounigg (Sanitätsdirektion), Betriebsrätin Andrea Kletzl, Herta Pfeffer, Adelheid Huber, Mag. Maria Klein, Marina Lehenbauer MSc, Elisabeth Glaser, Alexandra Hahn MSc, StADir. Mag. Hermann Neumeister, DGKP Andreas P. Lausch, MSc, MAS, MBA, akad. gepr. KH-Manager (Pfleg. Standortleiter), Pflegedirektorin Herta Weissensteiner, Dipl. KHBW Franz Waldecker;
 3. Reihe: Simone Kropik, Bianca Uhsar, Alena Rausch, Alexandra Flicker, Angelina Haunold, Sandra Gaugusch, Bianca Schalli, Angelika Stiedl, Katharina Binder, Daniela Grassinger, Birgit Haider, Cornelia Kubicka, Stv. Dir. Mag. Dr. Martina Grubmüller;
 4. Reihe: Claudia Weissensteiner, Christina Weissensteiner, Jennifer Müllner, Viktoria Aigner, Karin Göschlová, Claudia Haas, Stefanie Haslinger, Roswitha Schmidt, Melanie Fischer, Kerstin Müller, Sandra Poinstingl;
 5. Reihe: Lisa Leidnix, Michael Seidler, Thomas Gangl, Matthias Kramer, Michael Dangl, Thomas Vogl, Sandra Krecek, Claudia Wilhelm

Foto: zVg/Landesklinikum Zwettl

Diplomfeier als krönender Ausbildungsabschluss

29 Absolventen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Zwettl nahmen am 31. August bei der feierlichen Diplomüberreichung im Stadtsaal Zwettl ihre ersehnten Diplome entgegen. Damit wurde ihre drei Jahre dauernde Ausbildung als „Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester bzw. -pfleger“ mit umfangreichem theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten im Bereich der Krankenpflege abgeschlossen.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befand sich unter anderem Landesrat und NÖ-GUS-Vorsitzender DI Lud-

wig Schleritzko in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. „Eine optimale Gesundheitsversor-

gung setzt eine gute Ausbildung unserer Pflegeexperten voraus. Das leisten unsere NÖ Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und legen gleichzeitig die Basis für eine berufliche Zukunft im Gesundheitsbereich. Herzliche Gratulation an alle Absolventinnen und Absolventen und alles Gute für ihre Zukunft“, so Landesrat DI Ludwig Schleritzko. „Von unseren 29 Absolventen

haben sechs mit ausgezeichnetem und elf Absolventen mit gutem Erfolg und 12 mit Erfolg abgeschlossen“, zeigte sich Direktorin Hermine Mayerhofer stolz und ergänzte, dass ein Großteil der Absolventinnen und Absolventen bereits eine fixe Arbeitsplatzzusage habe.

Anmeldungen

für das Jahr 2018/19 sind bereits möglich.

der profi fürs büro
persönlich & online

www.fichtinger-zwettl.bueroprofi.at
 fichtinger@wvnet.at
 Tel +43.(0)2822.52223
 Fax +43.(0)2822.52223-20
 A-3910 Zwettl





Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Die Absolventinnen des Diplomlehrgangs am Caritas Bildungszentrum für Sozialbetreuungsberufe Petra Pointingl (l.) aus Hörmanns und Michèle Zimmermann (r.) aus Zwettl mit Vorsitzender Judith Lienbacher (Mitte) und Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger, Studienkoordinatorin Karin Weitzenböck und Direktor Helmut Beroun (2. Reihe v. l.).

Foto: zVg/Caritas, K. Lahmer



NR Bgm. Angela Fichtinger, Karl Merkatz, Christa Rabeck MTA, Johann Sturm, Regina Sturm und LABg. StR Franz Mold (v. l.) freuen sich über die großartige Spendensumme von 5.094,37 Euro, die zugunsten von „Ärzte ohne Grenzen“ zusammen gekommen war.

5.000,- Euro für „Ärzte ohne Grenzen“

„Wir wissen nicht, ob Worte immer Leben retten können. Wir wissen nur, dass Schweigen tötet.“, so Dr. James Orbinski, ehemaliger internationaler Präsident von „Ärzte ohne Grenzen“, anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises im Jahr 1999 in Oslo. In diesem Sinne stellte sich Zwettl am 23. September mit einer Benefizaktion und 5.094,37 Euro in den Dienst dieser guten Sache.

Zugunsten dieser weltweit agierenden Bewegung organisierten Regina und Johann Sturm eine Benefizaktion und einen gemeinsam von Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora mit Pater Gregor Bichl gestalteten Festgottesdienst in der Zwettler Stadtpfarrkirche. Musikalisch umrahmt wurde dieser durch die Bläsergruppe von Erich Klopff und Gesangsdarbietungen der Friedersbacher Künstlerin Regina Sturm. Christa Rabeck von „Ärzte ohne Grenzen“ erzählte von ihren Erfahrungen während ihrer Einsätze. Sie berichtete vom Leid, das durch Krankheiten wie HIV, Malaria, Parasiten, Cholera u.a. verursacht wird. Rabeck nahm dann das Ergebnis der Benefizaktion dankbar entgegen.

NR Bgm. Angela Fichtinger, LABg. StR Franz Mold und StR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger waren sich in ihren Grußworten dahingehend einig, dass man

das Ehrenamt hochhalten und humanitäre sowie ökologische Maßnahmen setzen und unterstützen müsse. Besonders ausgezeichnet wurde die Aktion durch die Anwesenheit von Karl Merkatz („Der Bockerer“, „Ein echter Wiener geht nicht unter“), der aus den Werken von Francois Villon las.

Zu „Ärzte ohne Grenzen“:

Die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen/Médecins Sans Frontières (MSF) wurde 1971 von Medizinern gegründet, die nach Einsätzen in Krisengebieten über die begrenzten Möglichkeiten, notleidenden Menschen zu helfen, frustriert waren. Heute ist „Ärzte ohne Grenzen“ eine internationale Bewegung, die aus 24 Mitgliedsverbänden besteht. Die Einsatzzentralen für die Hilfsprogramme in rund 70 Ländern befinden sich in Paris, Amsterdam, Brüssel, Genf und Barcelona.

pflege daheim
selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim VITACON
24 Stunden Pflege GmbH
im Landeskrankenhaus
Propstei 5, 3910 Zwettl
office-zwettl@pflege-daheim.at
Tel.: 02822/52503
02822/52525
www.pflege-daheim.at

Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

24 STUNDEN PFLEGE



Änderung der ärztlichen Versorgung am Wochenende

Mit 1. April 2017 haben die Ärztekammer für NÖ und die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) eine neue Vereinbarung für den Bereitschaftsdienst in den Nächten am Wochenende bzw. an Feiertagen getroffen.

Kernpunkt ist, dass für akute Beschwerden an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 7.00 bis 19.00 Uhr in rund 140 Gesundheitssprengeln in Niederösterreich weiterhin eine Kassenärztin oder ein Kassenarzt in ihrer bzw. seiner Ordination zur Verfügung steht.

In der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr früh übernehmen Ärztinnen und Ärzte von Notruf NÖ die Dienstbereitschaft – mit der Notruf-Nummer 141 ist man am Wochenende beim Bereitschaftsdienst immer richtig.

Den aktuellen Ärztedienst finden Sie in unserem monatlich erscheinenden Kalenderblatt.

1450 – Ihre telefonische Gesundheitsberatung

Für die Niederösterreicher steht, wenn ein gesundheitliches Problem vorliegt, rund um die Uhr die neue kostenlose Gesundheitsberatung unter der Telefonnummer 1450 (ohne Vorwahl aus allen Netzen) zur Verfügung.

Gesundheitliche Beschwerden verunsichern und halten sich nicht an Öffnungszeiten. Vor allem bei Kindern oder älteren Menschen beunruhigen plötzlich auftretende Symptome.

Rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche gibt es die Möglichkeit, bei gesundheitlichen Problemen anzurufen. Sie erhalten Auskunft über die Dringlichkeit Ihres Anliegens und eine medizinisch validierte Behandlungsempfehlung.

NÖ Urlaubszuschuss für pflegende Angehörige

Das Land NÖ fördert Personen, die Pflegebedürftige (die mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen) als Hauptpflegerperson betreuen, wenn sie in Österreich ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) verbringen. Die Aktion kann pro Person und Jahr einmal in Anspruch genommen werden – unabhängig von den Kosten und der Dauer des Urlaubs. Der Urlaubszuschuss beträgt 140,- Euro für einen Urlaub in Österreich und 180,- Euro für einen Urlaub in Niederösterreich.

Informationen zum Urlaubszuschuss erhalten Sie unter 02742/9005-9095, Montag bis Freitag, von 8.00 bis 16.00 Uhr.



LIEBESKIND
Berlin



3910 Zwettl - Sparkassenplatz 5 - Tel. 02822/52488



Das Seniorenzentrum St. Martin mit dem seit 1. Oktober 2002 in Betrieb befindlichen Rundbau. Hier werden 117 Bewohner von 112 Mitarbeitern betreut.

Die Zwettler Bürgerstiftung – aktuell

In der Zwettler Bürgerstiftung wird seit kurzem auch eine Tagesbetreuung für ältere Menschen angeboten, die pflegende Angehörige entlasten soll. Nun wurde eine Montessori-Werkstatt für kreatives Werken mit speziellen Angeboten und Förderungen für die Senioren ins Leben gerufen.



Kreatives Arbeiten in der Montessori-Werkstatt unter der Anleitung von Pädagogin Mag. Monika Lindner



Rosa Dominik zeigt, dass man auch im Alter einem schönen Hobby nachgehen kann.



Aktivität im Gymnastikraum: Spielend macht Bewegung mehr Freude.

Fotos: zVg/Seniorenzentrum St. Martin

Tageszentrum mit Montessori-Werkstatt

Tagesbetreuung umfasst die Betreuung von älteren Menschen, die aufgrund ihrer Bedürftigkeit oder fehlender sozialer Kontakte untertags nicht alleine zu Hause sein können oder wollen. Das Angebot entlastet pflegende Angehörige, die während der Betreuungszeit ihren eigenen Terminen nachgehen oder sich von der Pflege erholen und neue Kraft sammeln können.

Die Betreuung ermöglicht so auch die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf und bietet Senioren die Möglichkeit, außerhalb der häuslichen Pflege anregende und abwechslungsreiche Tage zu verbringen.

Eine Vielfalt an Angeboten, wie Gymnastik, Spielrunden, Gedächtnistraining, Singrunden, gemeinsam Feste feiern usw., macht den Tag kurzweilig.

Eine Neuerung stellt die von der Pädagogin Mag. Monika Lindner initiierte und vor kurzem in Betrieb genommene Montessori-Werkstatt für kreatives Werken dar. In diesem Raum ist mit speziellen Materialien und Arbeitsmitteln eine besonders individuelle Aktivierung und Förderung möglich.

Öffnungszeiten des Tageszentrums:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.30 Uhr

Auskunft: Frau Pichler, Tel.: 02822/52598

Unser Service für die Nationalratswahl

Zu der am 15. Oktober stattfindenden Nationalratswahl informieren wir Sie gerne über Wahlrecht, Wahllokale und Wahlzeiten, Wahlkarten und Wahlausübung.

Wahlrecht ab 16 Jahren

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die spätestens am Wahltag 16 Jahre alt werden, einen Hauptwohnsitz in Österreich haben oder als Auslandsösterreicher in die Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen wurden und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Amtliche Wahlinformation per Post

Wahlberechtigte Bürger erhalten im Vorfeld der Wahl eine amtliche Wahlinformation mit der Zuteilung ihres Wahlsprengels. Achten Sie bitte bei all der Papierflut, die täglich im Briefkasten landet, besonders auf unsere Mitteilung. Diese enthält Ihre Wählervorverständigungskarte mit Ihrem Wahllokal und der Wahlzeit, den Code zur Online-Beantragung einer Wahlkarte sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendeküvert.

Achtung Ausweislicht

Zur Wahl am 15. Oktober bringen Sie bitte einen amtlichen Lichtbildausweis und den personalisierten Abschnitt der Wählervorverständigung in Ihr Wahllokal (siehe Tabelle) mit. Damit erleichtern und beschleunigen Sie die Wahlabwicklung.

Ausstellung der Wahlkarte

Wer als Bürger mit Hauptwohnsitz am Wahltag nicht die Möglichkeit hat, ein Wahllokal aufzusuchen, kann per Wahlkarte seine Stimme abgeben.

Die Wahlkartenausstellung muss schriftlich, mündlich oder online beantragt wer-

den. Letztmöglichster Zeitpunkt für die schriftliche oder online-Beantragung ist Mittwoch, 11. Oktober (mit gleichzeitiger Übermittlung von Pass- oder Personalausweisnummer oder Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises).

Mündliche Anträge sind persönlich bis Freitag, 13. Oktober, 12.00 Uhr, im Informationsbüro des Stadtmtes, zu stellen – dafür ist ein amtlicher Lichtbildausweis erforder-

lich. Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich.

Stimmrecht mit Wahlkarte

- Wahl in einem anderen Sprengel der Gemeinde oder in einer anderen Gemeinde in Österreich (in einem Wahllokal für Wahlkartenwähler – bitte darauf achten!);
- Per Briefwahl im In- und Ausland. Die Briefwahlkarte muss bis spätestens 15. Oktober, 17 Uhr (Wahltag) bei der Bezirkswahlbehörde einlangen oder in einem Wahllokal während der Öffnungszeiten



ten abgegeben werden;

- Wahl vor einer „Besonderen Wahlbehörde“ auf Grund von Bettlägrigkeit. Diese Wahlkartenwähler werden am Wahltag zu Hause besucht.

Kontakt für weitere Wahlinformationen:

Stadamt Zwettl, Herbert Gruber, Tel.: 02822/503-133, E-Mail: meldeamt@zwettl.gv.at

Wahllokale und Wahlzeiten

Bei der Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 kann in folgenden Wahllokalen die Stimme abgegeben werden:

1	Zwettl	Wirtschaftskammer	Gartenstraße 32	8.00 - 15.30 Uhr
2	Zwettl	Seniorenzentrum St. Martin	Martini-Platz 1	8.00 - 15.30 Uhr
3	Zwettl	Stadtsaal	Hammerweg 2	8.00 - 15.30 Uhr
4	Landespflegeheim	Landespflegeheim	Propstei 44	9.00 - 11.00 Uhr
5	Gschwendt	Gasthaus Schrammel	Moidrams 1	8.00 - 12.00 Uhr
6	Friedersbach	Volksschule	Friedersbach 86	9.00 - 14.00 Uhr
7	Eschabruck	Gasthaus Rauch	Eschabruck 11	9.00 - 12.00 Uhr
8	Kleinschönau	Gasthaus Böhm	Kleinschönau 20	8.30 - 11.30 Uhr
9	Gradnitz	Feuerwehrhaus	Gradnitz 99	10.00 - 12.00 Uhr
10	Großglobnitz I	Volksschule	Großglobnitz 50	8.00 - 12.00 Uhr
11	Großglobnitz II	Volksschule	Großglobnitz 50	8.00 - 12.00 Uhr
12	Jagenbach	Gemeindehaus	Jagenbach 16	8.30 - 13.00 Uhr
13	Jahrings	Gasthaus „Kirchenwirt“	Jahrings 56	9.00 - 12.00 Uhr
14	Marbach am Walde	Gasthaus Müllner	Marbach am Walde 12	8.00 - 13.00 Uhr
15	Oberstrahlbach	Gemeindehaus	Oberstrahlbach 53	8.00 - 12.00 Uhr
16	Riegggers	Gasthaus Laister	Riegggers 16	9.00 - 12.00 Uhr
17	Dorf Rosenau	Feuerwehrhaus	Rosenau Dorf 24	9.00 - 12.00 Uhr
18	Schloß Rosenau	Gasthaus Weissenhofer	Rosenau Schloß 6	8.00 - 12.00 Uhr
19	Stift Zwettl	Neue NÖ Mittelschule	Zwettl Stift 12	7.30 - 12.30 Uhr
20	Gerotten	Vereinshaus	Gerotten 199	10.00 - 12.00 Uhr
21	Großhaslau	Feuerwehrhaus	Großhaslau 80	9.00 - 12.00 Uhr
22	Rudmanns	Gasthaus Wimmer-Haider	Rudmanns 118	7.30 - 12.00 Uhr
23	Unterrabenthau	Feuerwehrhaus	Unterrabenthau 1	10.00 - 12.00 Uhr



Stadtamt Zwettl: Kultur und Tourismus im Alten Rathaus

Die Abteilung Hauptverwaltung mit insgesamt 22 Mitarbeitern gliedert sich in mehrere Bereiche und Dienststellen, zu denen auch das Kulturbüro und die Tourismusinformation „Zwettl-Info“ im Alten Rathaus gehören. Während die „Zwettl-Info“ schon bisher im Alten Rathaus angesiedelt war, wurden dort vor kurzem baustellenbedingt die Bereiche Kultur und Tourismus zusammengeführt.

Wir stellen Ihnen diese von Johann Bauer, Christine Kurz, Dagmar Ledermüller, Monika Prinz, Gloria Stöger und Tanja Zlabinger betreuten Bereiche vor.

Hauptverwaltung

Abteilungsleiter: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl
22 Mitarbeiter, davon 6 im Alten Rathaus

Kultur und Tourismus

4 Mitarbeiter im Kulturbüro
2 Mitarbeiterinnen in der „Zwettl-Info“

Die Mitarbeiter des Kulturbüros bieten mit ihrem Service nicht nur positive Rahmenbedingungen für die Kulturschaffenden. Mit viel Kreativität werden auch Projekte entwickelt, gemeindeeigene Veranstaltungen geplant, organisiert und abgewickelt – von der Idee bis zur Abrechnung. Aber auch Ansuchen und Veranstaltungspläne von externen Veranstaltern (Vereine, Schulen, Betriebe ...) werden geprüft und gegebenenfalls finanziell, organisatorisch sowie mit Werbemaßnahmen unterstützt. Oft genügt eine kleine Hilfestellung, um ein Vorhaben zu ermöglichen. Damit wird den Zwettlern und auch den Gästen der Stadt ein breitgefächertes kulturelles Spektrum geboten, das

sich etwa in der Broschüre „ZwettlHöhepunkte“ zeigt. Das Kultur- und Tourismusteam sorgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Gemeindemandataren dafür, dass in Zwettl Kultur- und Genussveranstaltungen stattfinden und diese mit individuellen Werbemitteln und Messeauftritten beworben werden. Zwettl etabliert sich damit als Kulturstadt aber auch als Tourismusgemeinde.

Abwechslungsreiche Aufgaben

Die Aufgabengebiete der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr abwechslungsreich und gliedern sich im Wesentlichen wie folgt:

- Kulturangelegenheiten
- Veranstaltungsstätten der Gemeinde
- Tourismus und Gästeservice
- Wirtschaft und Innenstadtmaßnahmen
- Sport- und Freizeitangelegenheiten
- ZwettlBad
- Jugend
- Denkmäler
- Teile der Öffentlichkeitsarbeit

Sport und Freizeit

Sport- und Freizeitmöglichkeiten tragen wesentlich zur Lebensqualität in der Gemeinde bei. Dagmar Ledermüller und Gloria Stöger widmen sich vor allem dem Freizeitvergnügen der Bevölkerung und der Gäste.

Ihre Hauptzuständigkeiten:

- ZwettlBad: Dienstpläne, Tarife, Abrechnungen, Einteilung der Schulschwimmstunden
- Vereinsservice (34 Sport- und 31 Kulturvereine) und Förderungsangelegenheiten
- Sportanlagen und -angelegenheiten mit Unterstützung von Veranstaltungen
- Kirchliche Belange und Denkmalpflege

Dagmar Ledermüller (l.) und Gloria Stöger verwalten das ZwettlBad und betreuen viele Vereine.



Kulturveranstaltungen

Neben der Organisation und Durchführung von eigenen Veranstaltungen – z. B. Kindertheater(S)pass, Kabarett, Opern- und Operettenabend mit der Prager Staatsoper usw. – können die Zwettler Kulturschaffenden auch auf die Gemeinde Zwettl als Mitveranstalter zählen. Unterstützt werden diese häufig bei der Plakatwerbung ebenso wie im gemeindeeigenen Veranstaltungskalender.

In den Aufgabenbereich von Johann Bauer fallen beispielsweise:

- Vermietung von Stadtsaal, Stadthalle, sparkasse.event.raum und Terminvergabe für Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen in der Innenstadt
- Inseratenbetreuung für Gemeindenachrichten
- Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Kulturpflege und kulturelle Gemeinschaftseinrichtungen
- Beschaffungswesen für das Stadtamt (Büromaterial und -einrichtung)

Jugend und Wirtschaft

Christine Kurz ist Ansprechpartnerin für den Wirtschafts- und Jugendbereich, das Stadtmuseum und unterstützt in der Öffentlichkeitsarbeit. Sie betreut etwa das Projekt „Zentrums-Entwicklung“ und das Zwettler Sommerferienspiel (48 Veranstaltungstage, 58 verschiedene Kinderveranstaltungen der Vereine), mit dem zuletzt 750 Kindern Freude und Ferienvergnügen bereitet wurde.

Für Kulturveranstaltungen jeglicher Art ist Johann Bauer Hauptansprechpartner. Die Hauptaufgaben von Christine Kurz betreffen die Bereiche Jugend und Wirtschaft.



Tourismus und Gästeservice

Die Zwettl-Info im Alten Rathaus ist für Gäste die erste serviceorientierte Anlaufstelle, wo Sie mit Informationen und Hilfestellungen gerne unterstützt werden. Zuständig sind dort Monika Prinz und Tanja Zlabinger, sie kümmern sich um eine breite Palette von Anliegen und Anfragen sowie um die Organisation und Koordination von touristischen Projekten und überregionalen Veranstaltungen.

Monika Prinz (l.) und Tanja Zlabinger teilen sich die Tourismusagenden samt Gästeservice in der Zwettl-Info und präsentieren Zwettl auch bei Tourismusmessen.



Ihr Service umfasst:

- Unterstützung bei der Nächtigungssuche
- Ausflugs- und Veranstaltungstipps
- Betreuung der Wander- und Radwege
- Organisation von Stadt- und Museumsführungen
- Betreuung von Liegewiesen (Förnkranzmühle, Deckerspitz)
- Verleih von Fahrrädern
- Organisation des Rathausmarktes
- Kooperation der Stadtmauerstädte
- Goldenen Zwettler Advent: Organisation und Abwicklung
- Organisation und Abwicklung des Zwettler Braustadtfestes
- Projektabwicklung mit Waldviertel Tourismus inkl. grenzüberschreitender Projekte
- Werbematerialien der Stadtgemeinde Zwettl
- Arbeiten für „Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl“
- Öffentlichkeitsarbeit im Tourismusbereich

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Viele Projekte können nur mit Hilfe anderer Mitarbeiter – vor allem des Bauhofes – umgesetzt werden. Was allen Mitarbeitern gemeinsam ist: Jeder erledigt nicht nur seine „Sachbearbeitertätigkeiten“, sondern übernimmt genauso Protokollführungen und Unterstützungsarbeiten für andere Bereiche. Dabei sind Kreativität, Freundlichkeit, Flexibilität, Hilfsbereitschaft und auch Fremdsprachenkenntnisse selbstverständlich.

Daten und Fakten: Kulturbüro & Zwettl-Info

- 170.000 produzierte Werbemittel (Veranstaltungskalender und -folder, Wanderkarten, Zwettl-Höhepunkte, Gästezimmerverzeichnis, Stadtpläne, ...)
- 83.599 ZwettlBad-Gäste (2016)
- 55.000 Gästenächtigungen jährlich
- 17.600 Besucher im Stadtsaal (2016)
- 4.000 Gästeanfragen jährlich
- 65 betreute Kultur-, Sport- und Freizeitvereine
- 35 betreute Beherbergungsbetriebe



Neuerungen bei der Kastrationspflicht von Katzen:

„Frau Mozart“ darf ins Freie - sie ist bereits kastriert.

Foto: zVg/Reischütz

Novelle des Tierschutzgesetzes

Mit einer Novelle des Tierschutzgesetzes vom 25. April 2017 wurde die Haltung von Katzen geändert, der Begriff „Zucht“ neu definiert und eine verpflichtende Kastration verordnet.

Sowohl männliche als auch weibliche Tiere, die mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten werden, müssen von einem Tierarzt kastriert werden, sofern die Tiere nicht zur Zucht verwendet werden. Alle Katzen, die gezielt gezüchtet werden oder deren Fortpflanzung durch den Halter bewusst ermöglicht bzw. nicht verhindert wird, fallen unter den Begriff einer „Zuchtkatze“. Das ist nicht an eine bestimmte genetische Herkunft oder einen bestimmten Stammbaum gebunden.

Diese „Zuchtkatzen“ müssen

der Behörde gemeldet werden und sind bei gewerblicher Zucht sogar bewilligungspflichtig. Zuchtkatzen müssen mittels eines Mikrochips gekennzeichnet und in weiterer Folge registriert werden.

Die Kennzeichnung und Registrierung bereits gehaltener Zuchtkatzen muss allerdings erst bis längstens 31. Dezember 2018 erfolgen.

Diese Bestimmung tritt mit 1. Jänner 2018 in Kraft.

Diese Vorgaben sind auch von Landwirten, die am Hof Katzen mit Freigang halten, zu berücksichtigen.

Land NÖ fördert „Wohnen im Ortskern“ und „Sicheres Wohnen“

Das Land NÖ hat ein attraktives Förderprogramm zur „Ortskernbelebung“ und zur „Sicherheit der eigenen vier Wände“ geschaffen, worüber wir gerne berichten.

Wohnen im Ortskern

Rund 7 Mio. Euro werden für die Sonderaktion „Ortskernbelebung“ zur Verfügung gestellt. Wohnen im Ortskern ist für viele Menschen aus Kosten- und Finanzierungsgründen lange kein Thema gewesen. Das Land NÖ hat nun ein attraktives Förderprogramm für die Schaffung von Wohnraum im Ortskern ins Leben gerufen. Familien profitieren bis Ende 2018 durch die Erhöhung der Direktdarlehen bei Neubauten und durch die Erhöhung der Förderbasis bei Sanierungen. Ausschlaggebend ist, ob sich das zu fördernde Gebäude in einem förderungswürdigen Ortskern befindet. Die Beurteilung findet im Rahmen der Dorf- und Stadterneuerung statt.

Informationen:

DI Josef Strummer,
0676/88591230
www.noeregional.at

Sicheres Wohnen

Mit der Aktion „Sicheres Wohnen“ bietet das Land NÖ eine Förderung für den Einbau von Sicherheitseingangstüren und Alarmanlagen. Die Förderung soll Bürger dabei unterstützen, ihr Zuhause mit einfachen, aber wirkungsvollen Maßnahmen zu sichern. Konkret fördert das Land NÖ den Einbau dieser Schutzmaßnahmen mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Höhe von 30 Prozent.

Für jede Maßnahme stehen bis zu 1.000,- Euro zur Verfügung.

Einreichungen können bis spätestens sechs Monate nach dem Einbau bzw. der Inbetriebnahme erfolgen. Diese Förderaktion ist mit 31. Dezember 2018 befristet.

Informationen:

NÖ Wohnbau-Hotline unter
02742/22133
www.noegv.at

Änderung des NÖ Landesbürgerwählerevidenzgesetzes

Der Niederösterreichische Landtag hat am 22. Juni 2017 eine Novelle des NÖ Landesbürgerevidenzgesetzes beschlossen, mit der ab 1. Juli 2017 unter anderem einige Änderungen für „Zweitwohnsitzer“ in Kraft getreten sind.

Das Vorliegen eines ordentlichen Wohnsitzes ist die Grundvoraussetzung für das Wahlrecht bei Landtags- und/oder Gemeinderatswahlen bzw. für die Eintragung in die Wählerevidenz. Ab 1. Juli 2017 müssen nun Personen bei der Anmeldung eines Zweitwohnsitzes an der Feststellung des maßgeblichen Sachverhaltes

zur Beurteilung des ordentlichen Wohnsitzes mitwirken und ein Wählerevidenzblatt ausfüllen. Die Behörde hat auf Grund dieser Daten und allfälliger weiterer Erhebungen festzustellen, ob ein ordentlicher Wohnsitz für Landtags- und Gemeinderatswahlen vorliegt.

Doch auch bei Personen, die bereits vor dem 1. Juli 2017

einen Zweitwohnsitz begründet haben, hat die Gemeinde nun unter Verwendung des Wählerevidenzblattes nochmals das Vorliegen der Voraussetzungen für die Eintragung in die Wählerevidenz bzw. des ordentlichen Wohnsitzes zu prüfen.

Jene Personen, die vor dem 1. Juli 2017 in unserer Gemeinde einen Zweitwohnsitz (Nebenwohnsitz) begründet haben, wurden am Postweg aufgefordert, das vollständig ausgefüllte und unterfertigte Wählerevidenzblatt innerhalb von sechs Wochen zu retournieren.

Ansonsten könnte dies in weiterer Konsequenz zum Verlust des Wahlrechts für Landtags- und/oder Gemeinderatswahlen führen.

All jene, die auf das erste Schreiben nicht geantwortet haben, wurden bereits ein zweites Mal mit dem Ersuchen um Rücksendung des Wählerevidenzblattes kontaktiert.

Bei Personen, die keine weitere Verständigung erhalten, ändert sich nichts beim Wahlrecht. In weiterer Folge werden die Daten der Wahlberechtigten an das Land Niederösterreich weitergeleitet.



LABg. Karl Bader, BGR Anne Blauensteiner MA, Sachbearbeiterin Silvia Bauer BEd, Mag. Manuela Gsell und Ursula Liebmann, BA (beide Forum Erwachsenenbildung) bei der Kick-off-Veranstaltung in St. Pölten.
Foto: zVg/Amt der NÖ Landesregierung

Service Weiterbildung am 24. November 2017

Ganz im Zeichen der Weiterbildung präsentiert sich die Zwettler Innenstadt am Freitag, den 24. November. Einerseits macht der Informationsbus des Landes NÖ in Zwettl Station, andererseits steht die „Lange Nacht der Weiterbildung“ am Programm.

In der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr können sich Interessierte in einem Informationsbus am Hauptplatz über Weiterbildungsangebote und Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung bzw. den damit zusammenhängenden Förderungen informieren. Ab 17.30 Uhr geht es dann weiter mit der vom Land NÖ initiierten „Langen Nacht der Weiterbildung“, bei welcher sich Zwettler Bildungseinrichtungen präsentieren. Das

bei der Eröffnung überbrachte „Feuer“ soll symbolisch für die Weiterbildung brennen. Die Besucher erwartet ein Veranstaltungsreigen an mehreren Standorten: das Stadtmuseum im Alten Rathaus, die Musikschule Zwettl und die neue Stadtbücherei werden ebenso einen Einblick geben wie die Volkshochschule. Bei einem Gewinnspiel können attraktive Preise gewonnen werden.



Vbgm. DI Johannes Prinz, Ing. Johann Berger (ZWalk), Tanja Zlabinger und Monika Prinz von der Zwettl-Info mit der neuen Wander- und Freizeitkarte

Wandern.Erleben.Genießen – die neue Wanderkarte ist da!

Nach intensiver Vorarbeit erschien Ende August die aktualisierte Zwettler Wander- & Freizeitkarte. In Zusammenarbeit mit Ing. Johann Berger (ZWalk) und den freiwilligen Wanderwegbetreuern wurden die von der Umfahrung betroffenen Wanderwege erfasst sowie Themenwanderwege und neue Routen attraktiv aufbereitet (z. B. zertifizierter Wasserwanderweg, meditative Klosterwaldwege). Die Wanderkarte punktet mit strukturierter Übersichtlichkeit, einer kompakten Übersicht an Kultur- und Freizeitangeboten sowie zahlreichen Informationen. Sie ist kostenfrei im Stadtmuseum und in der Zwettl-Info im Alten Rathaus (Sparkassenplatz 4, 02822/503-129) erhältlich.

CityApp Entdecken Sie Österreich!

Alles über Ihre Stadt
übersichtlich und schnell!

Schubert & Franzke Ges.m.b.H.
Kartografischer Verlag
A-3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 57
Tel. 02742/78 501-0, office@schubert-franzke.com
www.schubert-franzke.com

Änderungen von Grundstücksnutzungen

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat auf Grund von Orthofotos umfangreiche Änderungen der Benützungsarten/Nutzungen des Katasters in folgenden Katastralgemeinden der Gemeinde Zwettl durchgeführt:

Annatsberg, Bernhards, Bösenneuzen, Rosenau Dorf, Geras, Germanns, Gradnitz, Hörmanns, Jagenbach, Kleinotten, Mayerhöfen, Neusiedl, Niederglobnitz, Oberstrahlbach, Purken, Rieggers, Ritzmannshof, Unterrabenthan und Unterrose-nauerwald

Detaillierte Informationen zu den gemäß § 38 des Vermessungsgesetzes erfolgten Änderungen im Kataster liegen im Vermessungsamt Zwettl, Franz Josef-Straße 7, auf.



Der Heizkostenzuschuss wurde mit 135,- Euro festgelegt. Foto: zVg/Pfleger

Heizkostenzuschuss für 2017/18 beantragen

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 135,- Euro für die Heizperiode 2017/18 zu gewähren. Die Antragstellung ist im Stadtamt unter Vorlage Ihrer E-Card möglich.

Dieser Zuschuss kann von Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Zwettl bis spätestens 30. März 2018 im Stadtamt Zwettl beantragt werden. Das benötigte Antragsformular ist im Stadtamt erhältlich und kann auch auf der Gemeindehomepage (www.zwettl.gv.at) oder auf der Homepage der NÖ Landesregierung (www.noel.gv.at/hkz) heruntergeladen werden. Bitte bringen Sie zur Antragsstellung geeignete Nachweise des Einkommens (Pensionsbescheid oder -abschnitt, Mitteilung über Leistungsanspruch des AMS für Arbeitslose oder Notstandshilfempfehlungen, bei Kinderbetreuungsgeld Mitteilung des Sozialversicherungsträgers etc.) sowie die Bankverbindung inkl. IBAN-Nummer mit.

Ganz wichtig: E-Card bitte unbedingt mitbringen!

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Brutto-Einkommen ist entscheidend

Der Heizkostenzuschuss soll jenen Personen zu Gute kommen, die einen eigenen Haushalt führen bzw. einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche

Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten. Als Brutto-Einkommengrenzen gelten die aktuellen Richtsätze nach dem SVG. Diese betragen für Alleinstehende 889,84 Euro und für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften 1.334,17 Euro.

Neue Ausgleichszulagensätze

Bis 31. Dezember 2017 gelten die obengenannten Ausgleichszulagensätze als Einkommengrenzen. Ab 1. Jänner 2018 treten jedoch neue Grenzwerte in Kraft.

Ihre Ansprechpartner für die Antragstellung:

Info-Stelle im Stadtamt Zwettl

Barbara Haider, MBA

Tel.: 02822/503-100

E-Mail: b.haider@zwettl.gv.at

Marlene Grünstäudl

Tel.: 02822/503-100

E-Mail:

m.gruenstaeudl@zwettl.gv.at

Herbert Gruber

Tel.: 02822/503-133

E-Mail: h.gruber@zwettl.gv.at

Weitere Infos: www.noel.gv.at/hkz

Benutzung von Gemeindestraßen durch Fahrzeuge mit eingeschränkter Zulassung

Bestimmte landwirtschaftliche Fahrzeuge (z.B. Güllefässer, Mähdrescher, Vollernter u. dgl.) bedürfen ab einer bestimmten Breite, Höhe oder Länge sowie ab einem bestimmten Gesamtgewicht einer Bewilligung der NÖ Landesregierung.

Über einen Antrag auf eingeschränkte Zulassung hat die Landesregierung, in deren örtlichem Wirkungsbereich das Fahrzeug verwendet werden soll, nach Anhörung der Straßenverwaltungen, denen die Erhaltung der in Betracht kommenden Straßenzüge obliegt, zu entscheiden. Die Gemeinden, als Erhalter der Gemeindestraßen, sind vor Erteilung einer eingeschränkten Zulassung anzuhören.

Vom Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Sondertransporte, werden binnen weniger Tage pro Jahr mehr als 500 eingeschränkte Zulassungen für landwirtschaftliche Fahrzeuge bearbeitet bzw. erteilt, wobei aufgrund des kurzen Bearbeitungszeitraumes eine Anhörung jeder einzelnen Gemeinde praktisch nicht durchführbar ist.

Aus diesem Grund ist in den jeweiligen Bewilligungsbescheiden eine Auflage enthalten, wonach, für die Benutzung von Gemeindestraßen durch Fahrzeuge mit eingeschränkter Zulassung, vor Antritt der Fahrt für die jeweilige Route unter Vorlage des Genehmigungsbescheides die schriftliche Zustimmung des Straßenerhalters eingeholt werden muss.

Erheblicher Verwaltungsaufwand

Dies bedeutet einerseits für die betroffenen Landwirte, insbesondere jene, die mit dem Fahrzeug das Gebiet mehrerer Gemeinden befahren, andererseits aber auch für die jeweilige Gemeinde, die diese Zustimmung jeweils im Einzelfall erteilen muss, einen erheblichen Verwaltungsaufwand.

Zur Problemlösung wurde in Zusammenarbeit von Land NÖ, den Gemeindevertreterverbänden und der NÖ Landwirtschaftskammer eine pauschale Zustimmungserklärung entworfen.

Beschluss zur Verwaltungsvereinfachung

Die Stadtgemeinde Zwettl hat diese generalisierte Zustimmungserklärung zur Benutzung sämtlicher im Gemeindegebiet gelegener Gemeindestraßen durch Fahrzeuge mit eingeschränkter Zulassung in der Gemeinderatssitzung am 27. Juni 2017 beschlossen und somit eine wesentliche Verwaltungsvereinfachung, sowohl für die betroffenen Landwirte als auch für die Gemeinde, erreicht.

Aktuelles aus der Volkshochschule

Jahr für Jahr bereichert die Zwettler Volkshochschule den Bildungsstandort Zwettl mit einem umfangreichen, vielfältigen und ambitionierten Programm. Dabei wird Bewährtes beibehalten und den Hörern und Besuchern auch viel Neues angeboten.

Neuer Kurs: „Digitale Bildung für Senior/innen“

In den Sitzungen des von BGR Anne Blauensteiner ins Leben gerufenen „Arbeitskreis Bildung“ entstand die Idee, VHS-Kurse auch in die Ortschaften zu bringen und generationsübergreifende Projekte zu planen. Die Vortragsreihe „Bildung im Ort“ wird aufgrund vieler positiver Rückmeldungen auch im Wintersemester 2017/2018 weitergeführt. Neu startet nun ab Oktober in Zusammenarbeit mit der Privaten Neuen Mittelschule (PNMS) der Kurs „Digitale Bildung für Senior/innen“.

Der kostenlose Schnupperworkshop dazu findet am Donnerstag, den 5. Oktober 2017, von 12.00 bis 13.30 Uhr in der PNMS Zwettl statt. Dabei wird die ältere Generation mit den modernen Medien vertraut gemacht. Schüler der PNMS unterstützen sie dabei mit ihrem IT-Wissen. Anschlusskurse für interessierte Senioren bietet die VHS Zwettl dann im Oktober und November an, ebenfalls in der PNMS. Für die Teilnahme am Gratisworkshop und Anschlusskurs ist die Anmeldung über die VHS Zwettl erforderlich.

Anmeldung und weitere Informationen:

VHS Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3,
Tel.: 0664/5298352
www.vhszwettl.at

Vortragsreihe „Bildung im Ort“



Donnerstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr:
„Rosenau und seine kunsthistorische Bedeutung“ (Mag. Ralf Wittig), Meierhofheueriger, Schloß Rosenau

Freitag, 10. November, 19.30 Uhr:
„IT Sicherheit und deren Entwicklung“ (GR DI Bernhard Thaler), Gasthaus Kirchenwirt, Jahrgings

Vortragsreihe „Geschichte und Globalisierung“

Alle Vorträge finden jeweils am Dienstag um 18.30 Uhr im Vortragssaal der Raiffeisenbank Zwettl statt.

Dienstag, 17. Oktober:
„Was glauben wir über den Krieg in der Ukraine zu wissen?“, (Brigadier Professor Dr. Horst Mäder)

Dienstag, 24. Oktober:
„Der Ferne Osten: Welt Herrschaft oder Weltkrise“, (Botschafter i. R. Dr. Wendelin Ettmayer)

Dienstag, 7. November:
„Napoleons Feldzug 1812 und die Folgen für die Beziehungen West - Ost Europas“, (OberstdG MMag. DDr. Andreas W. Stupka)

Dienstag, 14. November:
„Afrika und Wir - Die Sicherheitspolitischen Entwicklungen in Afrika und ihr Einfluss auf Europa und Österreich“ (Dr. G. Hainzl)



Stefanie Salzer, Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner, MA, StR Andrea Wiesmüller und Jasmin Eschelmüller (vorne v. l.), Dir. Gerhard Uitz, BEd, MSc, Julia Prohaska, BEd, MA, Wilfried Brocks (Pensionistenverband), Sachbearbeiterin Silvia Bauer BEd, VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer und Ernst Sinnhuber als Seniorenbundvertreter (stehend v. l.) freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen für den neuen Volkshochschulkurs.

Zwettler Zeitzeichen – neuer Band wird präsentiert

Der aktuelle Band 18 der Zwettler Zeitzeichen, verfasst von der jungen Kunsthistorikerin Bettina Rametsteiner, begibt sich auf die Spuren des Bildhauers Franz Josef Steinhofner (ca. 1708-1786).

Zwischen 1743 und 1786 wirkte der Bildhauer in Zwettl. Obwohl seine Heiligenstatuen zahlreiche Kirchen und Kapellen des Waldviertels zieren, wie zum Beispiel in Friedersbach, Rastendorf, Franzen und Horn, war über sein Leben und Werk bisher kaum etwas bekannt. Die junge Kunsthistorikerin Bettina Rametsteiner begab sich auf die Spuren dieses barocken Holzschnitzers und beschreibt in diesem neuesten Band der Reihe „Zwettler Zeitzeichen“ seine Arbeiten und sein Leben.

Präsentation: Donnerstag, 14. Dezember 2017, 19.00 Uhr, im Zwettler Sparkassensaal (Eingang Altes Rathaus), Sparkassenplatz 4



Aus Alt mach Neu -

– das steht sowohl beim Verein „Flotte Lotte“ als auch beim Museums-Lokalbahn Verein Zwettl an oberster Stelle.

Die Damen und Herren des Vereins „Flotte Lotte“ haben sich zum Ziel gesetzt wertvolle Lebensmittel, die nicht der „Norm“ entsprechen bzw. ablaufgefährdete Ware, einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Sie kochen Marmeladen ein und stellen Säfte her, machen Chutneys oder Suppen – und alles für einen guten Zweck. Egal ob die Gurke zu krumm oder das Obst aus optischen Gründen nicht für den Handel geeignet ist, Saft oder Suppe kann man daraus allemal noch herstellen.

Altes zu bewahren steht auch bei den Mitglieder des Museums-Lokalbahn Vereines Zwettl im Vordergrund: Die engagierten Herren restaurieren die in die Jahre gekommenen Dampflokomotiven und organisieren Ausfahrten, an denen Fahrgäste jeden Alters ihre Freude haben. Bereits bis zu sechs Mal im Jahr kann man eine Fahrt im Zug von „anno dazumal“ genießen.

Sie opfern ebenso wie die Mitglieder vom Verein „Flotte Lotte“ ihre Freizeit, um aus Altem Neues zu machen und so einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Ganz besonders ans Herz legen, möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, unseren neuen Veranstaltungsfolder „ZwettlHöhepunkte – Herbst/Winter 2017“, in dem Sie wieder zahlreiche Veranstaltungen finden, die Ihnen angenehme Stunden ermöglichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen bunten, farbenfrohen (Kultur)Herbst!

Ihre

Andrea Wiesmüller

Stadträtin für Allgemeine Verwaltung, Bildung, Forschung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Finanzwirtschaft



Die Vorstandsmitglieder: Ing. Thomas Wasinger, DI Peter Schmid und Obmann Ing. Karl Wasinger des Museums-Lokalbahn Vereins Zwettl (v. l.)

Vorstand

- Obmann: Ing. Karl Wasinger
- Obmann-Stv.: Ing. Thomas Wasinger
- Kassier: DI Peter Schmid
- Schriftführer: Ing. Gerwalt Brandstötter

Vereinsziele

- Erhaltung der Zwettler Lokalbahn mit ihrem Umfeld
- Aufarbeitung, Erhaltung und Einsatz von historischen Eisenbahnfahrzeugen
- Aktive Präsentation von Dampflokomotiven und Waggons als lebendiges Museum
- Baustein im Tourismusangebot der Region sein

Gäste haben die Möglichkeit, die Rüstung und Wartung der Fahrzeuge mitzerleben und auf Wunsch auch selbst mitzuarbeiten. Reparaturen, Wartung und Vorbereitung für die Sonderzüge werden im Heizhaus Zwettl durchgeführt.

Bahnhofs-Betriebsräume angemietet

Im Jahr 2015 konnte der Verein die Betriebsräume des Bahnhofs Zwettl anmieten wo die Gäste, wie anno dazumal, Fahrkarten aus Pappe an einem „IT-freien“ Fahrkart-



Die Ausfahrten mit den Sonderzügen sind ein Erlebnis für die ganze Familie. Fotos: zVg/Museums-Lokalbahn Verein

Museums-Lokalbahn Verein Zwettl

Vereinsgeschichte

Gegründet im Jahr 1988 unter dem damaligen Namen „Martinsberger Lokalbahnverein“ mit Sitz in Martinsberg, dem ehemaligen Endpunkt der Strecke.

Im Jahr 2000 konnte mit Unterstützung der Stadtgemeinde Zwettl das Heizhaus Zwettl erworben werden, in weiterer Folge wurde der Vereinssitz nach Zwettl verlegt und es erfolgte die Umbenennung des Vereins in Museums-Lokalbahn Verein Zwettl (MLV).

tenschalter erwerben können. Warteraum und WC sind wieder in Stand gesetzt worden und stehen den Fahrgästen ebenfalls zur Verfügung.

Touristische Angebote

„Wir stellen ein attraktives Angebot für Kurzurlauber, Feriengäste und auch das regionale Publikum bereit. Nur wenn dieses Angebot auch angenommen wird und wir mit vollen Zügen durch die Waldviertler Landschaft dampfen, können wir kostendeckend fahren und unsere Sonderfahrten auch künftig anbieten“, so der Obmann des Vereins Ing. Karl Wasinger.

Nächste Sonderfahrten am 9. und 10. Dezember

Der Verein veranstaltet sechs bis zehn Sonderfahrten pro Jahr, Tendenz steigend. Befahren werden meist die Strecken Zwettl – Schwarzenau und Zwettl – Waldhausen. Die nächsten Fahrten finden anlässlich des Goldenen Zwettler Advents statt.

Zur Zeit wird die Strecke Schwarzenau – Waidhofen/Thaya reaktiviert, wodurch die beiden Bezirksstädte Zwettl und Waidhofen wieder per Schiene verbunden werden. Die Strecke Zwettl – Waidhofen soll ab 2018 verstärkt befahren werden, wobei der Fuhrpark des Vereins um einen Fahrradwaggon erweitert wird und die Züge zusätzlich für die autofreie Anreise zum Radwegenetz der neu errichteten Thayatalrunde genutzt werden können.

Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, bitte melden Sie sich. Sie sind herzlich willkommen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Informationen und Kontakt:

Tel.: 0676/7354461 • www.lokalbahnverein.at

Flotte Lotte – WaldviertlerInnen machen Sinn

Einweckglas statt Mülltonne

- Obfrau: Elisabeth Mittendorfer
- Mitglieder: 33
- Eingetragener Verein seit November 2016
- Lokalität: Pater-Werner-Deibl Straße 5, 3910 Zwettl



Logo: zVg/nita.studio

Mit dem Ziel, Lebensmittel vor dem Abfalleimer zu retten und sie zu gehaltvollen und haltbaren Produkten zu veredeln, regt der Zwettler Verein „Flotte Lotte – WaldviertlerInnen machen Sinn“ seit mehr als zwei Jahren zum Nachdenken über Verschwendung an.

Zweibeinige Karotten, krumme Gurken – was nicht dem Maßstab der Perfektion entspricht oder übrig bleibt, kommt nicht in den Handel. Stattdessen landen Tonnen von genießbarem



Obfrau-Stv. Martina Siedl vor dem Produktregal im Verkaufsraum der ehemaligen Molkerei.

Foto: zVg/C. Siedl

Obst und Gemüse im Müll. Oft werden sie vorher über hunderte Kilometer herangeschafft, nur um dann als Überschuss entsorgt zu werden.

Köstlichkeiten aus Überschuss

Dank einer Kooperation mit der Firmengruppe Kastner kann in der Vereinsküche der Flotten Lotte zweimal wöchentlich die überflüssige Frischware verlesen, verarbeitet, haltbar gemacht und mit viel Liebe zu köstlichen Marmeladen, Chutneys, Pestos, Suppen, Sugos, eingelegten Salaten und vieles mehr verkocht werden.

Große Auswahl an Produkten

Mit ihrem ansprechenden Mädchengesicht als Logo fanden die Flotte Lotte-Produkte von Anfang an großen Anklang. Inzwischen sind sie nicht nur am Zwettler Rathausmarkt, im Weltladen und im Klosterladen vom Stift Zwettl erhältlich, sondern auch in mehreren anderen Geschäften der Region. Die größte Auswahl an Produkten bietet sich im Verkaufsraum in der ehemaligen Molkerei in Zwettl, wo sich auch die Küche befindet.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Öffnungszeiten, Informationen, Kontakt:

www.flottelottezwettl.at

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN!



- Hochbau
- Tiefbau
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Fertigbeton
- Generalunternehmer



www.leyrer-graf.at

>>> KULTURPANORAMA <<<

Event-Highlights

Alles ist möglich und vieles geschieht. So könnte man die Vielfalt des kulturellen Geschehens in und um Zwettl zusammenfassen. Heimische Interpreten, Künstler und Kulturschaffende finden hier ebenso ihr Publikum und Anerkennung wie international bekannte Künstler. Dabei spannt sich ein weiter Themenbogen ...

Filmclub mit Sommerkino

Auch in diesem Jahr war der Filmclub Zwettl eingeladen, bei der Gesellschaft für ganzheitliche Förderung einen Sommerkino-Film zu zeigen. Mit der romantischen Komödie „Birnenkuchen mit Lavendel“ wurden die Besucher und Bewohner in die sommerliche Provence entführt. Weitere Filme unter: <http://filmclub.zwettl.at>



Sommerkino bei GFGF:
Manfred Haydn, Fritz Haslinger, Bettina Vogl, Johann Graf und Ulrike Haydn-Raab vom Filmclub-Team (hinten v. l.)

mit Fabian Bogner, Günter Haider und Alfred Wiesmüller

Foto: zVg/NÖN, M. Füll

Beschwingt durch den Sommer

Der Musikverein C.M. Ziehrer spielte in Zwettl bei zwei Dämmererschoppen auf, am 22. Juli beim Hundertwasserbrunnen und am 18. August am Dreifaltigkeitsplatz. Zum Besten gegeben wurden nicht nur Melodien aus dem benachbarten Ausland wie die Modřanská Polka sondern auch bekannte Schlagermelodien – dabei durften natürlich „Ich war noch niemals in New York“ oder ein ABBA-Medley nicht fehlen.



Dämmererschoppen beim Hundertwasserbrunnen

Wald.Lesungs.Viertel 2.0

Das spätsommerliche Zwettler Literaturwochenende von 8. bis 10. September schaffte es heuer wieder bleibende Eindrücke zu erzeugen. VbGm. DI Johannes Prinz und StR Andrea Wiesmüller überzeugten sich von der Qualität des Literaturfestivals und gratulieren dem jungen Verein „Buchenerleser“ zum hervorragenden Gelingen.



Auf einer kurzen Wanderung konnte man den Lesungen von Judith W. Taschler und Radek Knapp lauschen. Mitten auf dieser Strecke, im tiefsten Hochwald, gab es ein stimmiges Konzert von Wanjo Banjo.

Foto: zVg/Wald.Lesungs.Viertel

110 Musikbegeisterte am Edelhof

Im Sommerkurs der Musikfabrik Edelhof übten sich die Teilnehmer im vokalen und instrumentalen Musizieren sowie im höfischen Tanz. Eine Woche voller Musik und Leidenschaft erwartete die Musiker von 22. bis 30. Juli 2017. 110 Musikbegeisterte und 20 Referenten nahmen heuer daran teil – der Kinder- und Jugendkurs umfasste bereits ein Drittel der Gesamtteilnehmer. Den Abschluss krönten großartige Aufführungen, u. a. der Barockoper „Der geliebte Adonis“ von Reinhard Keiser und der Hofkapellmeistermesse von Antonio Salieri.



Am Bürgermeisterempfang nahmen u. a. BH-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl, Jörg Zwicker (künstlerischer Leiter), die Direktorinnen Michaela Bauer und Erna Stiermaier, P. Leo Ross, Eva Stubenvoll (organisatorische Leiterin), LAbg. StR Franz Mold, David (Kursteilnehmer), Eva Bauer (organisatorische Leiterin), StR Andrea Wiesmüller, Referent Manfred Tausch und P. Gregor Bichl (hinten von links) teil.

Foto: zVg/NÖN, Moll

Kammermusik in der Stadtpfarrkirche

Das Abschlusskonzert der 26. Internationalen Kammermusik- und Orchesterwoche fand am 25. August unter der Leitung von Miroslav Chytka in der Stadtpfarrkirche statt. Neben Volksliedern aus Mähren standen auch Werke für große Orchester von Georg Philipp Telemann oder Edward Elgar auf dem Programm. Die Teilnehmer der Kammermusik- und Orchesterwoche zeigten bei diesem großartigen Konzert beachtliche Leistungen und die Zuhörer waren begeistert.



Zwettler Museumsmontage

Zum sehr anspruchsvollen Programm des Museumsvereins gehören einerseits Führungen für Erwachsene sowie besondere Angebote für Kinder und Jugendliche. Andererseits gestaltet der Museumsverein Zwettl Aktivworkshops in denen alte Handwerkstechniken erlernt werden können. Weiters organisiert der Museumsverein seit 2014 von Juli bis September jeden Montag Führungen, Rundgänge und Vorträge zu besonderen Themen oder außergewöhnlichen Orten. Das komplette Programm:

www.stadtmuseum.zwettl.at

Foto: zVg/G. Geisberger



Gartensommer Vollmondnacht

Eine nahezu romantische Tradition hat sich in den letzten Jahren im Stift Zwettl etabliert: Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gartensommer Niederösterreich“ lud das Kloster wieder zur „Vollmondnacht der Gärten“ ein. P. Tobias Lichtenschopf führte am 7. August eine große Anzahl interessierter Besucher durch die ausgedehnten Gartenanlagen.

Foto: zVg/Zisterzienserstift Zwettl



Meisterprüfung der Floristen

Die Meisterarbeiten der heurigen Klasse mit 18 Floristen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich waren am 9. und 10. September im Kreuzgang und den ausgedehnten Kelleranlagen des Stiftes Zwettl zu sehen und standen unter dem Motto „Florum Spectaculum“. Die Stadtgemeinde Zwettl kann mit Stolz auf bereits zwölf Jahre dieser international renommierten Ausbildungsform im Waldviertel verweisen.

Foto: zVg/Stift Zwettl



Open-Air im Zwettltal

Das Zwettltalstadion war am 5. August Veranstaltungsort für das Open-Air des SC Sparkasse Zwettl. Die Austropop-Gruppe „echt guad“ und der Musikverein C.M. Ziehrer begleiteten musikalisch durch die laue Sommer- und verbreiteten gute Laune.



16. Dezember: Nik P. ist „Da Oben“ in Zwettl

Nik P. ist mit seiner Tour „Da Oben“ am 16. Dezember zu Gast in der Zwettler Stadthalle.

Der Sänger, Texter, Komponist und hervorragende Live-Interpret Nik P. zählt mittlerweile zu den ganz Großen in diesem Genre. Für seinen großen Erfolg mit „Ein Stern der deinen Namen trägt“ erhielt Nik P. 10-fach Gold für über eine Million verkaufte Singles. 2007 wurde er mit dem ECHO ausgezeichnet. Einlass zum Konzert: 18 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Vorverkaufskarten sind bei allen Volksbanken und bei Ö-Ticket erhältlich. Die Kartenpreise betragen je nach Kategorie 46,- bis 59,- Euro. Tel.: 01/96096



Foto: zVg/Künster

Neues Heft „Das Waldviertel“ erschienen

Mit einem Beitrag über die Geschichte der Evangelischen in Zwettl von Prof. Friedel Moll erschien kürzlich das neue Heft „Das Waldviertel“ (2/2017).

2017 feiert die Evangelische Kirche ihr 500-jähriges Jubiläum. Der Zwettler Historiker Friedel Moll nimmt dies zum Anlass und beleuchtet die ereignisreiche Geschichte der evangelischen Bevölkerung in Zwettl. Gekonnt zeichnet er die Spannungen, die unter Reformation und Gegenreformation firmieren, auf lokaler Ebene nach und spannt den Bogen bis in die heutige Zeit.

Dass das Zwettler „Los-von-Rom-Kirchlein“ nunmehr eine Auferstehungskirche ist, ist ein sichtbares Zeichen des gelebten Miteinanders.

Bestellungen für diese Publikation sind unter www.daswaldviertel.at oder bei Dr. Erich Rabl unter 02982/3991 (ab 15 Uhr) möglich.

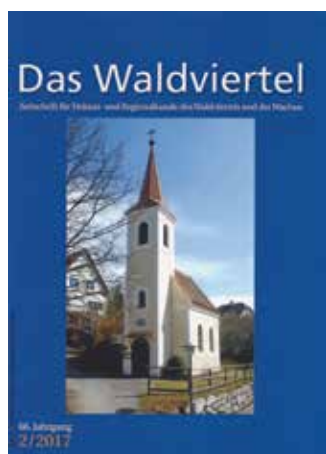


Foto: zVg/F. Moll

Stadtbücherei Zwettl: Sachbuch-Tipp

Neben Romanen, Erzählungen und Krimis gibt es in der Stadtbücherei viele interessante Sachbücher zu entdecken. Zu den beliebtesten Titeln in der Kategorie „Biographien“ zählen z. B. die Lebenserinnerungen „Lassen Sie mich in Ruhe“ von Erni Mangold sowie die Autobiographie „Aufregend war es immer“ von Hugo Portisch, die beide heuer ihren 90. Geburtstag feiern konnten.

„Der Mensch braucht den Menschen“

Besonders empfehlenswert ist auch der berührende Band „Der Mensch braucht den Menschen“, der dem humanitären Engagement der Hospizbewegung gewidmet ist und in dem neben bekannten Autoren wie z. B. Arno Geiger, Josef Winkler, Gerhard Roth und Barbara Frischmuth auch ehrenamtliche Mitarbeiter der Hospizbewegung ihre „Gedanken über Leben und Abschied“ mit dem Lesepublikum teilen. Die in diesem Buch enthaltenen Erfahrungsberichte und Interviews berühren und regen zum Nachdenken an.



Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr

3. Zwettler Wiazhausspielerei

Am Samstag,
14. Oktober, ab
9.00 Uhr lädt das
Kulturreferat der
Stadtgemeinde
Zwettl-NÖ in Zusammenarbeit mit
den heimischen Gastronomiebetrieben zur „Zwettler
Wiazhausspielerei“ ein.



Teilnehmer sind:

Der Zuckerbäcker, Wolfgang Fröschl, 9.00 bis 13.00 Uhr:
Musikfrühstück mit „stört's“ (erfrischend alt in neuem Gewand)

Gasthaus Hacker, 10.00 bis 14.00 Uhr:
Frühschoppen mit „Die jungen Waldensteiner“ (Volksmusik)

XXXLutz, 14.00 bis 17.00 Uhr:
„Anita Horn mit Pianobegleitung“ (Swing/Latin)

Café Martini, 16.00 bis 19.00 Uhr:
„Music4you“ (Evergreens) mit Tanzmöglichkeit

Gasthaus zur Goldenen Rose, ab 19.00 Uhr:
„Hochlandmusikanten“ (Echte Volksmusik)

's Beisl, ab 20.00 Uhr:
„Die Terzschrittmacher“ (Wienerlieder, Austropop)

KULT! ab 20.30 Uhr:
„AkustixX“ (Pure classic Rock Trio)

Kuba – Die Bar, 21.00 bis 24.00 Uhr:
„Rosi & the Gang“ (die größten Hits von Rock bis Pop)

Zum fliegenden Holländer, ab 21.00 Uhr:
Rudi Biber Trio (Blues, Rock'n'Roll and more)

Virtueller Besuch im Zwettler Stadtmuseum

Das „Zwettler Stadtmuseum“ lädt zum Besuch ein – nicht nur real, sondern jetzt auch virtuell.



In der virtuellen Museumstour erhalten alle Interessierten einen 360°-Einblick in diese einzigartige Ausstellung. Die Tour verschafft einen wunderbaren ersten Eindruck von der Geschichte, von Handel und Gerichtsbarkeit, in den Räumlichkeiten des Zwettler Stadtmuseums, Am Sparkassenplatz 4.

Sie möchten schon jetzt sehen, was Sie erwartet? Kein Problem – folgen Sie uns auf der virtuellen Museumstour, die Max Hafert dankenswerter Weise kostenlos für die Stadtgemeinde Zwettl erstellt hat.

Einfach dem Link folgen:

<https://www.fotonomaden.com/touren/museum-zwettl/stadt-museum-zwettl.html>



Erich Hubaczek (KULT!), Lothar Kaspar (Leutold), Axel Lehner (San Marco), Gewinner Klaus Messerer, Rita Weber (Café Süd), Gewinnerin Sabine Messerer, Tamara Schmidt ('s Beisl), Wolfgang Fröschl (Der Kaffeesieder), Annabell Kuba (KUBA – die Bar), Doris Hipp (Gasthaus Hacker); vorne: die Glückselgerl Oskar Robl-Fröschl, Julian Blaim und Noah Rentenberger (v. l.)

stadt.musik. FEST.ZWETTL – das Finale

Mit einem Auftritt der „Teddy Boys“, die am 16. August im Café Leutold Rock'n'Roll vom Feinsten spielten, endete das stadt.musik.FEST.ZWETTL.

Die gelungene Veranstaltungsserie fand von Juni bis August statt und wurde von der Bevölkerung sehr positiv angenommen. Durch den Besuch in den neun teilnehmenden Lokalen San Marco, 's Beisl, Goldene Rose, Café Süd, Gasthaus Hacker, Kaffeesieder Fröschl, KULT!, Kuba und Leutold konnten sich die Gäste an einem Gewinnspiel beteiligen. Am 16. August wurden Klaus und Sabine Messerer sowie Andreea Pichler als Gewinner von schönen Preisen gezogen.

Das Veranstaltungsprogramm des Zwettler Kulturvereins

Zwei Kultur-Impuls Gegensätze werden im Oktober präsentiert: Am 15. Oktober werden sich im beliebten SYRNAU Sonntag-Matinée-Format Wolfgang Kühn und Andreas Nastl mit Literatur & Musik in die wunderbare Welt der Tiere - oder „FOST VIECHA“, wie es in ihrer Sprache heißt, begeben.



Ganz anderer Sound dann am 27. Oktober, wenn eine Trompete (Lorenz Raab) auf E-Zither und Electronics (Christof Dienz) trifft und RAA-DIE gemeinsam mit dem Pianisten Martin Reiter zu einer jazzigen Reise in die weite Welt des Klangs einlädt.

Das war noch lange nicht alles, folgen doch im November international renommierte Künstler: MANU DELAGO, der Hang- und Percussion-Spieler, Produzent und Komponist und seinem bereits vierten Gastspiel in Zwettl teilt sich die Bühnen

dieser Welt mit seinen beiden Langzeitkollaborateuren Isa Kurz und Chris Norz.

Der prominente sizilianische Liedermacher und charismatische Poet, PIPPO POLLINA ist mit seinem Trio im Hamerlingsaal am 17. November zu Gast.

Im Zuge der Tour durch ganz Europa macht er mit seiner Band auch einen Stopp in Zwettl.

Am 25. November folgt ein Benefizkonzert (veranstaltet von Gisela und Hermann Harrauer in Kooperation mit Syrnau) für den Verein „Tut-Gut“ mit der österreichischen

Blues- und Jazzmusikerin LILLY.

Für den Saisonabschluss sorgen am 10. Dezember „Literatur & Harfe“ in einer Sonn-

tags-Matinée mit Erika Pluhar & Monika Stadler und die Zwettler Weihnachtssession im Gasthaus Schierhuber. Infos: www.syrnau.at

Übersicht:

- 15.10.2017: Wolfgang Kühn und Andreas Nastl: „Fost-Viecha“ (Literatur + Musik)
- 27.10.2017: RaaDie feat. Martin Reiter (Jazz + Crossover)
- 10.11.2017: Manu Delago
- 17.11.2017: Pippo Pollina Trio (im Hamerlingsaal)
- 25.11.2017: Lilly (Charity-Konzert für „Tut Gut“)
- 10.12.2017: Erika Pluhar & Monika Stadler (Literatur + Harfe)
- 22.12.2017: Zwettler Weihnachtssession (im Gasthaus Schierhuber)

Oberhof: Erinnerungen an einen Großbrand

Zum Gedenken an das Brandunglück im Oberhof vor 100 Jahren wurde am Sonntag, 20. August, zu einer Ausstellung eingeladen, die federführend von Ing. Ignaz Hofbauer gestaltet wurde. Das Zustandekommen verdeutlicht das Interesse an der Ortsgeschichte und den Zusammenhalt der Bewohner.

Ortsvorsteher Franz Holnsteiner begrüßte die zahlreichen Besucher – unter ihnen die Stadträte Andrea Wiesmüller und Josef Zlabinger – sowie Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora und Kaplan Mag. Franz Dangl und dankte Ing. Ignaz Hofbauer für die großartige Ausstellung.

Wechselvolle Geschichte

Josef Kugler verwies auf die wechselvolle Geschichte des Oberhofs und bat Ing. Ignaz Hofbauer, der die Gäste in seine Garage eingeladen hatte, den Besuchern die Ausstellung näher zu bringen. Hofbauer hat in dreimonatiger Arbeit die betroffenen Häuserzeilen auf mehreren Metern Papier nachgezeichnet und eine Nachbildung der Siedlung angefertigt. Dieter Hiemetzberger stellte dankenswerter Weise zahlreiche Fotos zur Verfügung. Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora spendete den Bewohnern des Oberhofs seinen Segen und gedachte auch der Verstorbenen, die den Ort Oberhof in den Wirren des Ersten Weltkrieges wieder aufgebaut haben.

Funktionierende Gemeinschaft

Stadträtin Andrea Wiesmüller dankte für die Einladung zu dieser Feierlichkeit und hob den hohen Stellenwert einer funktionierenden Ortsgemeinschaft hervor: „Ich freue mich über das Entstehen dieser Ausstellung, denn das beweist, dass es in unserer Gemeinde viele engagierte Menschen gibt.“

Die Oberhofer dankten Kaplan Mag. Franz Dangl für sein Wirken in der Pfarre Zwettl, wünschten ihm für seine neue Wirkungsstätte alles Gute und verabschiedeten ihn mit einem Wanderranzen.

Imponierende Fahrzeugschau der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Zwettl-Stadt war mit einer imponierenden Fahrzeugschau vertreten und lud die Besucher ein, Oberhof aus



Anlässlich der Gedenkausstellung „100 Jahre Brand im Oberhof“ lud Ing. Ignaz Hofbauer (r.) in seine Garage ein: StR Josef Zlabinger, FF-Kommandant HBI Gerhard Wührer, Josef Kugler, StR Andrea Wiesmüller, Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora, Kaplan Mag. Franz Dangl und OV Franz Holnsteiner

luftiger Höhe zu erkunden. Noch bis Weihnachten kann die Gedenkausstellung gegen

telefonische Voranmeldung unter 02822 /54564 besucht werden.

656 Kinder in unseren Volksschulen und Kindergärten

Erfahrungsgemäß ist der Beginn des Kindergarten- und Schuljahres für alle Beteiligten eine spannende Zeit. Die Stadtgemeinde Zwettl wünscht allen Kindern und deren Eltern ein erfolgreiches, ideen- und abwechslungsreiches Jahr.

Im Kindergartenjahr 2017/2018 werden insgesamt 301 Kinder einen der neun Kindergärten der Stadtgemeinde Zwettl besuchen. 65 Kindergartenkinder sind zum organisierten Bustransport angemeldet, bei dem ein Großteil der Kosten von der Gemeinde übernommen wird. Ein Selbstbehalt von max. 30,- Euro pro Monat ist von den Eltern zu entrichten. Die Nachmittagsbetreuung



Begeistert sind Verena Tichy und Marcel Brunner (vorne) und Britta Masopust, Evelyn Czech, Alina Daniel, David Weber, Laura Nemec, Daya Lutschauig und Moritz Tauber (v. l.) vom ersten Schultag in der Volksschule Friedersbach.

Foto: zVg/G. Geisberger

wird in allen Kindergärten der Gemeinde – nach Bedarf – angeboten. Das geringste Entgelt (für bis zu 40 Stunden/Monat) beträgt 50,- Euro. 355 Schulkinder werden in den neun Volksschulen der

Stadtgemeinde die Schulbank drücken. In Zwettl und Friedersbach kommt auch heuer wieder – aufgrund der Anzahl der gemeldeten Schüler – eine schulische Nachmittagsbetreuung zustande.

Neues aus den Kindergärten und Volksschulen



Der Zubau beim Kindergarten Friedersbach schreitet voran.
(Aufnahmedatum: 6. September 2017) Foto: zVg/G. Geisberger

Zubau beim Kindergarten Friedersbach

Auch mit dem Zubau beim Kindergarten Friedersbach wurde im Juli begonnen. Aufgrund der beständigen Kinderanzahl der nächsten Jahre ist es notwendig, die derzeit provisorische Gruppe, welche im Schulgebäude untergebracht ist, als Regelgruppe zu führen. Dazu sind bauliche Maßnahmen erforderlich, damit diese Gruppe den Vorschriften entspricht und rechtlich als beständige Gruppe geführt werden darf. Voraussichtlich ab Anfang März 2018 können die neuen Räumlichkeiten genutzt werden.

In weiterer Folge werden die sich im Erdgeschoß des Schulgebäudes befindlichen Räumlichkeiten adaptiert und stehen wieder zur schulischen Nutzung zur Verfügung.

Ferienbetreuung war Riesenspaß

Wandern, herumtollen, plantschen, Sonne tanken, basteln, experimentieren und vieles mehr stand auch in den heurigen Sommerferien in den Kindergärten und in zwei Schulen der Stadtgemeinde Zwettl am Programm. 145 Kindergartenkinder genossen die Betreuung in den ersten drei Ferienwochen im jeweiligen „Stammkindergarten“, während im August 60 Kinder aus den Katastralgemeinden und aus der Stadt in den beiden Stadtkindergärten pädagogisch betreut wurden. Spiel und Spaß wurden dabei groß geschrieben.

Zauner

Baumeister Zimmermeister

www.zauner-bau.at

A-3920 Groß Gerungs, Tel.: +43(0)2812 / 8431

Betreuung auch in zwei Volksschulen

Auch für die Volksschulkinder wurde im Juli und im August wieder die schulische Ferienbetreuung am Standort Zwettl-Hammerweg angeboten. Das abwechslungsreiche Programm umfasste neben einer Wanderung ins Erdbeerland und der Verarbeitung von Früchten auch einen Ausflug zur Mini-dampfbahn sowie das Projekt „Naturwissenschaften für Kinder“, das im Rahmen des Sommerferienspiels durchgeführt wurde. Erstmals gab es auch in Friedersbach genug Anmeldungen, um in der Volksschule in den ersten drei Juliwochen eine Ferienbetreuung mit interessantem, sportivem und kreativem Programm durchführen zu können.

Wichtige Instandhaltungsarbeiten

Die Sommerferien wurden aber auch dazu genutzt, um notwendige Instandhaltungsarbeiten erledigen zu können. In der Volksschule Marbach am Walde wurden die Fenster erneuert und diverse Malerarbeiten durchgeführt. Im dortigen Kindergarten wurde ein Teil der Fenster saniert.

In der Volksschule Jagenbach war die Sanierung des Parkettbodens notwendig und in der Volksschule Oberstrahlbach wurden Räume neu ausgemalt. Bei den Zwettler Kindergärten fand die Sanierung der Gehsteige statt. Der Kindergarten Hammerweg erhielt eine Kletterwand, jener am Nordweg einen neuen Fassadenanstrich und im Kindergarten Stift Zwettl wurde die Terrasse saniert.

Sei einfach **du selbst.**
alle anderen gibt es schon!

janetschek
DRUCK · MEDIEN · DESIGN

„Unsere Mitarbeiter leben die **VIELFALT** und das spiegelt sich in unserer Arbeit wider.“

www.janetschek.at

Suchen Sie uns auch auf Facebook!

Ehrenamtliche Projekte bereichern Kindergärten

Die Kinder und die Bediensteten des Zwettler Kindergartens Nordweg freuen sich über eine Spieleküche im Garten. Im Kindergarten in Oberstrahlbach haben Väter in Eigenregie eine neue Fahrbahn für die diversen Fahrzeuge im Außenbereich gestaltet, die für mächtig Spaß sorgt. Beides wurde ehrenamtlich hergestellt, wofür sich die Gemeinde hiermit herzlich bedankt.

Praktische Sandspielküche am Nordweg

Im Kindergarten Nordweg hat Christian Kormesser eine sehr praktische Küche für die Kinder aus Paletten – gesponsert vom Transportunternehmen Heinz Schierhuber e.U. – hergestellt. Die Kinder sind sehr beschäftigt in „ihrer“ Küche und experimentieren nicht nur mit dem eingebauten „echten“ Waschbecken, sondern auch mit vielen Küchenutensilien. „Diese einfache, jedoch auch sehr praktische Küche stellt einen hohen pädagogischen Wert dar und ist wirklich eine Bereicherung! Vielen Dank an den engagierten Opa, Herrn Kormesser“, so die Kindergartenleiterin Leopoldine Berger.



Dank des handwerklichen Geschicks von Christian Kormesser (l.) wird im Garten des Kindergartens Zwettl-Nordweg nun „aufgekocht“.
Foto: zVg/Kindergarten Nordweg



In Partnerschaft zwischen Bildungseinrichtung und Eltern entstand die Fahrbahn im Kindergarten Oberstrahlbach: Leiterin Cornelia Lipp, Christian Böhm, Peter Loimayer, Andreas Ertl, Matthias Hanner, Andreas Böhm, Betreuerin Martina Salzer (v. l.) und die Kindergartenkinder von Oberstrahlbach. Nicht im Bild: Christian Schaubauer und Markus Hübl. Foto: zVg/Kindergarten Oberstrahlbach

Besondere Fahrbahn in Oberstrahlbach

Auch in Eigenregie haben einige Väter im Garten des Kindergartens Oberstrahlbach eine Fahrbahn hergestellt. Diese Idee ist beim Vatertagsfest entstanden, bei dem die meisten Väter der Kindergartenkinder anwesend waren. Lediglich die Materialkosten für dieses Projekt waren von der Stadtgemeinde Zwettl zu tragen.

Sehr professionell wirkt diese besondere Straße, die nun für richtig viel Spaß sorgt. Die Kinder haben sichtlich Freude daran, mit ihren Bobbycars, Rollern, Dreirädern, etc. nun auf ebenem Untergrund fahren zu können und sogar Wettrennen zu machen. „Auch für die Verkehrserziehung z. B. zum Erlernen des richtigen Überquerens der Straße eignet sich die Fahrbahn wahnsinnig gut, da auch zwei Zebrastreifen eingezeichnet sind“, erklärt Cornelia Lipp, Kindergartenleiterin in Oberstrahlbach.

Bildungsgemeinderäte vernetzt

Auf Initiative der Zwettler Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner MA, wurde ein regelmäßiges Treffen der Bildungsgemeinderäte aus dem Bezirk Zwettl ins Leben gerufen. Das erste Treffen fand am 29. Juni im Faulenzerhotel Schweighofer in Friedersbach statt.

Christoph Schönsleben vom „Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich“ stand bei dieser lockeren und ungezwungenen Gesprächsrunde mit Rat und Tat zur Seite und berichtete über bestehende Serviceangebote für Bildungsgemeinderäte. Die Wünsche und Ideen sowie auch die Ressourcen jeder einzelnen Gemeinde sind äußerst verschieden und teilweise auch sehr umfangreich.

Durch diese Vernetzung der Bildungsgemeinderäte sollen nicht nur Erfahrungen ausgetauscht werden, auch gemeindeübergreifende Projekte können dadurch entstehen.



Sind begeistert vom ersten „Bildungsstammtisch“: Karl Zottl (Kottes), Erna Stütz (Langschlag), Christoph Schönsleben (Marktplatz Bildung), Silvia Bauer BEd und Anne Blauensteiner MA (Zwettl), Monika Mach (Bad Traunstein), Christina Zottl (Kottes) und Christina Martin (Kirchschlag)

Foto: zVg/Faulenzerhotel Schweighofer



StADir. Mag. Hermann Neumeister, StR Andrea Wiesmüller, Silvia Bauer BEd (v. l.), die Prüferinnen Silke Harsch, Mag. Gabriele Prinz, Mag. Irmela Stroh-Schally und Direktor Mag. Gerhard Schenk (r.) gratulierten Hermine Ebner (Friedersbach), Helga Fuchs (Zwettl), Eva Huber (Rieggers), Regina Rauch (Friedersbach), Sabine Reuberger (Großglobnitz), Renate Röbl (Zwettl), Monika Schießwald (Stift Zwettl), Renate Schipany (Zwettl), Verena Schmid (Schweiggers), Sonja Siedl (Großglobnitz), Gabriele Stöger (Marbach am Walde) und Roswitha Pfeffer (Volkschule Zwettl) zur bestandenen Prüfung.

Kinderbetreuungsausbildung erfolgreich abgeschlossen

Bereits im Vorjahr wurde zehn Mitarbeiterinnen die Kinderbetreuungsausbildung durch die Stadtgemeinde Zwettl ermöglicht. Dieser Lehrgang vermittelt den Teilnehmerinnen grundlegende Kenntnisse in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindergartenkindern.

Die einjährige Ausbildung umfasste zehn theoretische Module beginnend von der Ernährungslehre und der methodischen Bildungsarbeit bis hin zur Entwicklungspsychologie sowie ein Praktikum in einem Kindergarten. Hier konnten die Betreuerinnen auch andere

Kindergärten, Sitten und Bräuche, Rituale und Arbeitsweisen kennenlernen und – trotz großer Erfahrung im „Stammkindergarten“ – viele neue und spannende Eindrücke sammeln.

Die Ausbildung war nur mit der Unterstützung des Kollegs für Elementarpädagogik

möglich. Die Gemeinde finanzierte diesen Lehrgang für die Teilnehmerinnen und ist stolz, dass nun alle Betreuerinnen in den NÖ Landeskindergärten im Bereich der Stadtgemeinde Zwettl entsprechend den Bestimmungen des NÖ Kindergartengesetzes ausgebildet sind.

Kürbisernte im KG Hammerweg

Riesenfreude haben die Kinder des Kindergartens Zwettl-Hammerweg mit der neuen Gartenanlage. Besonders interessant sind wohl die Hochbeete, bei denen die Kinder auch selber Hand anlegen dürfen und den Vorgang von der Aussaat im Frühjahr bis zur Ernte im Herbst beobachten können. Emma und Marlene sind besonders stolz auf die heurige Kürbisernte.

Foto: zVg\Kindergarten
Zwettl-Hammerweg



OStR Prof. Mag. Gerhard Schenk

Foto: zVg/G. Schenk

Franziskane- rinnen: Direktorenwechsel

Seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 leitet OStR Prof. Mag. Gerhard Schenk die Höhere Lehranstalt und die Fachschule für wirtschaftliche Berufe, die Bildungsanstalt für Sozialpädagogik sowie das Kolleg für Kindergartenpädagogik.

Er folgte somit HR Mag. Friederike Wieseneder nach, welche sich derzeit in einem Freijahr befindet und sodann ihre wohlverdiente Pension antreten wird.

Mag. Schenk wohnt in Gföhl und verfügt über eine fundierte Ausbildung im Bereich Maschinenbau/Fahrzeugbau sowohl im In- als auch im Ausland. Vor 26 Jahren wechselte er in den Lehrberuf und ist seit nunmehr 24 Jahren Lehrer für die kaufmännischen Fächer und Übungsfirmen an der HLW Zwettl. Er ist weiters als IT-Administrator an der Schule tätig.

„Ich will ein Stück weit an der Ausbildung, der uns anvertrauten Jugendlichen mitgestalten und bin überzeugt, dass ich mit meinem Lehrerteam sehr gute Rahmenbedingungen dafür schaffen kann“, so Schenk.

Jede Minute zählt – wir waren dabei!

Ganz besonders stolz kann ich mitteilen, dass Zwettl bei der NÖ Challenge in der Kategorie „Gemeinden über 10.000 Einwohner“ einen ausgezeichneten 3. Platz belegte. Unser Aufruf hat Früchte getragen – Zwettl zählt somit zu den aktivsten Gemeinden in Niederösterreich!

Bei der NÖ Challenge war es egal, ob man spazieren geht, wandert, läuft oder mit dem Rad fährt – jede „bewegte“ Minute zählt.

Das Thema „Bewegung“ betrifft uns alle und mit dieser Aktion konnten viele Menschen zu mehr Sport und Bewegung im Alltag motiviert werden.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Sportverein SU Rudmanns/Stift Zwettl vor, der sich über zahlreiche Erfolge freuen kann. Die aktiven Mitglieder haben in den letzten Jahren immer mehr Jungkicker in die Mannschaft integriert und somit Sportbegeisterte aller Altersgruppen im Team versammelt.

Nachdem jetzt auch die Sanierung von Zaun, Einfahrtstor und Fangnetz abgeschlossen wurde, steht einer neuen erfolgreichen Saison nichts mehr im Wege – dazu wünsche ich alles Gute!

Das Sommerferienspiel mit vielfältigen Kinderveranstaltungen und auch die Waldviertler Dorfspiele liegen hinter uns, ein bewegender Herbst liegt vor Ihnen. Sogar wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen, aktiven Start in den Herbst! Und bitte nicht vergessen: Bewegung bedeutet Lebensqualität!

Ihr Josef Zlabinger

Stadtrat für Jugend und Sport, Grünanlagen und Freizeiteinrichtungen, ZwettlBad



SU Rudmanns/Stift Zwettl

- Gegründet 1988
- ab 1991 Sektion der SU Rudmanns/Stift Zwettl
- seit 2007 eigenständiger Verein
- Obmann: Markus Wagesreiter (seit 2017)
- Obmann-Stellvertreter: Markus Houschko
- Trainer: Anton Heiler



Meisterschaft und Erfolge:

- Seit 1989 Meisterschaft in der UNION Hobbyliga Zwettl
- Meistertitel der Hobbyliga Zwettl 2002/03
- Mehrmaliger Vizemeister der Hobbyliga
- Sieben Mal Hobbyliga-Hallenmeister
- Sieger bei diversen Fußballturnieren in der Halle sowie am Kleinfeld

Sportanlage in Stift Zwettl:

- Seit den 90er-Jahren diverse Bauten und Tätigkeiten
- Seit 1991 wird in Stift Zwettl gespielt
- Seit 2007 ist der Verein für den Platz verantwortlich (vorher gemeinschaftlich genutzt)
- Zuletzt 2015/16 Sanierung des gesamten Zaunes mit Einfahrtstor und Fangnetzen hinter den Toren – mit Unterstützung der Gemeinde.

Im Jahr 2018 feiert das Projekt „Sportunion Rudmanns“ seinen 30. Geburtstag. „Die UNION spielt eine wichtige Rolle in der örtlichen Vereinskultur und ist über die Jahre vom Abstellgleis gealterter Zwettl-Kicker zu einem Aufgangbecken für Spielbegeisterte aller Altersklassen avanciert“, resümieren die Mitglieder des Vorstandes, dem auch Dietmar Schmid, Jakob Wagner, Johannes Fischer und Markus Tretzmüller angehören. „Auch werden in den letzten Jahren immer mehr Jungkicker in die Mannschaft integriert. Die Routiniers spielen schon viele Jahre für den Verein, die Jüngsten sind noch keine 16 Jahre alt. Diese Diversität sorgt für eine entspannte und humorvolle Atmosphäre im Training und im Match.“



Mannschaftsfoto vom August 2017

Fotos: zVg/SU Rudmanns/Stift Zwettl



Die Sanierung von Zaun, Einfahrtstor und Fangnetz ist abgeschlossen.

Dorfs Spiele: 2. Platz für Großglobnitz

15 Bewerbe von Asphaltstockschießen bis Völkerball, 13 Gemeindeteams aus dem Bezirk Zwettl im sportlichen und geselligen Wettstreit, motivierte Athleten, Fairness, Spaß und viele Gäste – das waren die 12. Waldviertler Dorfs Spiele von 25. bis 27. August in Kottes. Die Stadtgemeinde Zwettl wurde dabei wieder durch das bewährte Team aus Großglobnitz repräsentiert und belegte den ausgezeichneten 2. Gesamtplatz.

Der Gesamtsieg dieser – nach Idee und Konzept von Gabi und Georg Walter – seit 1995 regelmäßig ausgetragenen „Dorf-Olympiade“ ging diesmal an die Marktgemeinde Pölla, die auch die nächsten Dorfs Spiele im Jahr 2019 organisieren wird.

Der Chef des Organisationsteams Gerhard Leutgeb konnte NR Bgm. Angela Fichtinger, NR Ing. Mag. Werner Groß und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann sowie Landesrätin Mag. Barbara Schwarz als Ehrengäste begrüßen. Landesrätin Schwarz betonte, dass bei solchen Veranstaltungen neue Freundschaften entstehen und die Fairness im Mittelpunkt steht.

Beim Juxbewerb waren die

Zwettler Mandatäre GR Josef Grünstäudl, StR Gerald Knödlstorfer und GR Anne Blauensteiner für Großglobnitz im Einsatz.

Spitze im Völkerball, Seilziehen und Juxbewerb

Besonders stolz war Vbgm. DI Johannes Prinz als offizieller Vertreter der Stadtgemeinde Zwettl auf das Team von Großglobnitz, vor allem als er die Urkunde in Empfang nehmen durfte.

Ein großes Dankeschön gilt Rita Kolm und ihrem engagierten, aus 100 Teilnehmern bestehenden Team aus Großglobnitz, das sich auch über ausgezeichnete 1. Plätze beim Völkerball, Seilziehen und Juxbewerb freuen konnte. Weitere Bewerbe waren:



Vbgm. DI Johannes Prinz (6. v. l.) freute sich mit Organisatorin Rita Kolm (3. v. l.) über den ausgezeichneten 2. Platz bei den 12. Waldviertler Dorfs Spielen in Kottes. Für die Stadtgemeinde Zwettl waren GR Anne Blauensteiner, StR Gerald Knödlstorfer, GR Josef Grünstäudl und GR Otto Gössl (6. bis 2. v. r.) mit dabei.

Foto: zVg/M. Kerschbaum



Das voll motivierte Großglobnitzer Team anlässlich der Dorfs Spiele-Eröffnung

Foto: zVg/ Gemeinde Kottes-Purk

Schießen, Asphaltstockschießen, Feuerwehr, Kinder, Beachvolleyball, Laufen, Land-

und Forstwirtschaft, Fußball, Tennis, Schnapsen, Tischtennis.

Gymnasium mit Sportklasse als Vorreiter im Waldviertel

Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 eröffnet das Gymnasium Zwettl eine 5. Klasse mit sportlichem Schwerpunkt. Neben einer vertiefenden allgemeinen Sportausbildung wird in Zusammenarbeit mit Waldviertler Sportvereinen auch die Möglichkeit einer Spezialisierung in den Bereichen Fußball und Volleyball angeboten.

Diese Kooperationen sollen bezwecken, dass junge Menschen im Bereich des Sports sinnvoll zusammenarbeiten.

Sport-Infrastruktur

Darüber hinaus soll für alle Sportinteressierten und Absolventen der Waldviertler Sportmittelschulen eine geeignete Möglichkeit der Weiterbildung geschaffen wer-

den. Das Gymnasium ist aufgrund seiner sehr guten Infrastruktur dafür bestens geeignet: Eine Dreifach-Sporthalle, der schuleigene Turnsaal sowie die Freianlagen (Rasen-, Hart-, Beachvolleyballplatz und Leichtathletikanlagen) bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für diese Sportklasse. Außerdem sind das Zwettlaltstadion mit

dem Kunstrasenplatz sowie das Schwimmbad und der Eislaufplatz in nur wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

Das Bildungsangebot im Waldviertel wird um eine wichtige Facette reicher, weil es in unserer Region eine Sportklasse in dieser Form bis jetzt nicht gibt.

Die Anmeldung zur Eignungsprüfung erfolgt bereits im Dezember 2017, die sportmotorischen Tests werden dann im Jänner 2018 abgelegt.



Zwettler Gymnasium: Klasse mit sportlichem Schwerpunkt

Foto: zVg/Gymnasium Zwettl

Infos: 02822/52324 bzw. auf www.gymnasium-zwettl.ac.at



Strahlende Gesichter bei den Hauptpreisgewinnern: Sophie Redl, Claudia Falb, Florin Pichler, Klara Hofmann und Amelie Stocker (v. l.). Stadträtin Andrea Wiesmüller und die Ferienspiel-Koordinatorin Christine Kurz gratulierten.



Familien-Alpaka-Wanderung, Bernerhof Friedersbach, zVg/G. Geier



Tennis- und Erlebniscamp war der Ferienhit in Rottenbach, zVg/UTC Marbach, G. Glöckler



Erste Hilfe leicht gemacht! zVg/Rotes Kreuz Zwettl



SONNENTOR-Erlebnis mit Bio-Reise durch den „Hollerbusch“, zVg/SONNENTOR



Briefmarkendetektive aufgepasst! Briefmarkensammlerverein BSV Donau, zVg/W. Neuwirth



Mountainbiketour ins Kamptal mit dem RC Raiba Kosmopiloten Zwettl, zVg/J. Layer





iolind-
sberger



Pritscheln im Apfelbäumchen, zVg/
Kindergruppe „Apfelbäumchen“



Tipps & Tricks für kleine Fußball-
stars, SC Sparkasse Zwettl

FERIENSPIEL Hetz & Hit(z) für Kids

48 Veranstaltungstage mit 58 verschiedenen Programmpunkten waren den Kindern im Rahmen des Zwettler Sommerferienspiels gewidmet - 750 Kinder nahmen daran teil. „Wir als Gemeinde bieten den einzelnen Veranstaltern lediglich das gemeinsame organisatorische Dach und Unterstützung, die Knochenarbeit liegt bei den Vereinen und ehrenamtlichen Organisatoren“, betont Stadtrat Josef Zlabinger und hebt die Arbeit der Veranstaltungspartner hervor. Mit einem selektiven Fotorückblick sagen wir DANKE an alle Teilnehmer, Veranstalter und Sponsoren.

Weitere Fotos finden Sie in der Fotogalerie auf www.zwettl.at



Kinderlauf auf der Trab-
rennbahn, Waldviertler
Traberzucht- und Renn-
verein, zVg/E. Risavy

Das große Landschaftsbild,
Museumsverein Zwettl



Schach Matt, Schachklub
Zwettl, zVg/P. Katzenschlager



Richtiger Umgang mit dem Hund, HSV Wald4tel
Mitte, zVg/M. Kapeller

Die Welt der Pferde, Reitverein Union
Schloß Rosenau, zVg/G. Kapeller



Einmal Apotheker sein und eigene Salben und Tees herstellen,
zVg/Kuenringer Apotheke Zwettl





Jubiläumsgäste: OSR Dir. Martha und Bürgermeister Herbert Prinz, GR Werner und Waltraud Preiss, OV Josef Salzer, Bezirksgruppenobfrau der Sportunion NÖ Silvia Atteneder und Obmann Christoph Krauskopf (v. l.) Foto: zVg/W. Preiss

35 Jahre UNION Sportclub Oberstrahlbach

Der am 23. Jänner 1982 gegründete Sportverein feierte am 22. und 23. Juli 2017 mit einem Beachvolleyballturnier und einem Kleinfeld-Fußballturnier sein 35-jähriges Bestehen. P. Daniel Gärtner hielt die Sonntagsmesse und Obmann Christoph Krauskopf blickte anschließend auf die 35-jährige Vereinsgeschichte zurück.

Wichtige Eckpunkte daraus:

- 23. Jänner 1982: Gründungsversammlung unter Gründungsobmann Josef Haneder
- 8. August 1982: Sportplatzzeröffnung
- Oktober 1986: Baubeginn Kabinenanlage
- 1987: Sportplatzweiterung
- 23. September 1990: Eröffnung Kabinenanlage
- 1994, 1995, 1996, 2011, 2014 und 2015: Meister der UNION Fußball-Hobbyliga
- 1996: Errichtung der Flutlichtanlage
- Juli 2001: 1. Kinder-Sport-Spiele
- 2004: Gründung der Sektionen Tischtennis, Stockschießen, Beachvolleyball



- Jänner 2005: 1. Ski-Vereins-Meisterschaften
- 24. Juli 2005: Eröffnung des neuen Beachvolleyballplatzes
- 2014: Rasensanierung am Fußballplatz

Bürgermeister Herbert Prinz und die Bezirksgruppenobfrau der Sportunion NÖ Silvia Atteneder bedankten sich bei den Funktionären, Sportlern und Unterstützern dafür, dass über drei Jahrzehnte hindurch die Möglichkeit geboten wurde, aktiv Sport zu betreiben und einer sinnvollen Freizeitgestaltung nachzugehen.



Neuer Zaun für den Moidramser Sportplatz

Viele fleißige Helfer waren im Einsatz und jetzt ist es geschafft: Die Dorfgemeinschaft Moidrams hat den Zaun beim Sportplatz erneuert.

Im Bild von links: Gerhard Rammel, Wolfgang Kastner, Lukas Salzer, Dietmar Kormesser, Markus Salzer, OV Erna Heider, Gabriel Wandl, Erwin Dörr und Heidi Weinberger mit Sportstadtrat Josef Zlabinger Foto: zVg/E. Dörr

Raiffeisenbank Waldviertel
Meine Bank in Zwettl

Einfach, bequem und sicher.

Das Online Banking, dem die meisten Österreicher vertrauen.

Beim Raiffeisen Online Banking hat sich in den letzten 20 Jahren ganz schön viel getan. Es ist heute nicht nur einfacher, schneller und bequemer, sondern auch sicherer denn je. Darum ist das Raiffeisen Online Banking auch die Nummer 1 in Österreich – mit über 1,7 Millionen Nutzern. Mehr unter raiffeisen.at/onlinebank.



StR Josef Zlabinger und Ing. Hannes Meisner vom Bauamt begutachten die schadhafte Dachkonstruktion. Foto: zVg/NÖN, R. Denk

ZwettlBad: Investitionen in Dachsanierung und Solaranlage

Gleichzeitig mit den jährlichen Revisionsarbeiten startete am 4. September im ZwettlBad auch eine dringend notwendige Dachsanierung und Erneuerung der Solaranlage. Das Investitionsvolumen beträgt mehr als 300.000,- Euro.

Nachdem bei einer Lichtkuppel der Eintritt von Feuchtigkeit festgestellt wurde, ergab eine bauphysikalische Untersuchung, dass Teile des Dachaufbaus inkl. Wärmedämmung durchnässt waren. Bei der Sanierung musste die Dachkonstruktion um 10 bis 15 Zentimeter von der Traufe bis zum First erhöht werden, wodurch eine Hinterlüftungsebene entstand (Kalt-dach). Dadurch kann die Luft zirkulieren und wird die Kondensatbildung verhin-

dert. Schließlich wird auf dem Dach auch eine neue Solaranlage installiert. Mit dieser Solaranlage wird – wie schon mit der bisherigen Anlage – das Wasser der Becken des Freibades erwärmt, was zu einer Kostenersparnis von ca. 7.500,- Euro jährlich führt. „Die Anlage wird sich daher in rund sieben Jahren amortisieren“, so StR Josef Zlabinger dazu. Die Arbeiten wirken sich nicht auf die Öffnungszeiten aus.



Die begeisterten Kinder aus Niederstrahlbach am neuen Kletterturm mit Thomas, Claudia und Leonhard Kasper, Peter und Kerstin Loimayer, Pater Daniel Gärtner, StR Josef Zlabinger, Obmann Thomas Koppensteiner, GR Karl Fasching und Anton Böhm (v. l.)

Foto: zVg/G. Koppensteiner-Decker

Spielplatz Niederstrahlbach saniert

Kinder, Familien und die Bevölkerung freuen sich: In Niederstrahlbach wurde der Spielplatz bei der Kapelle generalsaniert und ein neues Kletterelement aufgestellt. Was Ortsvorsteher Andreas Böhm und der Obmann des Dorferneuerungsvereines Thomas Koppensteiner organisierten und planten, führten die Ortsbewohner aus und die Gemeinde unterstützte bei den Materialkosten.

Neueste Errungenschaft ist ein Klettergerüst, an dem sich die Kinder besonders erfreuen.

Im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier fand am 7. Juli die Segnung des Spielplatzes durch Pater Daniel Gärtner statt.

Stadtrat Josef Zlabinger als Vertreter der Stadtgemeinde

Zwettl und Obmann Thomas Koppensteiner bedankten sich dabei nochmals bei den Bewohnern für die Mithilfe bei der Sanierung und die laufende Pflege des Spielplatzes.

Der Dorferneuerungsverein lud im Anschluss zu einem gemütlichen Ausklang ins Vereinshaus ein.

Montag und Mittwoch: Kurzzeit-Frühschwimmen

Seit Oktober 2017 ist für unsere Kunden das Kurzzeit-Frühschwimmen – ab 6.45 Uhr bis zum Eintreffen der Schulgruppen – jeweils am Montag und Mittwoch (wenn Schultage) möglich. Die Kassa ist während dieser Zeit nicht besetzt und es gibt keine Beckenaufsicht. Der Zutritt ist nur mit einem gültigen Eintrittsmedium möglich, das während der regulären Öffnungszeiten zu beziehen ist:

Montag – Mittwoch:	15.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag – Freitag:	14.00 - 21.00 Uhr
Samstag:	9.00 - 21.00 Uhr
Sonn- und Feiertag:	9.00 - 20.00 Uhr

Ab 5. November jeden Sonntag Warmbadetag (bis Ende März)

Das ZwettlBad-Team freut sich auf Ihren Besuch!

PERSPEKTIVEN IN HOLZ



- Ingenieurholzbau
- Elementbau
- Sanierungen
- Dachgeschoßausbauten
- Fassadenbau



www.graf-holztechnik.at



Kdt. BR Ewald Edelmaier mit den Patinnen Renate Edelmaier und Andrea Göschl sowie den Festgästen vor dem neuen Hilfeleistungsfahrzeug 3
Foto: zVg/FF Friedersbach

Friedersbach: Fahrzeugsegnung

Im Rahmen des traditionellen Feuerwehrfestes der FF Friedersbach wurde am 23. Juli das neue Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) von Pfarrer Ludwig Hahn gesegnet.

Der Fahrzeugankauf wurde von der Gemeinde mit 117.200,- Euro (inkl. Notstromaggregat) unterstützt.

Zum Festakt konnte Kommandant BR Ewald Edelmaier viele Ehrengäste, darunter den Vizepräsidenten des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und stellvertretenden Landesfeuerwehrkommandant LBDS Armin Blutsch, LAbg. StR Franz Mold, Mag. Johannes Tüchler von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl sowie Mitglieder der befreundeten Wehren Eben im Pongau und Freindorf begrüßen.

Das neue HLF 3 wurde von vielen interessierten Besuchern genau begutachtet.



Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Feuerwehrlandesrat LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf (r.), Bgm. Herbert Prinz und Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Farafellner (l.) gratulierten Kommandant HBI Gerhard Wührer (mit Urkunde) und Kdt.-Stv. OBI Matthias Hahn von der FF Zwettl-Stadt zum 150-jährigen Jubiläum.

Zum Jubiläum: Landesehrung für Feuerwehren

Anlässlich des 140- bzw. 150-jährigen Gründungsfestes wurden die Freiwilligen Feuerwehren vom Bundesland NÖ zu einem Empfang eingeladen, bei dem ihnen „Dank und Anerkennung“ ausgesprochen wurde. Zwettl war mit zwei „Traditionsfeuerwehren“ dabei.

Am 4. Juli 2017 wurde im Rahmen eines Filmes dargestellt, dass die rund 98.000 Freiwilligen Feuerwehrleute insgesamt mehr als 60.000 Einsätze im abgelaufenen Jahr 2017 bewerkstelligten. Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Feuerwehrlandesrat LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf und Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Farafellner dankten herzlich und gratulierten den in diesem Jahr ju-

bilierenden Wehren.

Aus der Gemeinde Zwettl feierten die Freiwillige Feuerwehr Großgloibnitz das 140-jährige Gründungsfest und die Freiwillige Feuerwehr Zwettl-Stadt das 150-jährige Jubiläum. Bgm. Herbert Prinz gratulierte den beiden Feuerwehren ganz herzlich und begleitete die Vertreter der Kommanden nach St. Pölten, wo gemeinsam die Urkunden in Empfang genommen wurden.



Kdt. OBI Daniel Steflicek (mit Urkunde) und Kdt.-Stv. BI Andreas Kerschbaum (3. v. r.) nahmen als Vertreter der FF Großgloibnitz von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die Dankesurkunde in Empfang. Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Farafellner (l.), Bgm. Herbert Prinz und Feuerwehrlandesrat LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf (r.) gratulierten ganz herzlich. Fotos: zVg/NLK Reinberger



Einzigartig in der Region

Für Kinder zwischen 1 und 10 Jahren • Verpflichtendes Kindergartenjahr möglich • Gemeinsames Kochen und Essen • Mittags-schlaf möglich • Nachmittagsbetreuung von Schulkindern • Erledigen der Hausaufgaben • Bewegung im Garten und Wald • Englisch lernen mit Native Speaker



Kleingruppen
Betreuung ab dem
1. Lebensjahr

Extra lange Öffnungszeiten von 07:00 – 18:30 Uhr • Betreuung auch in den Ferienzeiten • Anmeldung unter 0676/31 77 238

Jetzt informieren: www.apfelbaeumchen.at

Als familienfreundliches Unternehmen steht die KASTNER Gruppe für Vereinbarkeit von Beruf und Familie und unterstützt in ihrer sozialen Verantwortung Familien in der Region.



150 Jahre Feuerwehr Zwettl-Stadt

Beeindruckende Fahrzeugschau, stimmungsvolles Platzkonzert, gelungener Festakt, verdiente Ehrungen, viele Ehrengäste und großes Interesse der Bevölkerung – so lässt sich die Feier des 150-jährigen Bestandsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zwettl vom 14. August zusammenfassen.

Kommandant HBI Gerhard Wührer begrüßte dazu Pfarrmoderator Mag. Thomas Kuziora, LAbg. StR Franz Mold in Vertretung für Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bezirkshauptmann-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl, Vbgm. DI Johannes Prinz, Bgm. Frank Buß (Plochingen). Auch Feuerwehrkameraden der Partnerstädte Plochingen, Jindrichuv Hradec und Feuerwehrpatinnen sowie hochrangige Vertreter des Feuerwehrwesens, darunter Landesbranddirektor-Stv. Armin Blutsch, und viele Interessierte aus der Zwettler Bevölkerung wurden willkommen geheißen.

Entstehung der Feuerwehr

Kommandant Wührer berichtete über die Entstehung der Feuerwehr, wobei ein Brand in der Perzlmühle im Jahr 1867 und schließlich ein Großbrand in Rudmanns (elf Häuser vernichtet, Mangel an geschultem Personal) maßgebliche Beweggründe waren.

Am 27. Juli 1867 fiel der Entschluss zur Gründung einer eigenen Feuerwehr für den Bereich der Stadt Zwettl.

Dank für unermüdlichen Einsatz

Vbgm. DI Johannes Prinz gratulierte der Feuerwehr



Feierten gemeinsam das Bestandsjubiläum: Kommandant HBI Gerhard Wührer (8. v. l.) mit den Gemeindevetretern StR Andrea Wiesmüller (l.), Vbgm. DI Johannes Prinz (10. v. l.), LAbg. StR Franz Mold (14. v. l.) und StR Gerald Knödlstorfer (8. v. r.), Feuerwehrkameraden und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft sowie Abordnungen befreundeter Wehren.

zum Jubiläum und dankte den Kameraden im Namen des Bürgermeisters für den unermüdlichen Einsatz mit den Worten „Euer Einsatz ist unser Ruhekitzen.“ Er betonte auch, dass die Wehren beträchtliche Mittel aufbringen müssen, um den Betrieb aufrechterhalten zu können.

„Viel hat sich verändert in diesen 150 Jahren, wie man an der technischen Ausstattung erkennen kann. Aber die Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit haben sich nicht verändert. Und gerade das sind die Erfolgsfaktoren für das Funktionieren einer Feuerwehr“, so Bezirkshauptmann-Stv. WHR Dr. Josef Schnabl, der ebenso zum Jubiläum gratulierte.

Über 400.000,- Euro für 26 Feuerwehren

LABg. StR Franz Mold überbrachte die Glückwünsche von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und wies auf die Notwendigkeit einer umfangreichen Ausbildung und einer guten technischen Ausrüstung hin: „Knapp über 400.000,- Euro

für die 26 Feuerwehren stellt die Stadtgemeinde Zwettl alljährlich zur Verfügung.“ Mold dankte den Frauen und Männern für ihre Mitarbeit, hofft auch zukünftig auf Unterstützung der Wehren durch die Bevölkerung. Er schloss mit einem „Gut Wehr“.

Hohe Auszeichnung

Landesbranddirektor-Stv. Armin Blutsch: „Feuerwehrarbeit ist Arbeit und Arbeit ist Handwerk. Man braucht helfende Hände – keine



Computer oder eine App – sondern Hände und daher hoffe ich auch in Zukunft auf viele Mitglieder.“ Blutsch würdigte die Verdienste von Kommandant

HBI Gerhard Wührer und überreichte ihm in Anerkennung der geleisteten Arbeit die Verdienstmedaille in Silber II. Klasse.

Wührer verwies auch auf die anlässlich des Jubiläums erschienene Festschrift und dankte der Bevölkerung und den Kameraden für ihre Unterstützung.

VERMESSUNG



DR.DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH
www.doeller.biz

Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz



Vor dem neuen „Prunkstück“: Erwin Koppensteiner, Lawrence Glenn (1. Vorsitzender Partnerwehr Weilers), BH-Stv. Mag. Matthias Krall, Kommandant OBI Willibald Neunteufl, Patin Edeltraud Stundner, LAbg. StR Franz Mold, Obstdt Julius Schlapschy, Abschnittskommandant BR StR Ewald Edelmaier, Ralf Schultheis Foto: NÖN/F. Pfeffer

Neues Hilfeleistungsfahrzeug für die FF Oberstrahlbach

Durch die Änderung der Mindestausrüstungsverordnung des Landes NÖ ist für die FF Oberstrahlbach ein Hilfeleistungsfahrzeug 3 (HLFA 3) vorgesehen. Nach vierjähriger Planung entschied sich die Feuerwehr für den Ankauf eines neuen modernen Tanklöschfahrzeuges. Dieses neue HLFA 3 wurde am 10. September gesegnet.

Das Fahrzeug wiegt 18 Tonnen, hat 340 PS, verfügt über einen 4.000 Liter fassenden Wassertank, eine Hochleistungspumpe, eine Seilwinde, einen Hochleistungslüfter, Bergesatz, Atemschutzgeräte und ein Notstromaggregat. Die Gesamtkosten betrugen 340.000,- Euro, davon stam-

men 66.000,- Euro vom Land Niederösterreich und 117.200,- Euro (inkl. Stromerzeuger) von der Stadtgemeinde Zwettl. Der Restbetrag wurde von den Mitgliedern der FF Oberstrahlbach, Sponsoren und der Bevölkerung von Nieder- und Oberstrahlbach aufgebracht.



Auf Grund der großen Hitze war der Sporttag eine gewaltige Herausforderung. Trotzdem gingen hunderte Läufer an den Start.

Foto: zVg/J. Haghofer

Sportliche Umfahrungseröffnung

Im Zuge der Umfahrungseröffnung fand am 30. Juli ein großer Sporttag mit insgesamt 500 Teilnehmern bei Lauf-, Rad- und Walkingbewerben statt. Schon am Morgen starteten die Radbewerbe, organisiert von den Zwettler Kosmopiloten.

Im Anschluss starteten die Läufer. Dabei fungierten der LC Werbeprofi und der SC Zwickl als Veranstalter eines 10 km-Laufs, der ab 11.30 Uhr über die Bühne ging. Auf Grund der großen Hitze war der Lauf eine gewaltige Herausforderung für die Sportler und nicht alle konnten die schwierige Strecke bewältigen. An die 200 Läufer kamen ins Ziel.

Letztendlich war noch eine große Schar von Walkern auf der Umfahrung unterwegs, die es etwas ruhiger angehen ließen und das neue Straßenstück ebenfalls sportlich in Angriff nahmen. Für 40 Kombinationsteilnehmer (Rad und Laufen) gab es eine eigene Wertung.

Feuerwehrjugend bei Leistungsbewerb

Von 6. bis 9. Juli fand in Neuhausen an der Ybbs das Landestreffen der Landsfeuerwehrjugend statt, bei dem der Abschnitt Zwettl mit den Wehren von Friedersbach, Jahnings und Zwettl

beim Leistungsbewerb vertreten war und sehr gute Ergebnisse erreichte:

- Einzelbewerb Silber: Rupert Assfall (FF Friedersbach) 921,70 Punkte
- Gruppenbewerb Silber: FF Jahnings mit FF Friedersbach 962,73 Punkte
- Gruppenbewerb Bronze: FF Jahnings mit FF Zwettl-Stadt 991,37 Punkte

Aber nicht nur der Bewerb stand im Vordergrund, interessant waren die vier Tage im Jugendlager allemal mit den verschiedenen Freizeitaktivitäten.

Am 8. Juli nutzten BR Ewald Edelmaier und BSB Ewald Maurer den Besuchertag, um die Jugend in der Zeltstadt zu besuchen, zu den erbrachten Leistungen zu gratulieren und den Jugendbetreuern zu danken.



Michael Rentenberger, Philipp Schipany, Selina Böhm-Jank, Stefan Koppensteiner, Magdalena Göß, Hanna Scheibelberger, Arthur Assfall, Bastian Lehmbacher, Rafael Volek, Florin Pichler, Rupert Assfall und BSB Ewald Maurer (vorne v. l.), Lukas Edelmayr, Michael Bauer, Jannik Pichler, Michaela Altmann, Dominik Schipany, Johannes Rößl, Sabrina Scheibelberger, Daniel Böhm-Jank, Lukas Kerschbaumer, Lukas Edelmaier, Thomas Kropfreiter, BR Ewald Edelmaier und Christoph Pfeiffer (hinten, v. l.) repräsentierten die Feuerwehrjugend der Gemeinde Zwettl.

KEM Klimaschulen: Neues Projekt startet

Die Stadtgemeinde Zwettl ist zum 3. Mal Projektträger für ein Klimaschulenprojekt und zwar zum Thema „Klimabewusste Ernährung – KEM Zwettl stärkt!“. Dieses Projekt, das während des Schuljahres 2017/18 umgesetzt wird, soll ein Beispiel sein, wie umfassend durch die Aktivitäten der Klima- und Energie-Modellregion eine zukunftssträchtige regionale Entwicklung und Wertschöpfung in der Region angestoßen werden kann.

Mit dabei sind diesmal die Landwirtschaftliche FS Zwettl (Standort Edelhof), NMS Stift Zwettl, Polytechnische Schule Zwettl (PTS), HAK Zwettl und HLW Zwettl. Als gemeinsames Projekt soll ein regionaler Einkaufsführer für das Gebiet der Stadtgemeinde Zwettl, der regionale Lebensmittelquellen auflistet, entstehen.

Die SchülerInnen werden über einen Methodenmix (insbesondere Workshops, Klassenprojekt, Peerelemente, fächerübergreifende Bearbeitung und Anknüpfungen an die berufliche Praxis) an das Thema herangeführt und gestalten die Konzeption, Umsetzung und die Abschlussveranstaltung mit.

Energieversorgung und Erneuerbare Energie

Die Abschlussveranstaltung zum 2. Klimaschulenprojekt zum Schwerpunktthema „Konsum/Lebensstil/Ernährung“ mit dem Projekt „Regi-

onal – erneuerbar – sicher!“ fand am 23. Juni 2017 in der Zwettler Wirtschaftskammer statt. Vier Schulen aus Zwettl – die Polytechnische Schule Zwettl (PTS), die Neue Mittelschule für Sport und Wirtschaft (NMS), die Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof sowie die Landwirtschaftliche Fachschule Zwettl (LFS) – haben im Schuljahr 2016/17 daran teilgenommen und gemeinsam das Schwerpunktthema umgesetzt.

Alle Schulen haben sich mit dem Thema „Energie: erneuerbar, sparen und versorgen“ auseinandergesetzt und zusätzlich wurde in der NMS eine Umfrage zu den Ernährungsgewohnheiten durchgeführt.

Die KEM und das Klimaschulen-Projekt, inklusive der Ergebnisse der Energiedetektive, wurde von KEM-Manager Gottfried Brandner MSc vorgestellt.

Die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Zwettl brachten ihre mobile Photo-



Als Höhepunkt präsentierten die SchülerInnen einen mobilen Gänsestall mit Solarstromversorgung. Fotonachweis: zVg/KEM

voltaik-Anlage mit Ventilator mit, welche auch in Betrieb genommen wurde.

Den Abschluss bildete das Projektvideo der LFS Zwettl gemeinsam mit der Präsentation des mobilen Gänsestalls

mit Solarstromversorgung der LFS Edelhof.

Das Buffet wurde im Biologischen „Unter'm Hollerbusch“ in Zwettl vorbereitet und mit dem E-Car zur Wirtschaftskammer transportiert.

Zwettl mit vorbildlicher Energiebuchhaltung

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf zeichnete 188 NÖ Gemeinden für ihre vorbildliche und engagierte Energiebuchhaltung aus, darunter auch die Stadtgemeinde Zwettl.

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnungsurkunde waren eine umfassende Energiebuchhaltung und die monatliche Aufzeichnung des Energieverbrauchs bei den wichtigsten Gebäuden der Gemeinde. Unterstützt wurden die Energiebeauftragten von der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu).



Energiegemeinderat Ing. Gerald Gaishofer und Umweltstadtrat Erich Stern erhielten von LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf die Urkunde für die Stadtgemeinde Zwettl und setzten gleichzeitig ein Zeichen gegen Atom Müll.

zVg/NLK Burchart

WRI

Weissinger Roland Installationen

Luftwärmepumpe Kaminsanierung Pelletsheizung

Erdwärmeheizung Solar- & Photovoltaik

Badsanierung Biomasse Öl- & Gasgerät

Ihr Spezialist
für Heizungsanlagen

Jetzt wieder da:
Förderung von Biomasseanlagen
bis € 3.000,-

WRI - Weissinger Roland Installationen | 3533 Friedersbach 193 | Tel.: 0664 / 50 30 340 | www.wri.at

Vier Orte aus der Gemeinde bei „Blühendes

Viel freiwilliges Engagement, Einfallsreichtum und einen grünen Daumen bewiesen auch heuer wieder die Gemeindebürger. Im gesamten Gemeindegebiet grünt und blüht es und mit viel Liebe und Phantasie wurde vielfach auch der kleinste Garten zum Paradies.

Besonders vor den Vorhang holen möchten wir die Bewohner der Katastralgemeinden Annatsberg, Bösenneunzen, Friedersbach und Kleinmarbach. Sie nahmen an der Aktion „Blühendes NÖ 2017“ teil und zeigten, dass ihnen das Erscheinungsbild ihrer Häuser, Gärten und Orte besonders wichtig ist. Wir gratulieren zur Teilnahme und zu den erreichten Platzierungen.

Friedersbach konnte im Waldviertel den ehrenvollen 4. Platz erreichen, Kleinmarbach kann stolz auf den 5. Platz sein und die Katastralgemeinde Bösenneunzen wurde in ihrer Kategorie 12. Annatsberg – bereits seit vielen Jahren Fixstarter bei dieser Aktion – siegte in der Waldviertel-Wertung und belegte niederösterreichweit den 2. Platz.

Die Preisverleihung fand am 19. September in St. Pölten in Anwesenheit von Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf statt.

L(i)ebenswerte Orte

Wir sagen danke für die Arbeit, die unsere Orte lebenswert macht und auch die Ortsgemeinschaft fördert. Die Initiative „Blühendes Niederösterreich“ setzt seit jeher auf das freiwillige Engagement von Blumenliebhabern, die viel Zeit für die Lebensqualität in den niederösterreichischen Gemeinden einsetzen. Durch die extreme Hitze waren die Hobbygärtner heuer enorm gefordert. Aber nicht nur in den Katastralgemeinden grünt und blüht es. Auch die Gärtner des Bauhofes haben in Zwettl wieder Großartiges geleistet. Wohin man auch schaut: Brückengeländer, Kreisverkehre, Grünanlagen im Stadtzentrum – mit viel Kreativität werden die Anlagen gestaltet, alles wird gehegt und gepflegt. Täglich muss gegossen, gejätet oder gemäht werden.

So entstehen „Hingucker“ für unsere Bevölkerung und Gäste der Stadt.



Annatsberg mit vorbildlichem Blumenschmuck Foto: zVg/E. Haider



Auch die Zwettler Gemeindegärtner tragen jährlich zur Verschönerung des Stadtbildes bei.



Annatsberg konnte sich wieder über eine ausgezeichnete Platzierung freuen. StR Erich Stern (7. v. l.), GR Johann Hahn (l.) und eine große Abordnung der Dorfgemeinschaft kamen am 19. September zur Preisverleihung nach St. Pölten. LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf gratulierte ganz herzlich.

Foto: zVg/LK NÖ, Marschik

WIR SUCHEN ZUM SOFORTIGEN EINTRITT:

MAURER (m/w)

Lohn laut KV Bau IIb € 13,84/Std.
Überzahlung nach Qualifikation

BAUHELPER (m/w)

Lohn laut KV Bau IV € 11,78/Std.
Überzahlung nach Qualifikation

Dienstort Krems

BEWERBUNGEN AN:

Herr Ing. Fock 02732/94103, 0664/2405868

**KONZEPT
HAUS**



ZIEGELFERTIGHAUS

NÖ 2017“ erfolgreich



Die Friedersbacher bewiesen besonders viel Phantasie.

Foto: zVg/
G. Geisberger



5. Platz für Kleinmarbach in der Waldviertel-Wertung



In Bösenneunzen „erblühten“ die Vorgärten.

Foto: zVg/
B. Poppinger

Impressum

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973
Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)

Vertretungsbefugtes Organ: Bürgermeister Herbert Prinz, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3

Redaktion: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA, Christa Almeder, Christine Kurz – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at

Redaktionsmitarbeit: J. Bauer, S. Bauer BEd., Mag. R. Brandner-Weiß, Mag. F. Ettmayer, H. Gruber, K. Heger, Mag. J. Koller, G. Koppensteiner-Decker, D. Laschober, D. Ledermüller, Ing. H. Meisner, GR F. Oels, M. Prinz, G. Resch, G. Stöger, M. Wojtczak, T. Zlabinger

Inserate: Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-126, Fax 02822/503-181, E-Mail: j.bauer@zwettl.gv.at
Layout: Pressebüro Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel. 02982/3965-0, www.pfleger.at

Druck: Druckerei Ing. Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfotos: C. Schindler, fotozwettl.at (Umfahrungseröffnung), Architekt Macho ZT GmbH (Animation Stadtamt), Ch. Kurz (Partnerschaftstreffen)

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, F. Almeder, P. Almeder, J. Bauer, B. Haider, J. Koller, Ch. Kurz, D. Ledermüller, H. Meisner, M. Prinz, W. Siegl, G. Stöger, B. Thaler, T. Zlabinger, J. Zottl)
Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at

Offenlegung

(für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen)

Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der GemeindebürgerInnen und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art.

Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Erschienen: 5. Oktober 2017

AKTION ! VORTEILSHAUS 127
Individuell - kein Vorteilshaus gleicht dem anderen



KOSTENLOS unseren Katalog anfordern:
www.konzept-haus.at

**KONZEPT
HAUS**



3500 Krems • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at ZIEGELFERTIGHAUS

Unterschriften und Resolution gegen Atommüll-Endlager

In Tschechien wird intensiv nach einem Standort für ein Atommüll-Endlager gesucht und u.a. ein solcher in Grenznähe in Erwägung gezogen. Mit einer Unterschriftenaktion machen höchste Repräsentanten des Landes bereits seit Mitte Juni gegen ein geplantes Atommüll-Endlager an der niederösterreichischen Grenze mobil. Aus Zwettl kommen dazu bereits an die 600 Unterschriften und jetzt auch eine Resolution!

Einer langen Tradition des Kampfes gegen Atomkraftwerke und Atommüll-Endlager folgend, haben alle im Gemeinderat vertretenen Parteien eine Resolution gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung eines tschechischen Atommüll-Endlagers in Grenznähe verabschiedet. Gleichzeitig wird auch die Unterschriftenaktion gegen ein tschechisches Atommüll-Endlager nahe der österreichischen Grenze unterstützt, zumal sich ein möglicher Lagerstandort nur 21 Kilometer von der Grenze zu Österreich entfernt befindet.

„Die Sicherheit unserer Bevölkerung ist jedenfalls eine Unterschrift wert“, betonte sich dazu Bürgermeister Herbert Prinz und fordert die Bevölkerung auf, an der Unterschriftenaktion teilzunehmen. „Damit setzen alle Gemeinderatsfraktionen und die Zwettler Bevölkerung ein Signal für eine lebenswerte

Heimat“, führte er weiter aus. „Wir möchten im Bezirk Zwettl ein starkes Zeichen gegen die Atomkraft postieren und setzen uns mit Hochdruck dafür ein, Atommüll-Endlager von unserer Grenze fernzuhalten“, unterstreicht LAbg. StR Franz Mold die Wichtigkeit der Aktion, welche auch von der Energie- und Umweltagentur NÖ getragen wird.

Zuletzt hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2014 sein „NEIN zu neuen Atomkraftwerken und Atommüll-Endlagern an unserer Grenze“ erklärt, das nun in der Gemeinderatssitzung am 26. September 2017 durch eine neuerliche gemeinsame Resolution bekräftigt wurde.

*Kein Biomüll, sondern nur Plastikflaschen und Getränkekartons kommen in den gelben Sack.
Foto: zVg/Gemeindeverband Zwettl*



LAbg. StR Franz Mold, NR Bgm. Angela Fichtinger, Bgm. Herbert Prinz und Elisabeth Wagner, Regionsleiterin der Energie- und Umweltagentur (v. l.), unterstützen die Unterschriftenaktion gegen Atommülllager an der Grenze.

Gelber Sack – was gehört wirklich rein?

Immer häufiger zeigt sich Verwirrung darüber, was nun in den Gelben Sack gehört und was nicht. Wissen Sie es? Wenn nicht, hier die eigentlich einfache Antwort: Nur Plastikflaschen und Tetrapacks.

Keine Folien oder andere Abfälle. Natürlich kann man weiterhin die PET-Flaschen und Getränkekartons im Altstoffsammelzentrum abgeben. Hier aber bitte nur getrennt!

In den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne kommen:

- Plastikflaschen für Getränke, z. B. PET-Flaschen (Flaschen flachdrücken!)
- Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel
- Plastikflaschen für Körperpflegemittel (Shampoo, Duschgel)



- Getränkekartons (z. B. gebrauchte Milch- und Saftpäckungen – Wichtig: flachdrücken!)
- Bitte alle Plastikflaschen und Getränkekartons sauber und restentleert in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack werfen!

brantnerdürr
ENTSORGUNG | TRANSPORT



Kaplan Mag. Thomas Skrianz (l.) im Bild mit Diözesanbischof DDr. Klaus Küng

Foto: zVg/Diözese St. Pölten

Mag. Thomas Skrianz ist neuer Kaplan in Zwettl

Kaplan Mag. Franz Dangel verließ Ende August die Pfarren Zwettl, Marbach am Walde und Groß Globnitz. Ihm folgte nun Mag. Thomas Skrianz als neuer Kaplan nach.

Kaplan Thomas Skrianz wurde 1965 geboren. Seine Heimatpfarre ist Tribuswinkel. Er absolvierte das Gymnasium in Baden, die Ausbildung zum Diplom-Krankenpfleger und arbeitete im Krankenhaus Baden.

Von 2008 bis 2015 studierte er Theologie. Nach seiner Weihe zum Diakon 2015 ver-

brachte er sein Pastoraljahr in der Pfarre Traismauer, wurde 2016 zum Priester geweiht und war sodann bis September Kaplan in Krems-St. Paul.

Der neue Kaplan wurde der Bevölkerung im Zuge der Sonntagsmesse am 10. September 2017 in der Stadtpfarrkirche vorgestellt.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.zwettl.gv.at

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl

Statik – Konstruktion

3910 Zwettl

Statzenberggasse 21

Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at

www.zehetgruber-laister.at



Gäste bei der Benediktion von Abt Johannes Maria Szypulski: LAbg. StR Franz Mold, NR Bgm. Angela Fichtinger, StR Andrea Wiesmüller und Landesrat DI Ludwig Schleritzko (v. l.) Foto: zVg/Stift Zwettl

Benediktion von Abt Johannes Maria Szypulski

Ein großer Tag für Stift Zwettl und seinen neu gewählten Abt Johannes Maria Szypulski war der 27. August 2017, an dem die Benediktion durch Diözesanbischof DDr. Klaus Küng stattfand.

Zum feierlichen Hochamt in der Stiftskirche waren zahlreiche Äbte, Äbtissinnen, Vertreter des Klerus sowie von Ordensgemeinschaften und aus der Politik, Abordnungen von Stiftspfarrern, Freunde und Weggefährten aus Polen und Österreich sowie zahlreiche Mitfeiernde gekommen.

Bischof DDr. Klaus Küng würdigte den Beitrag der Klöster zur Seelsorge und Weihbischof Stephan Turnovszky fand in der Predigt sehr persönliche Worte an den neuen Abt, dem er schon viele Jahre verbunden ist.

Für die Stadtgemeinde Zwettl gratulierte LAbg. StR Franz Mold. Er verwies auf viele Gemeinsamkeiten zwischen Stift und Stadt Zwettl, beginnend bei der jeweiligen Gründung durch die Kuenringer. Auch dankte er für den Einsatz des Klosters in der Pfarr- und Krankenhausseelsorge im Gemeindegebiet.

Der Zistersdorfer Bürger-

meister KR Wolfgang Peischl sprach für die Gemeinden mit Stiftspfarrern und Landesrat DI Ludwig Schleritzko überbrachte die Glückwünsche von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. Nuntius Peter Stephan Zurbiggen bezeichnete die Stifte als „Kraftorte des Glaubens“ und übermittelte dem neuen Abt die Segenswünsche von Papst Franziskus. Er dankte Abt KR Wolfgang Wiedermann für seine Verdienste während seiner 20-jährigen Amtszeit und P. Albert Filzwieser für seine Leistungen als Administrator und überreichte päpstliche Auszeichnungen.

Die musikalische Gestaltung der Festmesse lag in den Händen von Stiftskapellmeister Mag. Marco Paolacci.

Bei der anschließenden Agape im Lindenhof war Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit anderen Gästen und zu so manchem Gespräch mit dem neuen Abt Johannes.

*Wir freuen uns über besondere Anlässe,
zu denen wir persönlich gratulieren durften!*



Eiserne Hochzeit von Hedwig und Karl Aschauer

Hedwig und Karl Aschauer aus Zwettl schlossen vor 65 Jahren den Bund der Ehe und feierten aus diesem Anlass das seltene Fest der Eisernen Hochzeit.

Es gratulierten Schwiegertochter Elisabeth, BH WHR Dr. Michael Widermann, Vbgm. DI Johannes Prinz, Sohn Karl und Enkel Michael (v. l.). Foto: NÖN/F. Pfeffer



Josefine Berger beging 102. Geburtstag

Zum 102. Geburtstag von Josefine Berger gratulierten die Urenkelinnen Karoline und Valentina, Sohn Walter, Theresia Almeder (1. Reihe), Ing. Thomas Berger, Ulrike Berger-Braun, Bgm. Herbert Prinz, BH WHR Dr. Michael Widermann, Erika Berger sowie GR Dir. Franz Oels (v. l.).

Foto: zVg/Seniorenzentrum St. Martin



Diamantene Hochzeit von Rosa und Alfred Ploderwaschl

Ihren 60. Hochzeitstag feierten Rosa und Alfred Ploderwaschl aus Rudmanns. Dazu überbrachten GR OV Gabriele Simlinger, Seniorenbundobmann Willibald Gatterer, Tochter Edeltraud, Ortsbauernratsobmann-Stv. Martin Kirchner, Tochter Gerlinde, Schwiegersohn Johann Hofbauer und Bürgermeister Herbert Prinz (v. l.) die besten Wünsche.

Foto: NÖN/F. Pfeffer



102. Geburtstag von Maria Thaler

Glückwünsche zum 102. Geburtstag von Maria Thaler aus Ratschenhof überbrachten Vbgm. DI Johannes Prinz, BH WHR Dr. Michael Widermann und Sohn Franz Thaler.

Foto: zVg/Bezirkshauptmannschaft Zwettl



Goldene Hochzeit von Irmengard und Ing. Josef Göschl

Irmengard und Ing. Josef Göschl aus Stift Zwettl-Waldrand-siedlung feierten ihr 50-jähriges Ehejubiläum. OV Josef Preiss (l.) und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (r.) überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde. Foto: NÖN/F. Pfeffer



Eiserne Hochzeit

2. August Hedwig und Karl **Aschauer**, Zwettl



Diamantene Hochzeit

27. Juli Rosa und Alfred **Ploderwaschl**, Rudmanns



Goldene Hochzeiten

7. Juli Irmengard und Ing. Josef **Göschl**,
Waldrandsiedlung
15. Juli Edeltraud und Horst **Berger**,
Waldrandsiedlung
28. Juli Leopoldine und Florian **Brock**, Zwettl



Geburtstage

102. Geburtstag

7. Juli Josefine **Berger**, Zwettl
28. August Maria **Thaler**, Ratschenhof

99. Geburtstag

23. September Hedwig **Hofer**, Oberstrahlbach

98. Geburtstag

23. Juli Anna **Steinmetz**, Zwettl
26. August Emma **Walter**, Zwettl

97. Geburtstag

11. September Maria **Pickel**, Zwettl

96. Geburtstag

5. Juli Karl **Stocker**, Zwettl
13. Juli Maria **Zlabinger**, Zwettl

95. Geburtstag

10. September Theresia **Trinkl**, Zwettl
11. September Maria **Engelmayr**, Großhaslau

94. Geburtstag

23. Juli Maria **Schmotz**, Zwettl

93. Geburtstag

3. August Herta **Zottl**, Zwettl

92. Geburtstag

25. Juli Roman **Reiter**, Zwettl
29. Juli Wilhelm **Köck**, Waldrandsiedlung
24. August Hilda **Schmid**, Rudmanns

91. Geburtstag

8. August Maria **Schulmeister**, Zwettl
21. August Eduard **Waringer**, Unterrosenauerwald
4. September Rosa **Ramsauer**, Propstei
Karoline **Müller**, Zwettl
14. September Justina **Anderst**, Jagenbach

90. Geburtstag

1. Juli Ing. Friedrich **Liebel**, Zwettl
3. Juli Margareta **Berger**, Zwettl
Maria **Rabl**, Zwettl
8. Juli Marianne **Weiss**, Zwettl
9. Juli Margarete **Traxler**, Jagenbach
14. Juli Christine **Mayerhofer**, Zwettl
22. Juli Maria **Wagesreiter**, Zwettl
23. Juli Johann **Weber**, Rieggers
2. August Maria **Sailer**, Mayerhöfen
13. August Maria **Köck**, Zwettl
15. August Franz **Preißl**, Großhaslau
25. August Hilda **Scharitzer**, Oberstrahlbach



Geburten

23. Juni Jana **Boden**, Gradnitz
29. Juni Josef **Hofbauer**, Ratschenhof
Lea **Schüpany**, Zwettl
4. Juli Annika **Senk**, Wolfsberg
14. Juli Valentin **Stundner**, Oberstrahlbach
19. Juli Livia **Tüchler**, Zwettl
25. Juli Tobias **Koppensteiner**, Niederglobnitz
27. Juli Gabriel **Bichl**, Großhaslau
3. August Fabian **Haber**, Zwettl
10. August Hannes **Schuh**, Großglobnitz
11. August Alina **Weißensteiner**, Jagenbach
15. August Sophie **Lindner**, Zwettl
31. August Marina **Binder**, Jagenbach
2. September Sophia **Frühwirth**, Mitterreith
3. September Valerie Liliette **Mayrhofer**, Zwettl
8. September Johannes **Böhm**, Oberstrahlbach
11. September Marleen **Koppensteiner**,
Oberstrahlbach



Eheschließungen



Todesfälle

23. Juni	Rainer Lugauer , Ing., Zwettl Bianca Innerhofer , Zwettl	21. Juni	Ingeborg Widhalm , 57 Jahre, Großglobnitz
1. Juli	Martin Weissheimer , Eschabruck Christiane Malina , Eschabruck Lukas Hahn , Zwettl Sonja Helmreich , Zwettl Engelbert Lehenbauer , Zwettl Karin Maria Krapfenbauer , Zwettl	24. Juni	Pauline Weißinger , 91 Jahre, Zwettl Angela Ruß , 91 Jahre, Zwettl Ernst Armin Mistelbauer , Ing., 51 Jahre, Ratschenhof
7. Juli	Andreas Koppensteiner , Niederglobnitz Bettina Maria Kainz , Niederglobnitz Ewald Kettinger , Jahrlings Melanie Riegler , Jahrlings	28. Juni	Barbara Schatz , 97 Jahre, Zwettl
8. Juli	Johannes Bauer , Zwettl Sonja Stolz , Zwettl	4. Juli	Hermine Schatzko , 80 Jahre, Gerotten Helene Hilde Trauner , 84 Jahre, Eschabruck
17. Juli	Markus Karl Spitaler , Weißenalbern Barbara Hackl , Unterrosenauerwald	7. Juli	Ludwig Otto Albrecht , 76 Jahre, Guttenbrunn
28. Juli	Matthias Anton Keppel , BA MA, Wien Karin Zeinzinger , Zwettl	9. Juli	Anton Amon , 81 Jahre, Jagenbach Hermine Ledermüller , 92 Jahre, Zwettl
18. August	Jürgen Waldecker , Zwettl Andrea Steindl , Zwettl	17. Juli	Rosa Faltin , 88 Jahre, Zwettl
19. August	Thomas Franz Weidenauer , Zwettl Monika Hasel , Zwettl	19. Juli	Gertrud Hermine Hofer , 89 Jahre, Zwettl Wilhelm Rudolf Kretschmer , 63 Jahre, Zwettl
25. August	Daniel Prinz , Waldhams Karoline Hack , Waldhams Dominik Madlencnik , Zwettl Miriam Klein , Zwettl	20. Juli	Leopoldine Pauckner , 95 Jahre, Zwettl
2. September	Joachim Dennis Weidenauer , Mitterreith Viktoria Kasses , Raabs an der Thaya Manuel Karl Paukner , Zwettl Doris Gillinger , Zwettl	30. Juli	Johann Reiter , 93 Jahre, Rudmanns Stephanie Hofstetter , 88 Jahre, Zwettl
11. September	Leopold Kormesser , Gerotten Miriam Silava , Gerotten Markus Assfall , Zwettl Andrea Grassinger , Zwettl	7. August	Gerhard Günter Großmann , 73 Jahre, Zwettl
		8. August	Hertha Maria Mörzinger , 91 Jahre, Rieggers
		15. August	Maria Gertrude Schnabl , 64 Jahre, Zwettl Hildegard Bröderbauer , 81 Jahre, Zwettl
		16. August	Berta Grafeneder , 82 Jahre, Zwettl
		19. August	Paul Alois Appiano , Dr.iur., 85 Jahre, Unterrosenauerwald
		20. August	Friederike Weber , 87 Jahre, Zwettl
		23. August	Robert Hofbauer , 77 Jahre, Niederneustift
		24. August	Ernest Schabes , 90 Jahre, Zwettl
		27. August	Anna Bauer , 79 Jahre, Hörweix
		1. September	Maria Aigner , 87 Jahre, Zwettl
		9. September	Josef Kolm , 81 Jahre, Zwettl
		10. September	Anna Maria Bichl , 77 Jahre, Kleinotten



45 JAHRE STEINMETZMEISTERBETRIEB

EIGENE
STEINBRÜCHESTEIN
WUNSCH

Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Straße 3
Tel.: 02822/52 478 • Fax: DW 7 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at



ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL
1138

www.stift-zwettl.at

Fischzeit im Stift Zwettl



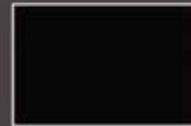
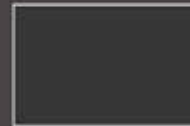
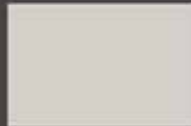
In unserer Fischerei erhalten Sie:

Karpfen und Forellen frisch oder geräuchert
Karpfenfilets
Aufstrich vom Räucherkarpen

Fischverkauf
samstags von 9.00 - 12.00 Uhr
(Tel.: 0664 42 21 292)

Helmreich Kochen & Wohnen Ltd.- Gartenstraße 18, 3910 Zwettl

Bitte um Terminvereinbarung unter 0664 4123535 bzw. erich@helmreich.at - Danke!



Neue Oberfläche Acryl supermatt
Keine Fingerabdrücke sichtbar...

Nähere Informationen
zum Kurs, Unterlagen,
Übungsprogramm etc.
erfährst du in unserem
Fahrschulbüro.



Moped-Kurs
C-und CE-Kurs
BE-Kurs
F-Kurs
A-Kurs

27.10. & 28.10. von 08:00 - 12:00 Uhr
13.11. -17.11. von 16:00 - 20:00 Uhr
22.11. 17:00 - 20:00 Uhr
23.11. 16:00 - 20:00 Uhr
24.11. 14:00 - 20:00 Uhr

ZWETTL

Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Thaler 3248/TA

Besonders standsicher
durch Pendelachse hinten



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Oberhof 28, 3910 Zwettl

DER NEUE PEUGEOT 3008 SUV

NOCH NIE WAR EIN SUV SO WEIT GEDACHT





**JETZT
BIS ZU € 4.500,- UMSTIEGSPRÄMIE***

FÜR BENZIN UND DIESEL.
PROFITIEREN SIE VOM EINTAUSCHWERT DES ALTEN FAHRZEUGES.


PEUGEOT

*Aktion gültig für den Peugeot 3008 SUV (ausgenommen Aircross) bei Eintausch von 01.06. - 31.10. und Zulassung bis 31.12.2017 bei allen teilnehmenden Händlern für Fahrzeuge gleicher Marke mit den Motorisierungen EURO 3 - EURO 6, Benzin oder Diesel, und befristeter Händlerbeteiligung. Bei Leasing über die PSA BANK gibt es alternativ 4 Winterräder gratis ODER € 500,- brutto PSA BANK Bonus zusätzlich zur Umstiegsprämie. Das eintauschende Fahrzeug muss sich mind. 6 Monate im Besitz des Fahrzeuggegners befinden. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barprämie möglich. PSA BANK ist ein Service der PSA BANK Österreich, Niederlassung der PSA BANK Deutschland GmbH.

PEUGEOT in partnership with TOTAL. Gesamtwert: 3,8 - 6,0 l/100 km, CO₂-Emission: 100 - 116 g/km. Symbolfoto. Alle Ausstattungsvarianten sind modellabhängig unregelmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich.

Vereinbaren Sie gleich eine Probefahrt.



Johannes Höbarth
Verkaufsberater
0664 639 19 46
autohandel-gw@zwettl.rlh.at



Johann Kolm
Verkaufsleiter
0664 336 37 73
peugeot@zwettl.rlh.at



DAS WALDVIERTLER NETZ

Internet von Waldviertlern für Waldviertler









www.wvnet.at

☎ 02822 / 57003 ✉ info@wvnet.at